

Jahresabschluss
und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2019

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

AlzChem Group AG
Trostberg

Elektronische Kopie

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 | Anlage 1 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2019 | |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 | |
| Anhang für das Geschäftsjahr 2019 | |
| Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 | |
| Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 | Anlage 2 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers | Anlage 3 |

Elektronische Kopie

AlzChem Group AG, Trostberg

**Jahresabschluss nach HGB
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Elektronische Kopie

AlzChem Group AG, Trostberg

Bilanz zum 31. Dezember 2019 nach HGB

| Aktiva | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 230.743.679,70 | 230.743.679,70 |
| - Finanzanlagen | 230.743.679,70 | 230.743.679,70 |
| - Anteile an verbundenen Unternehmen | 230.743.679,70 | 230.743.679,70 |
| B. Umlaufvermögen | 26.653.090,45 | 31.208.876,17 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 26.619.040,20 | 31.208.876,17 |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 24.851.886,82 | 29.883.065,63 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 1.767.153,38 | 1.325.810,54 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 34.050,25 | 0,00 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 296.025,03 | 254.069,25 |
| D. Aktive latente Steuern | 296.671,00 | 342.501,00 |
| Summe Aktiva | 257.989.466,18 | 262.549.126,12 |

| Passiva | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 249.306.598,84 | 255.193.655,04 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 101.763.355,00 | 101.763.350,00 |
| II. Kapitalrücklage | 131.940.361,50 | 131.940.366,50 |
| III. Bilanzgewinn | 15.602.882,34 | 21.489.938,54 |
| B. Rückstellungen | 3.418.708,47 | 4.722.523,12 |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 862.012,00 | 950.535,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 1.334.922,35 | 1.647.701,66 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 1.221.774,12 | 2.124.286,46 |
| C. Verbindlichkeiten | 3.740.362,87 | 1.311.813,96 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.610,05 | 66.965,89 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.705.695,24 | 1.198.704,07 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 33.057,58 | 46.144,00 |
| - davon aus Steuern: | (24.914,46) | (46.144,00) |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: | (7.817,92) | (0,00) |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 524.502,00 | 497.945,00 |
| E. Passive latente Steuern | 999.294,00 | 823.189,00 |
| Summe Passiva | 257.989.466,18 | 262.549.126,12 |

Elektronische Kopie

AlzChem Group AG, Trostberg

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2019 nach HGB

| | 01.07.2018 bis 31.12.2018 | 2019 |
|--|--|------------------------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 1.815.714,08 | 4.554.246,66 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 35.180,18 | 2.267.598,58 |
| 3. Personalaufwand: | <u>-921.913,72</u> | <u>-3.334.569,72</u> |
| a) Löhne und Gehälter | -834.135,31 | -2.961.920,94 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -87.778,41 | -372.648,78 |
| - davon für Altersversorgung: | (-70.095,64) | (-135.534,44) |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | -589.563,72 | -3.415.801,64 |
| 5. Erträge aus Beteiligungen | 23.969.074,94 | 22.477.914,20 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: | (23.969.074,94) | (22.477.914,20) |
| - davon aus Gewinnabführungsverträgen: | (15.754.834,94) | (15.379.607,20) |
| - davon aus an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern: | (8.214.240,00) | (7.098.307,00) |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 13.278,50 | 28.649,73 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: | (0,00) | (2.092,73) |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -58.855,00 | -121.640,35 |
| - davon an verbundene Unternehmen: | (-671,00) | (-1.457,35) |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -22.808.234,00 | -7.410.639,31 |
| - davon aus latenten Steuern: | (-14.529.823,00) | (221.935,00) |
| 9. Ergebnis nach Steuern | <u>1.454.681,26</u> | <u>15.045.758,15</u> |
| 10. Jahresüberschuss | <u>1.454.681,26</u> | <u>15.045.758,15</u> |
| 11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 14.148.201,08 | 6.444.180,39 |
| 12. Bilanzgewinn | <u><u>15.602.882,34</u></u> | <u><u>21.489.938,54</u></u> |

Elektronische Kopie

Anhang der
AlzChem Group AG, Trostberg,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|---|----|
| 1. | Angaben zur Gesellschaft | 8 |
| 2. | Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 8 |
| 2.1. | AKTIVA | 8 |
| 2.2. | PASSIVA..... | 8 |
| 2.3. | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 9 |
| 2.4. | LATENTE STEUERN | 9 |
| 2.5. | WÄHRUNGSUMRECHNUNG..... | 9 |
| 3. | Erläuterungen zur Bilanz | 10 |
| 3.1. | AKTIVA | 10 |
| 3.2. | PASSIVA..... | 11 |
| 4. | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 14 |
| 5. | Sonstige Angaben..... | 14 |

1. Angaben zur Gesellschaft

Die AlzChem Group AG mit Sitz in Trostberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter HR B 26592 eingetragen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

Sie ist in der AlzChem-Gruppe Trägerin der Umsatzsteuerorganschaft, zu welcher die Organgesellschaften AlzChem Trostberg GmbH, Nigu Chemie GmbH, AlzChem International GmbH, AlzChem Stahltechnik GmbH, AlzChem Nutrition GmbH und AlzChem Netz GmbH gehören.

Zudem besteht eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der Organgesellschaft AlzChem Trostberg GmbH.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der Bilanzposten wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Aufwendungen und Erträge des Rumpfgeschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden entsprechend der Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 238 bis 289f HGB aufgestellt. Die zusätzlichen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes wurden beachtet.

2.1. AKTIVA

Der Ansatz von **Finanzanlagen** erfolgt mit deren Anschaffungskosten. Im Falle einer dauernden Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen, um außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf festzustellen. Das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 HGB zur Vornahme einer außerplanmäßigen Abschreibung im Falle einer nicht dauerhaften Wertminderung wurde nicht angewandt. Es liegen keinerlei Hinweise auf eine Wertminderung in den Finanzanlagen im Geschäftsjahr vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit deren Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert bilanziert. Bei Posten, die unverzinslich sind und deren Restlaufzeit über einem Jahr liegt, erfolgt der Ansatz zum Barwert. Ferner erfolgt die Bewertung in Form eines gemischten Verfahrens, welches erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Bewertungsabschläge sowie sonstige Risiken durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

2.2. PASSIVA

Die Posten des **Eigenkapitals** werden mit ihrem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Bewertung erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren, der sich pauschal aus einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Steuerrückstellungen** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Unverzinsliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit oder bei mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbaren langfristig fälligen Personalrückstellungen mit dem pauschal für 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet.

2.3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In der Gewinn- und Verlustrechnung kommt das **Gesamtkostenverfahren** gemäß § 275 Abs. 2 HGB zur Anwendung.

Die **Umsätze** gelten mit Erbringung der vertraglichen Leistungen als realisiert.

2.4. LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden auf die temporären Unterschiede in den Bilanzansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und auf bestehende körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge gebildet. Der Ausweis von latenten Steueransprüchen bzw. -schulden erfolgt unsaldiert. Der Berechnung der latenten Steuern liegt der gesellschaftsspezifische effektive Steuersatz von 28 % zugrunde.

Aufgrund der besseren Zuordnung und Aussagekraft werden neben den Ertragsteuerumlagen auch die latenten Steuern der Organgesellschaften nicht beim Organträger sondern verursachungsgerecht bei den jeweiligen Organgesellschaften ausgewiesen.

2.5. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In fremder Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Mittelkurs am Entstehungstag umgerechnet. Unterliegen die Vermögensgegenstände und Schulden einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger, so werden für die Bewertung die Umrechnungskurse zum Bilanzstichtag verwendet. Unterliegen die Vermögensgegenstände und Schulden einer Restlaufzeit von über einem Jahr und ergeben sich aus der Umrechnung zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag niedrigere Forderungen oder höhere Verbindlichkeiten in Euro, so werden die Stichtagskurse der Bilanzierung zugrunde gelegt, ansonsten verbleibt es beim ursprünglichen Buchwert. Geldbestände und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in tausend Euro (TEUR). Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten. Die in fremder Währung angegebenen Zahlen können mit folgenden Stichtagskursen für 1 EUR umgerechnet werden: 1,1234 USD; 7,8205 CNY; 10,4468 SEK.

In der Hauptversammlung vom 22. November 2018 wurde beschlossen, dass ab 2019 das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entsprechen soll. Aufgrund des durch diesen Beschluss entstandenen Rumpfgeschäftsjahres in 2018 ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben.

3.1. AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** und die Änderungen in den Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019 sind als Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Die **Finanzanlagen** beinhalten nachfolgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

| Gesellschaft und Sitz | Anteil | Eigenkapital | Jahres- ergebnis | Anmerkung |
|--|--------|--------------|---------------------|--------------------|
| AlzChem Trostberg GmbH Trostberg, Deutschland | 100 % | 39.498 TEUR | * 22.478 TEUR | Ergebnisabführung |

Ferner ist die AlzChem Group AG mittelbar an folgenden Gesellschaften beteiligt:

| Gesellschaft und Sitz | Anteil | Eigenkapital | Jahres- ergebnis | Anmerkung |
|--|--------|--------------|---------------------|---------------------------------|
| Nigu Chemie GmbH Waldkraiburg, Deutschland | 100 % | 12.521 TEUR | * 7.346 TEUR | Ges.: AlzChem Trostberg GmbH |
| AlzChem International GmbH Trostberg, Deutschland | 94 % | 35.121 TEUR | * 3.420 TEUR | Ges.: AlzChem Trostberg GmbH |
| AlzChem Stahltechnik GmbH Trostberg, Deutschland | 100 % | 23 TEUR | -4 TEUR | Ges.: AlzChem Trostberg GmbH |
| AlzChem Nutrition GmbH Trostberg, Deutschland | 100 % | 25 TEUR | * 830 TEUR | Ges.: AlzChem Trostberg GmbH |
| AlzChem Netz GmbH Trostberg, Deutschland | 100 % | 5.197 TEUR | * 1.302 TEUR | Ges.: AlzChem Trostberg GmbH |
| AlzChem LLC Atlanta, USA | 100 % | 7.610 TUSD | -257 TUSD | Ges.: AlzChem Trostberg GmbH |
| AlzChem Shanghai Co. Ltd. Shanghai, China | 100 % | 4.623 TCNY | 1.493 TCNY | Ges.: AlzChem Trostberg GmbH |
| Nordic Carbide AB Sundsvall, Schweden | 100 % | 31.277 TSEK | 7.728 TSEK | Ges.: AlzChem Stahltechnik GmbH |
| Edelife Distribution LLC Atlanta, USA | 100 % | -113 TUSD | -138 TUSD | Ges.: AlzChem LLC |
| Kim-C1 LLC Fresno, USA | 20 % | k. A. | k. A. | Ges.: AlzChem LLC |

*) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und dazugehörigen Steuerumlagen

Bei den Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis handelt es sich um vorläufige Werte zum 31.12.2019 nach lokalem Bilanzierungsrecht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** gliedern sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|--|---------------|---------------|
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 24.852 | 29.883 |
| - Restlaufzeit bis 1 Jahr | 24.852 | 29.883 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.767 | 1.326 |
| - Restlaufzeit bis 1 Jahr | 1.767 | 1.326 |
| Σ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 26.619 | 31.209 |

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** untergliedern sich in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (328 TEUR, Vorjahr 665 TEUR), Finanzforderungen (29.451 TEUR, Vorjahr 23.969 TEUR) und sonstige Forderungen (104 TEUR, Vorjahr 218 TEUR) im Wesentlichen aus der Umsatzsteuerorganschaft.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** bestehen hauptsächlich aus kurzfristigen Forderungen aus Umsatz- und Ertragsteuern (1.325 TEUR, Vorjahr 1.767 TEUR).

Die bilanzierten **aktiven latenten Steuern** setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2019 | Delta |
|---------------------------------|------------|------------|-----------|
| Rückstellungen | 150 | 203 | 53 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 147 | 139 | -7 |
| Σ aktive latente Steuern | 297 | 343 | 46 |

3.2. PASSIVA

Die Entwicklung und Zusammensetzung des **Eigenkapitals** stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | Grundkapital | Kapitalrücklage | Bilanzgewinn | Summe Eigenkapital |
|-------------------------|----------------|-----------------|---------------|--------------------|
| Stand 31.12.2018 | 101.763 | 131.940 | 15.603 | 249.307 |
| Ergebnis 2019 | - | - | 15.046 | 15.046 |
| Ausschüttung in 2019 | - | - | -9.159 | -9.159 |
| Stand 31.12.2019 | 101.763 | 131.940 | 21.490 | 255.194 |

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 wurde beschlossen, das Grundkapital im Wege der Einziehung von 5 Aktien herabzusetzen und anschließend die Anzahl der ausgegebenen Aktien durch Zusammenlegung im Verhältnis 10 zu 1 zu reduzieren. Das **Grundkapital** der Gesellschaft setzt sich nunmehr aus 10.176.335 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag mit gleichen Rechten zusammen.

Der Vorstand ist gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, bis zum 31. Juli 2022 das Grundkapital der AlzChem Group AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 10.063.333,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 10.063.333 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Von dieser Ermächtigung wurde bis zum Bilanzstichtag 31.12.2019 kein Gebrauch gemacht.

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem durch den Vorstand

bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet; auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung ausgegeben oder veräußert wurden;
- zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- Um Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen aktienbasierten Programmen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder des Vertretungsorgans eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens oder an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens auszugeben, wobei das Arbeitsverhältnis bzw. Organverhältnis zur Gesellschaft oder zu einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Zeitpunkt der Zusage der Aktienaussgabe bestehen muss; soweit Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber allein der Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe, einschließlich einer von § 60 Abs. 2 AktG abweichenden Gewinnbeteiligung, festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung der Gesellschaft nach vollständiger oder teilweiser Ausnutzung oder dem zeitlichen Ablauf des genehmigten Kapitals entsprechend anzupassen, insbesondere in Bezug auf die Höhe des Grundkapitals und die Anzahl der bestehenden Stückaktien.

Die vorstehende Darstellung gibt den von der Hauptversammlung am 4. August 2017 beschlossenen, in die Satzung der Gesellschaft übernommenen Inhalt wieder. Hinsichtlich der Anzahl an Aktien, die für eine Kapitalerhöhung aus dem ‚Genehmigten Kapital 2017‘ zur Verfügung stehen, ist jedoch Folgendes zu beachten: Das Genehmigte Kapital 2017 ist im Kontext der von der Hauptversammlung 2019 beschlossenen Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 zu 1 (reverse split) formal nicht mit angepasst worden. Die Anzahl der unter diesem Kapital auszugebenden Aktien hat sich mangels Fortbestehens der bisherigen, mit jeweils 1 Euro am Grundkapital rechnerisch beteiligten Aktien jedoch ebenfalls im Verhältnis 10 zu 1 reduziert und beträgt daher – bei einem unveränderten maximalen Erhöhungsbetrag von EUR 10.063.333,00 – nunmehr tatsächlich nur noch 1.006.333 Stück.

Der **Ausschüttungssperre** nach § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB unterliegen folgende Beträge:

| in TEUR | 31.12.2019 |
|--|------------|
| Unterschiedsbetrag aus der Ermittlung der Pensionsrückstellung jeweils mit dem Durchschnittsmarktzins der vergangenen 7 und 10 Jahre | 156 |
| Summe | 156 |

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog IAS 19). Der Berechnung liegen folgende Parameter zugrunde:

| Parameter | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|--|----------------|----------------|
| Rechnungszins 10-jähriger Durchschnitt | 3,21 % | 2,71 % |
| Rechnungszins 7-jähriger Durchschnitt | 2,32 % | 1,97 % |
| Einkommensdynamik | 2,75 % | 2,75 % |
| Rentenanpassung nach § 16 BetrAVG | 2,00 % | 1,75 % |
| Fluktuationsbandbreite | 0 % - 25 % | 0 % - 25 % |
| Sterbetafel | Heubeck 2018 G | Heubeck 2018 G |

Die **Steuerrückstellungen** enthalten neben den zu erwartenden Steuerbelastungen für das Kalenderjahr 2019 (140 TEUR) auch erwartete Steuerbelastungen für 2018 (1.508 TEUR) aufgrund noch nicht ergangener Steuerbescheide.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten vor allem personalbezogene Rückstellungen (1.877 TEUR, Vorjahr 1.011 TEUR) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (248 TEUR, Vorjahr 211 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|--|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 67 |
| - Restlaufzeit bis 1 Jahr | 2 | 67 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.706 | 1.199 |
| - Restlaufzeit bis 1 Jahr | 3.706 | 1.199 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 33 | 46 |
| - Restlaufzeit bis 1 Jahr | 33 | 46 |
| - davon aus Steuern | 25 | 46 |
| Σ Verbindlichkeiten | 3.740 | 1.312 |

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** handelt es um Verbindlichkeiten aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen (30 TEUR, Vorjahr 31 TEUR), Finanzverbindlichkeiten (0 TEUR, Vorjahr 1.690 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten (1.168 TEUR, Vorjahr 1.985 TEUR) im Wesentlichen aus der Umsatzsteuerorganschaft.

Der Unterschiedsbetrag aus der Höhe der handelsrechtlich zu bilanzierenden zu den entgeltlich übernommenen Pensionsrückstellungen wurde in 2017 im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzt und wird seitdem rätierlich über die Duration der Verpflichtung von 21 Jahren gegen das Finanzergebnis aufgelöst.

Die bilanzierten **passiven latenten Steuern** setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2018 | 31.12.2019 | Delta |
|----------------------------------|------------|------------|-------------|
| Anlagevermögen | 999 | 823 | -176 |
| Σ passive latente Steuern | 999 | 823 | -176 |

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** aus Managementtätigkeiten wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr ausschließlich in Deutschland erbracht.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind hauptsächlich Erträge aus Kostenweiterbelastungen im Zusammenhang mit Tätigkeiten der Holding enthalten. Ebenfalls enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (5 TEUR, Vorjahr 64 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für weiter zu belastende Konzernversicherungsprämien (2.104 TEUR, Vorjahr 18 TEUR) und für Prüfungs- und Beratungsleistungen (588 TEUR, Vorjahr 304 TEUR) u.a. in Rechts- und Kapitalmarktfragen. Aperiodische Aufwendungen sind in Höhe von 29 TEUR hauptsächlich für Beratungsentgelte enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** resultieren aus der Gewinnabführung inkl. der Ertragsteuerumlagen der AlzChem Trostberg GmbH für das Geschäftsjahr 2019.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten hauptsächlich Zinserträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus den Pensionsrückstellungen.

In den **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind 120 TEUR (Vorjahr 58 TEUR) nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen und 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) Cashpoolverzinsung von verbundenen Unternehmen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** resultieren aus dem Ertragsteueraufwand auf das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft (7.156 TEUR, Vorjahr 8.309 TEUR), dem Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern (222 TEUR, Vorjahr -14.530 TEUR) sowie aperiodischen Steuern (477 TEUR) vorwiegend aus der Steuererklärung 2018 und aus Folgeeffekten der Betriebsprüfung 2014-2016 im Rahmen der Organschaft.

5. Sonstige Angaben

MITARBEITER

Die durchschnittliche Anzahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

| Personengruppe | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|---|------------|------------|
| Angestellte (inkl. Leitende und Ferienbeschäftigte) | 2 | 3 |
| Anzahl der Mitarbeiter | 2 | 3 |

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Als **Vorstände** waren im Geschäftsjahr 2019 bis zum Erstellungszeitpunkt bestellt:

- Andreas Niedermaier,
CFO bis 30.06.2019 (Finanzen, IT, Supply Chain Management, Personal, Recht)
CEO seit 01.07.2019 (Finanzen, IT, Supply Chain Management, Personal, Recht)
- Ulli Seibel,
CEO bis 30.06.2019 (Forschung und Verkauf)
CPO ab 01.07.2019 bis 31.12.2019 (Projekte)
- Klaus Englmaier, COO (Produktion und Technik)
- Dr. Georg Weichselbaumer, CSO seit 01.07.2019 (Forschung und Verkauf)

Die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt und näher erläutert. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Die Vorstände erhielten von der Gesellschaft im Geschäftsjahr folgende Bezüge:

| Vergütung in TEUR | Andreas Niedermaier | Ulli Seibel | Klaus Englmaier | Dr. Georg Weichselbaumer |
|-----------------------------------|----------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------------|
| Festvergütung | 280 | 292 | 193 | 122 |
| variable Vergütung | 556 | 395 | 353 | 241 |
| langfristig orientierte Vergütung | 31 | 0 | 23 | 23 |
| Summe Vergütung | 867 | 687 | 569 | 386 |
| Versorgungsaufwand | 48 | 56 | 34 | 15 |
| Gesamtvergütung | 915 | 743 | 603 | 401 |

In der variablen Vergütung ist ein Sonderbonus für den Erwerb eigener Aktien enthalten. Die langfristig orientierte Vergütung besteht aus dem zum Stichtag beizulegenden Wert von 250.000 Stock Appreciation Rights (SAR). Diese SAR gewähren keinen Anspruch auf die Übertragung von Aktien, sondern auf Zahlung eines Geldbetrages, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** folgende Personen an:

- Markus Zöllner (Vorsitzender), selbständiger Unternehmer
- Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt bei Livia Corporate Development SE
- Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer, Steuerberaterin, Professorin für Accounting und Tax an der Technischen Hochschule Deggendorf
- Steve Röper, Rechtsanwalt

Weitere Mandate in Kontrollgremien:

| Aufsichtsratsmitglied | Mandate |
|------------------------------------|---|
| Markus Zöllner | Vorsitzender des Aufsichtsrats der AlzChem Trostberg GmbH Vorsitzender des Verwaltungsrats der Anttila Oy |
| Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein | Vorsitzender des Aufsichtsrats der LIVIA Emerging Markets AG Vorsitzender des Aufsichtsrats der LIVIA Organic Industries AG Mitglied des Aufsichtsrats der TUBIS AG bis 13.09.2019 Mitglied des Aufsichtsrats der AlzChem Trostberg GmbH |
| Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer | Mitglied des Aufsichtsrats der AlzChem Trostberg GmbH |
| Steve Röper | Mitglied des Aufsichtsrats der AlzChem Trostberg GmbH Mitglied des Verwaltungsrats der Anttila Oy |

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum 108 TEUR Vergütung gewährt.

ABSCHLUSSPRÜFUNGSHONORARE

Die Anhangsangabe über die Art und Höhe der Abschlussprüfungshonorare des Geschäftsjahres unterbleibt, da diese im Konzernanhang der AlzChem-Gruppe erfolgt.

AUßERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Es bestehen keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen bis 2027 **Haftungsverpflichtungen** gegenüber Banken in Höhe von 62,7 Mio. EUR aus an die AlzChem Trostberg GmbH ausgegebene Darlehen. Mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft aufgrund der positiven Ertrags- und Liquiditätserwartungen der AlzChem Trostberg GmbH wird nicht gerechnet. Weiter bestehen keine **Eventualverbindlichkeiten** oder **sonstigen finanziellen Verpflichtungen**, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Durch die AlzChem Group AG, Trostberg, wird ein **Konzernabschluss** nach den Vorschriften der §§ 290 ff HGB, § 315e HGB (ein befreiender Abschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind über Bundesanzeiger und Unternehmensregister zugänglich, sowie auf unserer Website abrufbar.

Zwischen der AlzChem Group AG (beherrschendes Unternehmen) und der AlzChem Trostberg GmbH (beherrschtes Unternehmen) besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

ANGABEN NACH § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Im Berichtszeitraum ergaben sich Änderungen in der Beteiligungsstruktur der AlzChem Group AG, über die nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu berichten ist. Aufgrund einer Umplatzierung wurden 20.454.546 bestehende Aktien der AlzChem Group AG im Rahmen einer Platzierung an institutionelle Investoren

im Oktober 2018 verkauft. Durch die Umplatzierung wurden von Meldepflichtigen Schwellen für die Beteiligung an der AlzChem Group AG nach dem Wertpapierhandelsgesetz erreicht.

Nachfolgende Mitteilungen hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum erhalten:

| Aktionäre | Anteil | Datum der Veröffentlichung |
|-----------------------------------|---------------|-----------------------------------|
| M&G Investment Management Limited | 7,63 % | 18.07.2019 |
| M&G Investment Management Limited | 7,64 % | 24.07.2019 |
| M&G plc | 7,64 % | 25.10.2019 |

Die veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen sind auf unserer Homepage einsehbar.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In der Berichtsperiode wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, aus dem **Bilanzgewinn** zum 31.12.2019 in Höhe von 21.490 TEUR einen Betrag von 0,75 EUR je Aktie, insgesamt 7.632 TEUR an die Aktionäre **auszuschütten** und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

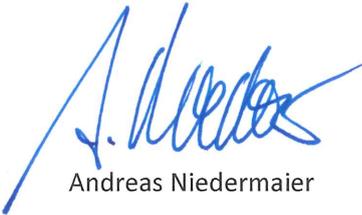
Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 2 AktG wurde für das Geschäftsjahr 2019 in einem gesonderten Abschnitt im zusammengefassten Lagebericht aufgenommen. Die Veröffentlichung des Lageberichts erfolgt zusammen mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger. Dort und auf unserer Homepage ist die Entsprechenserklärung einsehbar.

NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine **Vorgänge von besonderer Bedeutung**, über die nach § 285 Nr. 33 HGB zu berichten wäre, ergeben.

Trostberg, 28. Februar 2020

AlzChem Group AG



Andreas Niedermaier



Klaus Englmaier



Dr. Georg Weichselbaumer

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2019 nach HGB

| Anschaffungs- und Herstellkosten | 01.01.2019 | Zugänge | Abgänge | Umbuchung | 31.12.2019 |
|---|-------------------|----------------|----------------|------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| - Finanzanlagen | | | | | |
| - Anteile an verbundenen Unternehmen | 230.744 | 0 | 0 | 0 | 230.744 |
| Summe | 230.744 | 0 | 0 | 0 | 230.744 |
| Anschaffungs- und Herstellkosten | 230.744 | 0 | 0 | 0 | 230.744 |

| Abschreibungen | 01.01.2019 | Zugänge | Abgänge | Umbuchung | 31.12.2019 |
|--------------------------------------|-------------------|----------------|----------------|------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| - Finanzanlagen | | | | | |
| - Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Buchwerte / Aufgliederung der Abschreibung auf Zugänge | 31.12.2018 | 31.12.2019 | Abschreibung im Zeitraum | Zuschreibung im Zeitraum | hist. Abschr. auf Zugänge |
|---|-------------------|-------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| - Finanzanlagen | | | | | |
| - Anteile an verbundenen Unternehmen | 230.744 | 230.744 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 230.744 | 230.744 | 0 | 0 | 0 |
| Buchwerte | 230.744 | 230.744 | 0 | 0 | 0 |

(Aufgrund der Darstellung in TEUR können Rundungsdifferenzen von ± einer Einheit auftreten.)

Elektronische Kopie

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. VORBEMERKUNG..... | 3 |
| 2. GRUNDLAGEN DES KONZERNS | 3 |
| 2.1. GESCHÄFTSMODELL | 3 |
| 2.2. KONZERNSTRUKTUR..... | 4 |
| 2.3. ÄNDERUNG DES GESCHÄFTSJAHRES | 5 |
| 2.4. STEUERUNGSSYSTEM..... | 5 |
| 2.5. INNOVATIONSMANAGEMENT, FORSCHUNG & ENTWICKLUNG..... | 6 |
| 3. WIRTSCHAFTSBERICHT | 8 |
| 3.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN | 8 |
| 3.2. GESCHÄFTSVERLAUF | 9 |
| 4. LAGE DER ALZCHEM GROUP AG (Einzelabschluss HGB)..... | 23 |
| 4.1. GESCHÄFTSVERLAUF | 23 |
| 4.2. VERGLEICH DER ERWARTETEN MIT DER TATSÄCHLICHEN ENTWICKLUNG | 26 |
| 4.3. PROGNOSEBERICHT DER ALZCHEM GROUP AG (EINZELGESELLSCHAFT) | 26 |
| 5. RISIKO- UND CHANCENBERICHT | 27 |
| 5.1. RISIKOBERICHT..... | 27 |
| 5.2. CHANCENBERICHT..... | 40 |
| 6. PROGNOSEBERICHT | 44 |
| 7. INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT NACH § 315 ABS. 4 HGB)..... | 47 |
| 8. BERICHT NACH §289A ABS. 1 UND § 315A ABS. 1 HGB | 49 |
| 8.1. ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS | 49 |
| 8.2. BESCHRÄNKUNGEN DES STIMMRECHTS ODER BEI DER ÜBERTRAGUNG DER AKTIEN | 49 |
| 8.3. DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN | 50 |
| 8.4. INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN..... | 50 |
| 8.5. ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BETEILIGUNGEN VON ARBEITNEHMERN AM KAPITAL..... | 50 |
| 8.6. GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND ÜBER DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG..... | 50 |
| 8.7. BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AKTIENAUSGABE UND ZUM AKTIENRÜCKKAUF NACH § 315A ABS. 1 NR. 7 HGB | 51 |
| 8.8. WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS | 54 |
| 8.9. ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES | |

| | |
|--|----|
| ÜBERNAHMEANGEBOTES | 54 |
| 8.10. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS NACH § 315A ABS. 2 HGB (in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung) (VERGÜTUNGSBERICHT) | 54 |
| 9. ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG (NACHHALTIGKEITSBERICHT), §§ 315B ABS. 1, 315C I. V. M. § 289 C HGB | 59 |
| 9.1. GESCHÄFTSMODELL DER ALZCHEM-GRUPPE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 1 HGB..... | 60 |
| 9.2. KENNZAHLEN DER GRUPPE | 60 |
| 9.3. NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN | 61 |
| 9.4. LIEFERKETTE..... | 62 |
| 9.5. UMWELTBELANGE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 1 HGB | 63 |
| 9.6. ARBEITNEHMERBELANGE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 2 HGB..... | 65 |
| 9.7. SOZIALBELANGE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 3 HGB | 67 |
| 9.8. COMPLIANCE, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 4, 5 HGB | 68 |
| 9.9. SICHERHEIT | 70 |
| 10. CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315D HGB I. V. M. § 289F HGB | 72 |
| 10.1. CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG..... | 72 |
| 10.2. RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN | 73 |
| 10.3. DIVERSITÄTSKONZEPT | 78 |
| 10.4. ANGABEN ZU GESETZLICHEN MINDESTQUOTEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN .. | 79 |
| 11. NACHTRAGSBERICHT | 80 |
| 12. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER..... | 80 |

1. VORBEMERKUNG

Die AlzChem Group AG fasst für das Geschäftsjahr 2019 den Konzernlagebericht und den Lagebericht der AlzChem Group AG erstmalig zusammen, da die meisten Aussagen auf den AlzChem-Konzern und die AlzChem Group AG gleichsam zutreffen. Die Inanspruchnahme dieses Erleichterungswahlrechtes soll doppelte Aufzählungen und Mehrarbeit vermeiden sowie ein Gesamtbild der Unternehmensgruppe und ihrer Obergesellschaft vermitteln.

Der Konzernabschluss der AlzChem Group AG wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, der Jahresabschluss der AlzChem Group AG nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Soweit sich die Aussagen in diesem zusammengefassten Lagebericht lediglich auf die AlzChem Group AG beziehen, ist dies kenntlich gemacht.

Die nach § 315a Abs.1 und § 289a Abs.1 HGB erforderlichen Angaben und der **Vergütungsbericht** sind im separaten Abschnitt 8 dargestellt und Bestandteile des vom Konzernabschlussprüfer geprüften zusammengefassten Lageberichts.

Die in Abschnitt 9 dieses zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs.1 HGB und § 315b Abs.1 HGB und die in Abschnitt 10 enthaltene zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung (Corporate-Governance-Bericht) sind Bestandteile dieses zusammengefassten Lageberichts, wurden jedoch inhaltlich nicht vom Konzernabschlussprüfer geprüft.

2. GRUNDLAGEN DES KONZERNES

2.1. GESCHÄFTSMODELL

Die Unternehmen der AlzChem-Gruppe entwickeln, produzieren und handeln mit chemischen Erzeugnissen aller Art und erbringen Dienstleistungen, unter anderem als Chemieparkbetreiber. Die vernetzte Produktionsstruktur (Verbundsystem) von AlzChem schafft eine leistungsfähige Wertschöpfungskette, die von Basisprodukten, wie zum Beispiel metallurgischen Zusätzen oder Düngemitteln, bis zu Spezialprodukten für verschiedenste Märkte, wie zum Beispiel

- Creamino® als Futtermittelzusatzstoff,
- Creapure® als Nahrungsergänzungsmittel,
- Dormex® als Wachstumsregler für landwirtschaftliche Anwendungen,
- Bioselect® für den Pharmamarkt,

reicht.

Die AlzChem-Gruppe bedient mit ihrem Produktportfolio ein breit gefächertes Branchenspektrum:

- **Ernährung:** Der Bereich Ernährung umfasst die Vermarktung hochqualitativer Produkte der Marken Creapure® und LIVADUR® für die Lebens- und Sportnahrungsmittelindustrie als Nahrungsergänzungsmittel sowie als Additiv bei der Herstellung von Kosmetika. Weiterhin finden die Produkte Einsatz in der pharmazeutischen Industrie. Das neue Tiernahrungsergänzungsmittel Creamino® leistet einen wertvollen Beitrag im Bereich der Nutztierhaltung.
- **Pharma** und **Feinchemie:** Auf Basis von Kohlenstoff, Kalk und Stickstoff baut die Gesellschaft auf einen weit verzweigten Produktstammbaum (Verbundsystem). In den Mehrzweckanlagen (Custom Manufacturing) werden die Basisprodukte veredelt und es wird eine breite Palette an Feinchemikalien gewonnen. An der Spitze des Verbundsystems steht zum Beispiel ein Produkt, wie Bioselect®, welches mitunter Anwendung in der pharmazeutischen Industrie findet.
- **Landwirtschaft:** Das Produktsortiment der AlzChem-Gruppe umfasst neben Spezialdüngemitteln, wie Perlka®, und Wachstumsreglern, wie Dormex®, für den Wein- und Obstanbau unter anderem auch Pflanzenstärkungsmittel.

- **Erneuerbare Energien:** Mit der DYHARD®-Produktpalette ist die AlzChem-Gruppe an der Entwicklung immer größerer Windkraftanlagen beteiligt. Das Produkt Silzot SQ® hat eine wichtige Funktion bei der wettbewerbsfähigen Produktion von Solarwafern aus polykristallinem Silizium.
- **Metallurgie:** Hier bedient die Gesellschaft zwei wichtige Bereiche in der Stahlindustrie: Roheisenentschwefelung und Sekundärmetallurgie.
- **Service:** Als Standortbetreiber zweier Chemieparks ist die AlzChem-Gruppe mit der Herstellung und Verteilung von diversen Infrastrukturleistungen beauftragt.

Die AlzChem-Gruppe produziert an vier Standorten im südostbayerischen Chemiedreieck sowie in Sundsvall, Schweden. In den strategisch wichtigen Märkten USA und China ist das Unternehmen mit Vertriebsgesellschaften präsent.

Das operative Geschäft der AlzChem-Gruppe lässt sich entlang der kompletten Wertschöpfungskette und nach der internen Berichtsstruktur in die drei **Geschäftssegmente** Specialty Chemicals, Basics & Intermediates sowie Other & Holding einteilen.

Gegenstand des Segments **Specialty Chemicals** sind die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Produkten der Spezialchemie, wie zum Beispiel Creamino®, Creapure®, Bioselect®, Silzot®, DYHARD® und Dormex®.

Das Segment **Basics & Intermediates** umfasst die Produktion von Basis- und Zwischenprodukten, die entweder für die Herstellung von Spezialchemikalien benötigt oder als eigenständige Produkte vermarktet werden. Letztere bedienen ein umfassendes Spektrum von Anwendungen, zum Beispiel in der Landwirtschaft, der Stahlerzeugung sowie in der Automobilindustrie.

Im Segment **Other & Holding** sind alle übrigen Aktivitäten zusammengefasst, die nicht den anderen Segmenten zuzuordnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Dienstleistungen rund um die Chemieparks Trostberg und Hart, die AlzChem (auch für Dritte) betreibt. Darüber hinaus werden dem Segment administrative Leistungen zugeordnet.

2.2. KONZERNSTRUKTUR

Im August 2019 wurde die Edelife Distributing LLC mit Sitz in Atlanta (USA) gegründet. Die Gesellschaft übernimmt die Vertriebsaktivitäten für Nahrungsergänzungsmittel in den USA. Darüber hinaus gab es keine Konzernstrukturänderungen gegenüber dem 31. Dezember 2018. Die AlzChem Group AG fungiert als Konzernobergesellschaft (ohne eigene Geschäftstätigkeit) der AlzChem-Gruppe. Zum Konsolidierungskreis des AlzChem-Konzerns gehörten zum Stichtag 31. Dezember 2019 folgende Unternehmen¹:

| Gesellschaft | Sitz | Konsolidierung |
|-----------------------------------|---------------------------|-----------------------|
| AlzChem Group AG | Trostberg, Deutschland | Konzernmutter |
| AlzChem Trostberg GmbH | Trostberg, Deutschland | Voll konsolidiert |
| AlzChem International GmbH | Trostberg, Deutschland | Voll konsolidiert |
| AlzChem Stahltechnik GmbH | Trostberg, Deutschland | Voll konsolidiert |
| AlzChem Nutrition GmbH | Trostberg, Deutschland | Voll konsolidiert |
| NIGU Chemie GmbH | Waldkraiburg, Deutschland | Voll konsolidiert |
| AlzChem Shanghai Co. Ltd. | Shanghai, China | Voll konsolidiert |
| AlzChem LLC | Atlanta, USA | Voll konsolidiert |
| Nordic Carbide AB | Sundsvall, Schweden | Voll konsolidiert |
| AlzChem Netz GmbH | Trostberg, Deutschland | Voll konsolidiert |
| Edelife Distributing LLC | Atlanta, USA | Voll konsolidiert |

Seit dem 5. Oktober 2017 werden die **Aktien** der AlzChem Group AG (WKN: A2Y NT3) an der Frankfurter Wertpapierbörse im Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gehandelt.

¹ Die vollständige Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB ist im Konzernabschluss aufgeführt.

2.3. ÄNDERUNG DES GESCHÄFTSJAHRES

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. November 2018 entspricht das Geschäftsjahr der AlzChem Group AG seit dem 1. Januar 2019 wieder dem Kalenderjahr und sämtliche Jahresabschlüsse der AlzChem-Konzerngesellschaften sind wieder im Gleichklang mit einem Geschäftsjahresende zum 31. Dezember. Das Vorjahr stellte ein Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2018 (im Folgenden auch als RGJ 2018/II bezeichnet) dar. Die angegebenen geprüften Vorjahreswerte beziehen sich auf das vorangegangene Rumpfgeschäftsjahr 2018/II und somit auf den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2018 bzw. auf den Stichtag 31. Dezember 2018. Ein Vergleich der aktuellen Gesamtjahresberichtsperiode mit den Vorjahreswerten hat folglich lediglich eine eingeschränkte Aussagekraft. Daher verzichten wir teilweise auf eine quantitative und auch erläuternde Darstellung der Veränderung.

Um die Entwicklung der AlzChem-Gruppe im Zeitablauf transparent zu machen und eine Vergleichbarkeit mit dem gesamten Kalenderjahr 2018 zu gewährleisten, werden ergänzend und freiwillig auch Finanzkennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung des Gesamtjahres 2018 angegeben und erläutert. Diese wurden durch Addition der jeweiligen Finanzkennzahlen des Rumpfgeschäftsjahres 2018/I und des Rumpfgeschäftsjahres 2018/II ermittelt und sind ungeprüft. Der beide Rumpfgeschäftsjahre umfassende Zeitraum wird auch als „**Kalenderjahr 2018**“ oder „2018“ bezeichnet.

2.4. STEUERUNGSSYSTEM

Die Konzernsteuerung erfolgt durch turnusmäßige Sitzungen und Berichte der jeweiligen Gremien, Organe und Fachabteilungen. Dies beinhaltet unter anderem:

- Vorstandssitzungen im 2-Wochen-Turnus,
- Regelmäßige Sitzungen der erweiterten Geschäftsleitung,
- Regelmäßige Abstimmung von Produktion und Technik,
- Regelmäßige Abstimmung von Sales und Marketing inklusive Innovationsmanagement, Supply-Chain-Management sowie Produktion,
- Regelmäßige Besprechungen zur Steuerung und Ressourcenallokation der Abteilung Innovationsmanagement,
- Regelmäßige Liquiditätssteuerung und Finanzierungssteuerung (täglich, monatlich).

Der Steuerungsprozess wird durch eine finanzielle Unternehmenssteuerung auf Basis eines konsistenten, wertorientierten Kennzahlensystems begleitet. Die zum Teil täglichen, wöchentlichen und monatlichen Berichte umfassen eine detaillierte Ergebnisanalyse aller Geschäftsvorfälle mit entsprechenden Maßnahmenkatalogen in Abstimmung mit den jeweiligen Prozessverantwortlichen. Der Kennzahlenkatalog zur finanziellen Unternehmenssteuerung stellt sich wie folgt dar:

| Kennzahl | Berechnung |
|---|--|
| Eigenkapitalquote des Konzerns | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ |
| Vorratsquote² | $\frac{\text{Vorratsvermögen}}{\text{Umsatz}}$ |
| Umsatz | Absoluter Wert |
| Verschuldungsgrad³ des Konzerns | $\frac{\text{Netto-Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$ |

Die Berechnung erfolgt auf Basis von Monats-, Quartals- und Jahresberichten. Damit wird sichergestellt, dass Plan/Ist-Abweichungen frühzeitig erkannt und gegensteuernde Maßnahmen rechtzeitig ergriffen werden können. Darüber hinaus werden folgende wesentliche Profitabilitätskennzahlen auf Ebene des Vorstands des AlzChem-Konzerns herangezogen:

² AlzChem befindet sich in einem teilweise stark wachsenden Marktumfeld und ist im Vorjahr dazu übergegangen, das Vorratsvermögen im Verhältnis zum Umsatz zu verfolgen und nachzuhalten.

³ Verschuldungsgrad = Verhältnis von Nettofremdkapital zu Gesamtkapital. Das Nettofremdkapital ist definiert als Summe sämtlicher Schulden abzüglich bestehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

| Kennzahl | Berechnung |
|---------------------|---|
| EBIT | Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern |
| EBITDA | Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen |
| EBITDA-Marge | $\frac{\text{EBITDA}}{\text{Umsatzerlöse}}$ |

Mit Ausnahme der konzernbezogenen **Eigenkapitalquote** sowie des **Verschuldungsgrads** werden die übrigen Steuerungskennzahlen zur Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs auf Basis der Berichtseinheiten und **Segmente** herangezogen. Die zentrale Steuerungskennzahl bildet das **EBITDA**, welches zur Messung der Zielerreichung auch auf die operativen Einheiten und Segmente heruntergebrochen wird.

Das EBITDA und die korrespondierende relative Kennzahl, die **EBITDA-Marge**, zeigen die operative Ertragskraft unabhängig von Kapitalstruktur sowie Investitionsneigung und ermöglichen den internen sowie externen Vergleich der Geschäfte hinsichtlich Kostenstruktur. Da die Abschreibungen (planmäßige und außerplanmäßige) unberücksichtigt bleiben, handelt es sich zudem um eine cashflownahe Größe, die somit auch als umsatzbezogene Cashflow-Rendite herangezogen werden kann.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im AlzChem-Konzern basieren grundsätzlich auf den im IFRS-Konzernabschluss beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand von Segmentergebnisgrößen, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als EBIT sowie EBITDA bezeichnet werden. Die Segmentergebnisgröße EBIT setzt sich zusammen aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz, den Vertriebs-, den allgemeinen Verwaltungs-, den Forschungs- und den nicht aktivierten Entwicklungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen. Soweit Erlösbeziehungen zwischen den Segmenten bestehen, werden diese unter Anwendung der Regelungen der Konzernkalkulation sowie Einhaltung von Transferpreisvorgaben berechnet und im jeweiligen Segment nicht als Umsatz, sondern gleich konsolidiert dargestellt. Darüber hinaus wird die Kennzahl des Vorratsvermögens auf Segmentebene berichtet und überwacht.

2.5. INNOVATIONSMANAGEMENT, FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

AlzChem sieht das **Innovationsmanagement** als einen wesentlichen Wachstumstreiber und investiert daher intensiv in den Bereich Forschung & Entwicklung. Hauptbereiche der Forschung & Entwicklung sind die Produkt-, Anwendungs- und Verfahrensentwicklung. Im Bereich der Produkt- und Anwendungsentwicklung werden neue Produkte erforscht und bestehende Produkte weiterentwickelt. Zudem werden für spezielle Kundenanforderungen chemische Lösungen entwickelt.

Der Bereich der **Verfahrensentwicklung** konzentriert sich auf die Übertragung neuer Erkenntnisse in den Produktionsprozess und die stetige Weiterentwicklung der Effizienz im eigenen Produktionsprozess. Wesentliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf das Segment Specialty Chemicals, wirken jedoch auch unterstützend im Segment Basics & Intermediates an den Standorten Trostberg, Schalchen, Hart und Sundsvall (Schweden).

Im Segment **Other & Holding** finden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten statt.

Die insgesamt angefallenen Kosten der **Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten** stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2017 | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Forschung (Produkt- und Anwendungsentwicklung) | 6.744 | 2.771 | 3.586 | 6.357 | 6.638 |
| Verfahrensentwicklung | 2.271 | 1.179 | 1.142 | 2.321 | 2.672 |
| Σ Forschungs- und Entwicklungskosten | 9.015 | 3.950 | 4.728 | 8.678 | 9.310 |
| % des Konzernumsatzes | 2,6 % | 2,0 % | 2,6 % | 2,3 % | 2,5 % |

Für das Segment **Specialty Chemicals** lagen die Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz für das Geschäftsjahr 2019 bei 3,10 % (Kalenderjahr 2018: 2,76 %).

Im Berichtszeitraum waren die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nicht erfüllt. Die gesamten aktivierten Leistungen in diesem Bereich (im Wesentlichen Investitionen im Sachanlagevermögen) betrugen TEUR 697 (Kalenderjahr 2018: TEUR 746). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die regelmäßige Erneuerung zum Beispiel von Analysegeräten der verschiedenen Abteilungen des Bereichs Innovationsmanagement.

Die Aufwendungen des Segments **Basics & Intermediates** für Forschung & Entwicklung lagen im Berichtszeitraum bei 1,47 % (Kalenderjahr 2018: 1,65 %) des Umsatzes.

Insgesamt waren im Geschäftsjahr 2019 in der AlzChem-Gruppe 107 (Kalenderjahr 2018: 97) Mitarbeiter im Bereich Forschung & Entwicklung beschäftigt.

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

3.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

3.1.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW)⁴ hat die Weltwirtschaft 2019 weiter an Fahrt verloren. Dabei hat sich die Konjunktur insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften weiter verschlechtert, während sich die wirtschaftliche Dynamik in vielen Schwellenländern stabilisierte. Stützend wirkt eine Lockerung der Geldpolitik, die in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wieder stark expansiv ausgerichtet ist, während niedrigere US-Zinsen es den Zentralbanken in den Schwellenländern erlaubten, die Zinsen auf breiter Front zu senken. Hinzu kommen in einigen Ländern spürbare Anregungen von der Finanzpolitik. Es wird erwartet, dass die Weltproduktion 2019 insgesamt um nur noch 3,0 % (2018: 3,7 %) angestiegen ist.

Im Euroraum zeigte sich zuletzt ein etwas lebhafterer privater Konsum, während sich die Arbeitslosenquote in der Tendenz weiter verbessert hat. Für das Gesamtjahr 2019 erwartet das IfW, dass das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in der Eurozone bei 1,2 % lag (2018: 1,9 %).

In Deutschland wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis)⁵ um 0,6 % nach 1,5 % im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen, was die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland darstellt, wenngleich das Wachstum 2019 aber an Schwung verlor. Gestützt wurde die Konjunktur vor allem vom Konsum. So stiegen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 1,6 % und die Konsumausgaben des Staates um 2,5 %. Die deutsche Wirtschaft exportierte preisbereinigt 0,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als 2018, während die preisbereinigten Importe um 1,9 % zunahmen.

3.1.2. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie

2019 war ein enttäuschendes Jahr für die chemisch-pharmazeutische Industrie. Der Umsatz in Deutschlands drittgrößter Branche verringerte sich um 5 % auf EUR 193 Mrd. Unter dem weltweiten Abschwung der Konjunktur und den Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA litt das Auslandsgeschäft der Branche in Übersee und Europa. Gleichzeitig sank im Inland die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen seitens der Industriekunden. Dadurch ging die Produktion insgesamt um 7,5 % zurück. Der Wert ist allerdings stark von einem statistischen Sondereffekt in der Pharmasperte (-16,5 %) geprägt. Chemie ohne Pharma verbuchte ein Produktionsminus von -2,5 %. Kaum ein Geschäftsfeld war von der Drosselung der Produktion ausgenommen. Die **Basischemie** lag insgesamt deutlich unter Vorjahr.

Entwicklung der europäischen Stahlindustrie

Die Stahlkonjunktur in **Deutschland** hat sich im Verlaufe des Jahres 2019 spürbar eingetrübt: Die Marktversorgung mit Walzstahl ist zwischen Januar und August um 12 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken, die Auftragseingänge Walzstahl um 7 % und die Rohstahlproduktion um 4 %. Die schwache konjunkturelle Verfassung bei wichtigen stahlverarbeitenden Branchen zeigt sich auch beim Umsatz, der 2019 bis Juli um 9 % gesunken ist, der Inlandsumsatz sogar um 12 %.

Auch in der **EU** insgesamt blieb die Stahlnachfrage 2019 deutlich hinter früheren Erwartungen zurück, wenngleich die Rückgänge nicht so ausgeprägt waren wie in Deutschland. Dem europäischen Stahlverband Eurofer zufolge wird erwartet, dass die Marktversorgung Walzstahl in 2019 um 3 % zurückgegangen ist.

⁴ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2019/KKB_61_2019-Q4_Welt_DE.pdf
⁵ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20_018_811.html

Entwicklung der deutschen Landwirtschaft

Laut Konjunkturbarometer Agrar des Deutschen Bauernverbandes (DBV) von September 2019 ist die Stimmung in der deutschen Landwirtschaft so schlecht wie lange nicht mehr. Bereits in den vorherigen Erhebungen im März 2019 und Juni 2019 hatte sich die Stimmung in der Landwirtschaft deutlich eingetrübt. Laut der aktuellen, repräsentativen Umfrage hat sich die wirtschaftliche Stimmungslage der Betriebe nun allerdings noch einmal erheblich verschlechtert. Dies drückt sich auch bei den Investitionsplanungen der Bauern aus: Nur 30 % von ihnen wollen in den kommenden sechs Monaten investieren. Die Liquiditätslage der Betriebe hat sich ebenfalls seit Juni verschlechtert. Durch die schwierigen Witterungsverhältnisse im Sommer 2019 ist besonders in vielen Betrieben im Osten Deutschlands die Liquidität sehr angespannt. Während die Einschätzungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Veredlungsbetriebe noch relativ positiv ausfallen, zeigt sich bei den Acker- und Futterbaubetrieben ein deutlich schlechteres Bild. Besonders die Erwartungen an die **künftige wirtschaftliche Lage** haben sich bei allen Betriebsformen deutlich verschlechtert. Weitere dämpfende Einflüsse waren in den letzten Monaten die Entwicklung der Getreide-, Milch-, Schweine- und Rinderpreise, häufig die Enttäuschung über die Ernteergebnisse sowie die nationale und EU-Agrarpolitik.⁶

3.2. GESCHÄFTSVERLAUF

3.2.1. VORBEMERKUNG

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. November 2018 entspricht das Geschäftsjahr der AlzChem Group AG seit 1. Januar 2019 wieder dem Kalenderjahr und sämtliche Jahresabschlüsse der AlzChem-Konzerngesellschaften sind wieder im Gleichklang mit einem Geschäftsjahresende zum 31. Dezember. Das Vorjahr stellte ein Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2018 (im Folgenden auch als RGJ 2018/II bezeichnet) dar. Die angegebenen geprüften Vorjahreswerte beziehen sich auf das vorangegangene Rumpfgeschäftsjahr 2018/II und somit auf den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2018 bzw. auf den Stichtag 31. Dezember 2018. Ein Vergleich der aktuellen Gesamtjahresberichtsperiode mit den Vorjahreswerten hat folglich lediglich eine eingeschränkte Aussagekraft. Daher verzichten wir teilweise auf eine quantitative und auch erläuternde Darstellung der Veränderung.

Um die Entwicklung der AlzChem-Gruppe im Zeitablauf transparent zu machen und eine Vergleichbarkeit mit dem gesamten Kalenderjahr 2018 zu gewährleisten, werden **ergänzend und freiwillig** auch Finanzkennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung des Gesamtjahres 2018 angegeben und erläutert. Diese wurden durch Addition der jeweiligen Finanzkennzahlen des Rumpfgeschäftsjahres 2018/I und des Rumpfgeschäftsjahres 2018/II ermittelt. Der beide Rumpfgeschäftsjahre umfassende Zeitraum wird auch als „**Kalenderjahr 2018**“ oder „2018“ bezeichnet.

3.2.2. ABSATZ UND UMSATZ

Die Bestell- und Auftragslage des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2019 zeigte sich in allen Quartalen in etwa auf Vorjahresniveau. Der Jahresstart 2020 zeichnet sich in etwa auf Vorjahresniveau ab. Die operative Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum verlief für die AlzChem-Gruppe nichtsdestotrotz grundsätzlich positiv und entsprach den Erwartungen des Managements. Teilweise wurden diese sogar übertroffen, allerdings konnten nicht alle Segmente beziehungsweise deren Teilbereiche die Prognoseziele komplett erreichen. So liegt beispielsweise die Entwicklung des Vorratsvermögens trotz guter erster Projekterfolge nach wie vor über den anvisierten Werten. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 addierte sich auf TEUR 376.072 und liegt damit leicht über dem Vergleichszeitraum Kalenderjahr 2018 (TEUR 375.217)

⁶ <https://www.bauernverband.de/presse-medien/pressemitteilungen/pressemitteilung/konjunkturbarometer-agrar-bestaetigt-schlechte-stimmung-in-der-landwirtschaft>

Das Segment **Specialty Chemicals** und dort insbesondere das Geschäft aus den Mehrzweckanlagen konnten die Erwartungen sowie die Vorjahreswerte nicht ganz erreichen. Trotz eines sehr breit aufgestellten Produktportfolios, hoher Auslastung und der Einführung einiger neuer Moleküle konnte der Abnahmerückgang einiger Custom-Manufacturing-Produkte nicht vollumfänglich aufgefangen werden. Der Bereich der Erneuerbaren Energie erlebte 2019 „Licht und Schatten“, so dass Mengen in die Windindustrie stabil bis leicht steigend waren, die Mengen in die Solarindustrie jedoch weiter zurückgingen. Der Geschäftsbereich der Human- und Tierernährung durchlief 2019 die bereits antizipierte Wandlung hin zum Eigenvertrieb. Mit den Produkten Creamino[®] und Creapure[®] ist AlzChem nun mit starken Eigenmarken im Markt sichtbar unterwegs. Ein vielversprechendes Potential konnte bei der Anwendung Dormex[®] gehoben werden.

Das Segment **Basics & Intermediates** kann in 2019 als Stabilitätsanker der gesamten Gruppe bezeichnet werden. Trotz Turbulenzen in der Stahl- sowie Agrobranche konnten Kostensteigerungen in Preissteigerungen transformiert werden. Gleichzeitig lagen die Mengen bei den Volumenprodukten, wie zum Beispiel bei Perlka[®], in etwa auf Vorjahresniveau. Zusätzlich führte die strategische Weiterentwicklung des Basischemiegeschäfts zu deutlichen Erfolgen, so dass die in 2019 deutlich erweiterte NITRALZ[®]-Anlage von Tag eins der Inbetriebnahme nahezu voll ausgelastet betrieben werden konnte. Dies spiegelt sich vor allem in der Ertragsentwicklung des Segments wider. Mengen sowie Preise stiegen an, so dass in Folge auch die EBITDA-Marge einen deutlichen Anstieg erfuhr. Hinzu kam die vorteilhaftere Struktur des Produktmixes.

Die Nachfrage nach Serviceleistungen an den Standorten Trostberg, Schalchen und Hart lag auf einem stabilen bis leicht steigenden Niveau, vergleichbar mit dem des Kalenderjahres 2018. AlzChem ist hier weiterhin bestrebt, ein attraktives und auf den Kunden zugeschnittenes Leistungsspektrum anzubieten. Die Jahre 2017 und 2018 waren hier durch verschiedene Aufwendungen und Strukturmaßnahmen geprägt, die in 2019 nicht mehr angefallen sind und folglich das Ergebnis nicht mehr belasteten. Entsprechend erfreulich entwickelten sich die Geschäftszahlen im Segment **Other & Holding**.

Insgesamt konnten wir unsere gute Positionierung auf den Absatzmärkten ausbauen, den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2019 in einem herausfordernden Marktumfeld leicht steigern und die Marktstellung unserer bestehenden sowie neueren Produkte weiter verbessern. Beeinflusst wurden Umsatz und Ergebnis durch die teilweise volatilen Rohstoff- und Energiepreise. Die Veränderungen der Währungsrelationen der wesentlichen Konzernfremdwährungen USD und JPY übten ebenso einen deutlich positiven Effekt auf die Ergebnislage des Konzerns aus.

Bedingt durch das geänderte Marketing- und Vertriebskonzept sowie die Auswirkungen des neuen Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zeigte sich die Anzahl der **Konzernmitarbeiter**⁷ in der Berichtsperiode anwachsend bei 1.623 gegenüber 1.562 im Kalenderjahr 2018.

Die Mengenverteilung auf die **Absatzregionen** hat sich deutlich verändert, im Wesentlichen basierend auf dem Einstieg in den Eigenvertrieb von Creamino[®]. Mit der direkten Belieferung der Endkunden stiegen auch die Mengen innerhalb der EU (ohne Deutschland), im NAFTA-Raum, in Asien sowie im Rest der Welt.

⁷ Konzernmitarbeiter = alle Arbeitsverhältnisse ohne ruhende Arbeitsverhältnisse wie Elternzeit, ATZ – Passiv, Dauerkrank (über 18 Monate)

3.2.3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.2.3.1. ERTRAGSLAGE

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 195.241 | 179.976 | 375.217 | 376.072 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 4.790 | 671 | 5.461 | -4.862 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.599 | 6.837 | 13.436 | 17.147 |
| Materialaufwand | -80.180 | -75.249 | -155.429 | -142.391 |
| Personalaufwand | -58.625 | -55.560 | -114.185 | -122.088 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -36.867 | -38.254 | -75.121 | -73.800 |
| EBITDA | 30.958 | 18.421 | 49.379 | 50.078 |
| Abschreibungen | -7.498 | -7.689 | -15.187 | -19.492 |
| EBIT | 23.460 | 10.732 | 34.192 | 30.586 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 315 | 227 | 542 | 302 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.422 | -1.393 | -2.815 | -5.396 |
| Finanzergebnis | -1.107 | -1.166 | -2.273 | -5.094 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 22.353 | 9.566 | 31.919 | 25.492 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -6.291 | -2.845 | -9.136 | -7.345 |
| Konzernjahresergebnis | 16.062 | 6.721 | 22.783 | 18.147 |
| davon nicht beherrschende Anteile | 57 | 82 | 139 | 171 |
| davon Anteile der Aktionäre der AlzChem Group AG | 16.005 | 6.639 | 22.644 | 17.976 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)* | 1,57 | 0,65 | 2,23 | 1,77 |

*umgerechnet auf die aktuelle Anzahl der Aktien (10.176.335 Stückaktien)

Im Geschäftsjahr 2019 lag der Konzernumsatz bei TEUR 376.072 (Kalenderjahr 2018: TEUR 375.217). Das entspricht einem leichten Umsatzwachstum von 0,2 %. Die stabile Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Segment **Basics & Intermediates**, wodurch der Umsatzrückgang im Segment **Specialty Chemicals** aufgefangen werden konnte. Vor allem in Europa und im NAFTA-Raum konnte AlzChem erfolgreich in den Eigenvertrieb von Creamino® einsteigen. Gleichzeitig hinterließen die Themenschwerpunkte Handelsstreitigkeiten, Umbruch im Automotive-Sektor sowie das schwierige Umfeld in der Chemiebranche Spuren, im Wesentlichen in Deutschland-, aber auch in den USA-Absätzen. Die zurückhaltende Nachfrageentwicklung setzt sich nach aktuellen Erkenntnissen mindestens bis zum Ende des 1. Quartals 2020 fort.

Der Umsatz verteilte sich wie folgt auf Regionen:

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Deutschland | 80.385 | 79.851 | 160.236 | 121.258 |
| Europäische Union (ohne Deutschland) | 54.450 | 47.953 | 102.403 | 121.910 |
| Restliches Europa | 13.343 | 8.703 | 22.047 | 18.347 |
| NAFTA | 17.312 | 21.387 | 38.700 | 49.127 |
| Asien | 17.319 | 16.848 | 34.167 | 38.486 |
| Rest der Welt | 12.432 | 5.234 | 17.666 | 26.944 |
| Gesamt | 195.241 | 179.976 | 375.217 | 376.072 |

Trotz negativer Abweichungen, welche im Wesentlichen aus einer direkten Auswirkung der geringeren Auslieferungen in den weiterverarbeitenden Chemiesektor (u. a. Automotive-Anwendungen) sowie der Umstellung auf den Eigenvertrieb von Creamino® stammen, konnte der Umsatz 2019 in **Deutschland** innerhalb des Erwartungshorizonts des Vorstands gehalten werden. Die klimatischen Bedingungen in Form von sehr hohen Temperaturen und sehr niedrigen Niederschlägen wirkten grundsätzlich negativ auf die Nachfrage im Sektor Landwirtschaft. So war es vor diesem Hintergrund bemerkenswert, die Mengen trotzdem auf Vorjahresniveau zu halten. Höhere Auslieferungen aus dem restlichen Bereich der Basischemikalien (im Wesentlichen aus dem Produktbereich NITRALZ®) konnten den Rückgang bei den Spezialchemikalien nicht vollständig kompensieren.

In der **Europäischen Union** konnten in dem anhaltend turbulenten Marktumfeld der Stahlindustrie die Anwendungen der AlzChem-Gruppe weiterhin überzeugen, so dass dieser Geschäftsbereich auf Vorjahresniveau zum regionalen Umsatz beitrug. Ein besonders deutlicher Umsatzeffekt wurde mit Creamino® erzielt. Geringere Auslieferungen mussten hingegen im Automotive-Sektor verbucht werden.

Die Auslieferungen in das **restliche europäische Gebiet** konnten im Vergleich zum Kalenderjahr 2018 signifikant gesteigert werden. Auch hier trugen die Creamino®-Mengen sowie die erhöhten Auslieferungen NITRALZ® zum Anstieg bei.

Das Geschäft im **NAFTA-Raum** konnte im Geschäftsjahr 2019 sehr deutlich ausgeweitet werden, wobei Creamino® wieder eine wesentliche Rolle spielte. Aber auch die Ausweitung des Dormex®-Geschäfts und teils steigende Mengen der Basischemikalien unterstützten den Anstieg. Ein Rückgang musste beim Umsatz der Dietary Supplements hingenommen werden, so dass 2020 eine strategische Neuausrichtung des Geschäfts (u. a. mit dem Aufbau der Eigenmarke LIVADUR®) sowie neue Vertriebsstrukturen angestrebt werden.

Die **USD/EUR-Währungsrelation** konnte die Umsatz- und somit auch Ertragsentwicklung von AlzChem in 2019 positiv beeinflussen.

Der **asiatische** Geschäftsraum zeigte sich im Geschäftsjahr 2019 mehr oder minder stabil; ausgenommen den Creamino®-Effekt. Das Marktumfeld der Erneuerbaren Energien blieb zwar weiterhin schwierig, auf der anderen Seite konnten jedoch Mengensteigerungen bei Perlka® sowie NITRALZ® realisiert werden. Mit Hilfe seiner Vertriebsgesellschaft, der AlzChem Shanghai LLC, arbeitete AlzChem konsequent an der Ausweitung seines Produktportfolios auf dem chinesischen Markt, so dass Schwankungen einzelner Geschäftsfelder besser ausgeglichen werden können.

Beim **Rest der Welt** ist **Südamerika** einer der wesentlichen Absatzmärkte von AlzChem. Aufbauend auf langjährigen strategischen Partnerschaften konnte die Gruppe auch im Geschäftsjahr 2019 ihre Marktposition ausweiten. Auch hier zeigen sich die Attribute Qualität und Verlässlichkeit, verbunden mit einer hohen Kompetenz im Hinblick auf die landwirtschaftliche Anwendungsberatung, als langfristig zielführend.

Neben Südamerika wurde mit dem Einstieg in den Eigenvertrieb von Creamino® auch **Afrika** ein wesentlicher Absatzmarkt beim **Rest der Welt**.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden im Wesentlichen geprägt durch die aktivierten Eigenleistungen. Diese resultieren aus der Ansatzpflicht von selbst erstellten Posten des Sachanlagevermögens. Mit einem Volumen von TEUR 8.460 im Geschäftsjahr 2019 stehen sie für rund die Hälfte der sonstigen betrieblichen Erträge (bedingt durch hohe Investitionen in neue Anlagen). Zudem haben sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.374 (Kalenderjahr 2018: TEUR 952) positiv auf die Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 ausgewirkt. Den Erträgen aus Kursgewinnen von TEUR 2.695 stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesene Aufwendungen aus Kursverlusten von TEUR 2.363 gegenüber.

Der **Materialaufwand** lag im Berichtszeitraum bei TEUR 142.391. Die Entwicklung war einerseits geprägt durch eine direkte Korrelation mit dem Umsatz bzw. Preis sowie einem geänderten Produktmix. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand + Bestandsveränderung/Umsatz) lag im Geschäftsjahr 2019 bei 39,2 % (Kalenderjahr 2018: 40,0 %). Der leichte Rückgang erklärt sich im Wesentlichen durch rückläufige Strompreise an den Standorten in Deutschland und Schweden. Basierend auf einer langfristigen Einkaufsstrategie konnte die Gruppe innerhalb eines volatilen Umfelds negative Effekte bei Strompreisen begrenzen. Insgesamt betrachtet, lagen die klassischen **Rohstoffkosten** auf Vorjahresniveau und damit unterhalb der Prognose für das Geschäftsjahr 2019. Die Stromkosten sind vor allem in Schweden durch günstige Bandabsicherungen und vorteilhafte Spotpreise gesunken.

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr 2019 bei TEUR 122.088. Beim Vergleich mit dem Kalenderjahr 2018 zeigt sich, dass der Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz angestiegen ist. Grund hierfür sind der Aufbau einer eigenen Vertriebsmannschaft für Creamino®, die Inbetriebnahme der neuen Creamino®- und NITRALZ®-Anlage sowie die Übernahme von Leiharbeitern aufgrund der geänderten Arbeitnehmerüberlassungsregelungen.

| Mitarbeiter ⁸ | 2015 | 2016 | 2017 | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2019 |
|--------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|----------------|--------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 748 | 749 | 766 | 781 | 802 | 821 |
| Angestellte | 611 | 595 | 610 | 624 | 635 | 677 |
| Auszubildende | 121 | 125 | 115 | 119 | 125 | 125 |
| Summe Mitarbeiter | 1.480 | 1.469 | 1.491 | 1.524 | 1.562 | 1.623 |
| <i>Veränderung</i> | <i>1,6 %</i> | <i>-0,8 %</i> | <i>1,5 %</i> | <i>2,2 %</i> | <i>2,4 %</i> | <i>4,0 %</i> |

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 73.800 sind geprägt durch die Vertriebskosten, die sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 16.383 beliefen. Produktmixbedingt liegen sie damit unter dem Wert des Kalenderjahres 2018 von TEUR 18.305. Weitere wesentliche Positionen sind die sonstigen Fremdleistungen (TEUR 9.359) und die Instandhaltungskosten (TEUR 10.295). Darüber hinaus hatten auch die Umwelt- und Entsorgungskosten in Höhe von TEUR 8.561 Einfluss auf die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Auch in dieser Kostenposition sehen wir die Auswirkungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, so dass die Aufwendungen für Leiharbeitskräfte im Vergleich zum Kalenderjahr 2018 um 55 % gesunken sind.

Das **EBITDA** lag im Geschäftsjahr 2019 bei TEUR 50.078.

Die **Abschreibungen** stellen sich insgesamt wie folgt dar:

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--|--------------|--------------|---------------|---------------|
| Abschreibungen auf immaterielles Anlagenvermögen | 250 | 224 | 474 | 518 |
| Abschreibungen auf Sachanlagevermögen | 7.248 | 7.465 | 14.713 | 17.295 |
| Abschreibungen eigene Anlagen | 7.498 | 7.689 | 15.187 | 17.813 |
| Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte | --- | --- | --- | 1.679 |
| Summe Abschreibungen | 7.498 | 7.689 | 15.187 | 19.492 |

⁸ Durchschnittsermittlung der am Ende der letzten vier Quartale vor dem jeweiligen Stichtag Beschäftigten inkl. derer im Ausland

Das gestiegene Abschreibungsvolumen ist auf die umfangreiche Investitionstätigkeit der Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 und in den Vorjahren zurückzuführen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 waren im Geschäftsjahr 2019 erstmalig Abschreibungen auf die nunmehr aktivierten Leasing-Nutzungsrechte zu erfassen.

Das **Finanzergebnis** des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von TEUR -5.094 war vor allem durch Zinsen und ähnliche Aufwendungen geprägt. Diese enthalten im Wesentlichen **die nicht zahlungswirksamen** Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen für Pensionen und Deponien sowie Bank- und Factoring-Zinsen, die insbesondere für die langfristigen Darlehen angefallen sind.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug die effektive **Konzernsteuerquote** 28,8 % (Kalenderjahr 2018: 28,6 %). Der laufende Ertragsteueraufwand von TEUR 7.930 (Kalenderjahr 2018: TEUR 8.605) spiegelt die leicht rückläufige EBIT-Entwicklung wider.

Die Erträge aus **latenten Steuern** betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 585. Im Kalenderjahr 2018 wurde noch ein Aufwand in Höhe von TEUR 531 verbucht.

Das **Konzernergebnis** für das Geschäftsjahr 2019 erreichte TEUR 18.147 (Kalenderjahr 2018: TEUR 22.783). Daraus ergibt sich ein **Ergebnis je Aktie** von EUR 1,77 (Kalenderjahr 2018: EUR 2,23⁹⁾).

3.2.3.1.1. ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

3.2.3.1.2. Segment Specialty Chemicals

Kennzahlen des Segments

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Außenumsätze | 110.734 | 98.680 | 209.414 | 200.022 |
| EBITDA | 28.776 | 21.916 | 50.692 | 41.684 |
| Abschreibungen | -2.623 | -2.490 | -5.113 | -6.930 |
| EBIT | 26.153 | 19.426 | 45.579 | 34.754 |
| Vorräte | 47.403 | 49.672 | 49.672 | 44.183 |
| Vorratsquote | 43 % | 50 % | 24 % | 22% |
| EBITDA-Marge | 26,0 % | 22,2 % | 24,2 % | 20,8 % |

Die Entwicklung des Segments **Specialty Chemicals** wurde 2019 vom Einstieg in den Eigenvertrieb von Creamino[®] geprägt. Der Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr folgend, lagen die Mengen zu Beginn des Jahres deutlich unter denen des Kalenderjahres 2018, da im Wesentlichen der Abverkauf von Lagerware des ehemaligen Vertriebspartners die Kundenlager füllte. Der sukzessive Aufbau neuer Kunden bedarf zwischen 12 und 15 Monaten, so dass im Geschäftsjahr 2020 eine positive Mengenentwicklung erwartet wird. Zusätzlich erschwerten die Verwerfungen der Märkte einen Absatz aus den Vielzweckanlagen (Custom Manufacturing) auf Vorjahresniveau. Das Wachstum unseres Nischenproduktes Alipure[®] (Nahrungsergänzungsmittel) sowie der Spezialagroanwendung Dormex[®] konnte den deutlichen Umsatzrückgang bedingt durch Creamino[®] und vor allem durch die Vielzweckanlagen nicht komplett kompensieren. An unserem Standort Waldkraiburg konnten wir erfolgreich das Produkt- und Kundenportfolio für unsere Bioselect[®]-Produkte erweitern.

Das erfolgreich implementierte **Projekt zum Vorratsabbau** zeigte deutliche Auswirkungen, so dass die Vorräte durch eine optimierte Produktionsplanung sowie Supply Chain deutlich reduziert werden konnten. Auch für 2020 hat der Vorstand die Vorgabe weiter sinkender Bestände ausgegeben, so dass unter Umständen auch hier Ergebniseffekte zu erwarten sein werden.

3.2.3.1.3. Segment Basics & IntermediatesKennzahlen des Segments

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Außenumsätze | 71.081 | 68.885 | 139.966 | 149.408 |
| EBITDA | 1.248 | -2.137 | -889 | 5.247 |
| Abschreibungen | -2.407 | -2.575 | -4.983 | -6.656 |
| EBIT | -1.159 | -4.712 | -5.871 | -1.409 |
| Vorräte | 26.327 | 28.125 | 28.125 | 30.924 |
| Vorratsquote | 37 % | 41 % | 20 % | 21 % |
| EBITDA-Marge | 1,8 % | -3,1 % | -0,6 % | 3,5 % |

Die Umsatzerlöse im Segment **Basics & Intermediates** addierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 149.408. Das Segment wurde positiv beeinflusst von der Geschäftsentwicklung des NITRALZ®-Produktbereichs. Die äußerst erfolgreiche Inbetriebnahme des erweiterten Anlagenparks konnte den Turnaround des Segments herbeiführen. Zusätzlich konnten die Basisgeschäfte im Sektor Landwirtschaft und Metallurgie auf Vorjahresniveau (Kalenderjahr 2018) bzw. leicht über diesem abschließen. Die Früchte einer erfolgreichen Marktbearbeitung konnten somit dieses Jahr eingefahren werden. In einem schwierigen Marktumfeld wurden bei nach oben angepassten Preisen stabile Mengen abgesetzt. Als positiver Nebeneffekt wirkte sich die verbesserte EUR/USD- bzw. EUR/JPY-Relation aus. Auf der Kostenseite profitierte das Segment wesentlich von stabilen Rohstoffpreisen sowie (für AlzChem) sinkenden Strompreisen.

Die **Vorräte** lagen leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2018, wobei hierfür zwei Gründe zu nennen sind:

- Das gestiegene Geschäftsvolumen NITRALZ® wurde bewusst mit einem leicht höheren Vorratsbestand begleitet, um Rüst- und Reinigungszeiten zu optimieren und Lieferzeiten zu minimieren.
- Die bezogenen Strommengen (Strombänder) wurden in Produkte umgewandelt und in Form von Fertigerzeugnissen entlang der NCN-Kette auf Lager gelegt.

3.2.3.1.4. Segment Other & HoldingKennzahlen des Segments

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Außenumsätze | 13.421 | 12.404 | 25.825 | 26.643 |
| EBITDA | 497 | -305 | 192 | 4.506 |
| Abschreibungen | -2.614 | -2.804 | -5.418 | -6.246 |
| EBIT | -2.117 | -3.109 | -5.226 | -1.740 |
| Vorräte | 3.761 | 3.766 | 3.766 | 3.586 |
| Vorratsquote | 28 % | 30 % | 15 % | 13 % |
| EBITDA-Marge | 3,7 % | -2,5 % | 0,7 % | 16,9 % |

Das Geschäftsvolumen an den **Chemieparks** in Trostberg und Hart blieb im Wesentlichen stabil. Die Umsatzerlöse addierten sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 26.643. In der operativen Ergebnisentwicklung zeigte sich der Entfall der im Vorjahr geleisteten Rückzahlung von Netzentgelten in Höhe von TEUR 1.524 (davon TEUR 61 Zinsen). Überdies konnten Instandhaltungskosten reduziert und positive Effekte aus der Regelenergie realisiert werden. Des Weiteren wurden vereinbarungsgemäß aperiodische Infrastrukturmaßnahmen an die Standortkunden anteilig durchgereicht.

Die Entwicklung im Segment**vorratsvermögen** bei einem Volumen von TEUR 3.586 ist unter anderem in Verbindung mit regulären Schwankungen bei den Hilfs- und Betriebsstoffen zu sehen.

3.2.3.2. FINANZLAGE

3.2.3.2.1. KAPITALSTRUKTUR

Bei der Auswahl der Finanzinstrumente steht eine fristenkongruente Finanzierung im Vordergrund, die über die Steuerung der Laufzeiten erreicht wird. Bereits Ende 2019 leistete die AlzChem Trostberg GmbH die ersten Tilgungsleistungen für die Projektfinanzierung der neuen Creamino®-Produktionsanlage.

Flankierend zu den projektbezogenen Finanzierungsmaßnahmen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr und einem bilanzierten Stichtagswert von TEUR 50.747 (31. Dezember 2018: TEUR 32.577) ist die AlzChem-Gruppe durch kurz- bis mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen (siehe Liquidität) stabil aufgestellt, um das operative Geschäft begleiten zu können.

3.2.3.2.2. INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von TEUR 41.382 (Kalenderjahr 2018: TEUR 40.128) getätigt. Investiert wurde in den Perioden im Wesentlichen in die Bereiche Produktion und Infrastruktur. Die Investitionsziele lagen überwiegend im Ausbau der Kapazitäten, in der Erhaltung, Erweiterung, Modernisierung sowie Rationalisierung. Die betragsmäßig wesentlichsten Wachstumsinvestitionen im Geschäftsjahr 2019 waren:

- Ausbau der Creamino®-Kapazität, inklusive Logistik (EUR 20,0 Mio., Gesamtprojektsumme EUR 50,0 Mio.)
- Kapazitätserweiterung im Produktbereich NITRALZ® (EUR 3,4 Mio., Gesamtprojektsumme EUR 7,2 Mio.).

Aufgrund der Verbundstruktur und damit verbundenen Verzahnung der Infra- und Investitionsstruktur wird auf segmentbezogene Angaben zu Investitionen verzichtet, da diese nicht aussagefähig sind.

3.2.3.2.3. LIQUIDITÄT

Innerhalb der AlzChem-Gruppe übernimmt die AlzChem Trostberg GmbH die konzerninterne Finanzierungsfunktion und stellt die kurzfristige Liquidität der Tochtergesellschaften über ein Cashpooling sicher.

Die langfristigen projektbezogenen Finanzierungen für bereits umgesetzte Maßnahmen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 50.747 (31. Dezember 2018: TEUR 32.577). Zur Finanzierung von Investitionen wurden in den Geschäftsjahren 2011, 2013, 2015 und zuletzt 2017 langfristige Darlehen abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die letzte Tranche der Finanzierungszusage aus 2017 (TEUR 50.730) in Höhe von TEUR 30.102 ausbezahlt und ist somit fast vollständig in Anspruch genommen. Die Bedienung dieser Verpflichtungen erfolgte im Berichtsjahr planmäßig.

Darüber hinaus wurden mit mehreren Kreditinstituten **kurzfristige Finanzierungslinien** (Geldmarktkredite, Kontokorrentkredite sowie Avalkredite) über insgesamt TEUR 45.000 (31. Dezember 2018: TEUR 37.500) vereinbart. In Verbindung mit einem steigenden Geschäftsvolumen wurden die möglichen Finanzierungslinien im Geschäftsjahr 2019 erhöht.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 wurden TEUR 0¹⁰ (31. Dezember 2018: TEUR 18.167) dieser Linien in Anspruch genommen. Der zum 31. Dezember 2019 ausgewiesene Wert der kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 11.935 (31. Dezember 2018: TEUR 25.353) entspricht dem kurzfristigen Anteil der oben erwähnten langfristigen Darlehen. Zum 31. Dezember 2018 war im Gesamtbetrag ein kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen von TEUR 7.187 enthalten. Der Restbetrag entsprach der Inanspruchnahme von Geldmarktkrediten, welche in voller Höhe im Geschäftsjahr 2019 zurückgeführt wurden.

¹⁰ Exkl. TEUR 80 Zollaval

Des Weiteren nutzt die Gesellschaft Factoring als Finanzierungsmittel. Hier ist der zur Verfügung stehende Finanzierungsrahmen in Höhe von TEUR 30.000 im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2019 nur zu etwa 39 % (RGJ 2018/II: 32 %) ausgeschöpft worden. Die Darlehens- und Kreditverträge beinhalten die am Kapitalmarkt üblichen Covenants-Vereinbarungen. Eine Beeinträchtigung dieser Vorgaben ist im Rahmen der Mittelfristplanung nicht erkennbar. Die Liquidität ist durch die bestehenden Finanzierungsinstrumente jederzeit gewährleistet.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31. Dezember 2019 TEUR 9.061 (31. Dezember 2018: TEUR 12.857). Die gegenüber der Regierung von Oberbayern für den Betrieb der eigenen Deponien gestellten Sicherheiten in Höhe von TEUR 5.902 (31. Dezember 2018: TEUR 5.902) werden aufgrund der über drei Monate laufenden Festanlage als sonstiger kurzfristiger Vermögenswert ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Gelder, die in vollem Maße verfügungsbeschränkt sind, aber gemäß den Regularien der Verfügungsbeschränkung für einen Zeitraum von maximal einem Jahr angelegt werden dürfen.

Die Veränderung des **Finanzmittelbestands** stellt sich wie folgt dar:

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Finanzmittelfonds am 1. Januar bzw. 1. Juli | 12.802 | 9.844 | 12.802 | 12.857 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 15.436 | 19.219 | 34.655 | 43.631 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -15.724 | -24.161 | -39.885 | -41.327 |
| -Mittelabfluss/ +Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | -2.742 | 7.992 | 5.250 | -6.173 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | -3.030 | 3.050 | 20 | -3.869 |
| Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 72 | -36 | 35 | 73 |
| Finanzmittelfonds am 31. Dezember bzw. 30. Juni | 9.844 | 12.857 | 12.857 | 9.061 |

Die Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Der **Finanzmittelfonds** zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 9.061 (31. Dezember 2018: TEUR 12.857) und umfasst sofort verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks sowie Kassenbestände.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde als Folge der stabilen operativen Ergebnisse sowie einer Optimierung des kurzfristig gebundenen Vermögens ein positiver Mittelzufluss aus **laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 43.631 erwirtschaftet (Kalenderjahr 2018: TEUR 34.655).

Der Mittelabfluss aus **Investitionstätigkeit** setzt sich im Geschäftsjahr 2019 zusammen aus Sachanlageninvestitionen von TEUR 41.382 und Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen von TEUR 55. Im Kalenderjahr 2018 betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit insgesamt TEUR 39.885.

Der Mittelabfluss aus **Finanzierungstätigkeit** resultiert im Geschäftsjahr 2019 aus dem Zufluss der letzten Tranche der neuen Darlehen (TEUR 30.102), der planmäßigen Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten (TEUR -7.185), der Rückführung von kurzfristigen Finanzierungslinien (TEUR -18.166), der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten (TEUR -1.594), der Auszahlung von Gewinnansprüchen an nicht beherrschende Anteilseigner (TEUR -171) und einer Dividendenzahlung (TEUR -9.159).

3.2.3.3. VERMÖGENSLAGE

| | 30.06.2018 | | 31.12.2018 | | 31.12.2019 | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | Anteil | TEUR | Anteil | TEUR | Anteil |
| Vermögen | | | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 991 | <1 % | 870 | <1 % | 1.541 | <1 % |
| Sachanlagen | 123.161 | 40 % | 144.265 | 46 % | 165.702 | 48 % |
| Leasing-Nutzungsrechte | --- | --- | --- | --- | 9.770 | 3 % |
| Finanzielle Vermögenswerte | 20 | <1 % | 20 | <1 % | 20 | <1 % |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 1.067 | <1 % | 891 | <1 % | 470 | <1 % |
| Latente Steueransprüche | 24.625 | 8 % | 24.954 | 8 % | 34.477 | 10 % |
| Langfristiges Vermögen | 149.864 | 49 % | 171.000 | 55 % | 211.980 | 62 % |
| Vorräte | 75.579 | 25 % | 78.856 | 25 % | 74.607 | 22 % |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 52.336 | 17 % | 34.351 | 11 % | 32.501 | 9 % |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 14.515 | 5 % | 14.510 | 5 % | 14.051 | 4 % |
| Ertragsteueransprüche | 2.321 | 1 % | 1.977 | 1 % | 383 | <1 % |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente | 9.844 | 3 % | 12.857 | 4 % | 9.061 | 3 % |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 154.595 | 51 % | 142.551 | 45 % | 130.603 | 38 % |
| Summe Vermögenswerte | 304.459 | 100 % | 313.551 | 100 % | 342.583 | 100 % |
| Kapital | | | | | | |
| Eigenkapital | 74.044 | 24 % | 68.392 | 22 % | 61.350 | 18 % |
| Langfristiges Fremdkapital | 145.007 | 48 % | 164.001 | 52 % | 220.748 | 64 % |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 85.408 | 28 % | 81.158 | 26 % | 60.485 | 18 % |
| Bilanzsumme | 304.459 | 100 % | 313.551 | 100 % | 342.583 | 100 % |

Die **Vermögenswerte** sind seit dem 31. Dezember 2018 um TEUR 29.032 auf TEUR 342.583 gestiegen. Neben der deutlich erweiterten Investitionstätigkeit in Sachanlagen ist dies im Wesentlichen auf die Bilanzierung der Leasingverhältnisse zurückzuführen. Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 kam es zum 31. Dezember 2019 erstmalig zum Ansatz dieser Leasing-Nutzungsrechte.

Der Rückgang des **Vorratsvermögens** um TEUR -4.249 auf TEUR 74.607 spiegelt die Bemühungen der Gruppe wider, das kurzfristig gebundene Vermögen zu reduzieren und somit freie monetäre Kapazitäten zu schaffen. Der Bestand von Creamino® konnte nach der Inbetriebnahme der neuen Anlage gegenüber dem Vorjahr um ca. 13 % reduziert werden.

Die **Vorratsintensität**¹¹ liegt bei 22 % (31. Dezember 2018: 25 %) und spiegelt somit auch die operativen Aktivitäten wider.

11 Vorräte zu Bilanzsumme

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich um TEUR -1.849 auf TEUR 32.501. Die im Rahmen des Factorings veräußerten Forderungen belaufen sich, vermindert um die vereinbarten Einbehalte, auf TEUR 15.314 (31. Dezember 2018: TEUR 15.755). Es erfolgte eine zinsoptimierende Factoring-Andienung. Neben dem Vorratsvermögen hat der Vorstand auch bei der Reduzierung der operativen Zahlungsziele¹² Vorgaben hinsichtlich einer weiteren Optimierung erlassen, so dass trotz des Einstiegs in den Eigenvertrieb von Creamino® und der damit automatisch verbundenen Verlängerung der Zahlungsziele die Zahlungsziele auf Konzernebene mit 54 Tagen (Kalenderjahr 2018: 49 Tage) nahezu stabil gehalten werden konnten.

Zum Anstieg im **Sachanlagevermögen** verweisen wir auf Punkt 3.2.3.2.2. Investitionen.

Die Zunahme der **latenten Steueransprüche** um TEUR 9.524 beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Pensionsrückstellungen der AlzChem-Gruppe. Auf diesen wurde ein Wert in Höhe von TEUR 25.697 (31. Dezember 2018: TEUR 19.512) in den latenten Steueransprüchen erfasst.

Die **Konzerneigenkapitalquote** verringerte sich zum 31. Dezember 2019 um 3,9 Prozentpunkte auf 17,9 %. Grund hierfür sind im Wesentlichen die Dividendenzahlung sowie der Anstieg der Pensionsrückstellungen.

Die Erhöhung des **langfristigen Fremdkapitals** ist in erster Linie auf gestiegene Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen, die der langfristigen Finanzierung unserer Großinvestitionen dienen.

Der deutliche Anstieg der **Pensionsrückstellungen** basiert auf einem Rechnungszins von 0,9 % (31. Dezember 2018: 1,9 %). Die Veränderung der Pensionsrückstellungen durch Änderungen der versicherungsmathematischen Parameter wurde in Höhe von TEUR -22.457 (Kalenderjahr 2018: TEUR -499) im sonstigen Konzernergebnis und nicht im Konzernjahresergebnis erfasst.

| | 2015 | 2016 | 2017 | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2019 |
|---|------|------|------|---------------|----------------|------|
| Rechnungszins in % | 2,50 | 1,75 | 1,75 | 1,80 | 1,90 | 0,90 |
| Lohn- und Gehaltstrend in % | 2,75 | 2,75 | 2,75 | 2,75 | 2,75 | 2,75 |
| Rententrend in % | 1,75 | 1,75 | 1,75 | 1,75 | 2,00 | 1,75 |
| Trend | | | | | | |
| Beitragsbemessungsgrenze Sozialversicherung in % | 2,50 | 2,50 | 2,50 | 2,50 | 2,50 | 2,50 |

Das **kurzfristige Fremdkapital** reduzierte sich um TEUR -20.673 auf TEUR 60.485 einerseits aufgrund der Rückzahlungen von Darlehensverpflichtungen und andererseits aufgrund eines strikten Cash-Managements, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2019 keine kurzfristigen Cash-Finanzierungslinien in Anspruch genommen wurden. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag nochmals um TEUR -6.794 gesunken, was jedoch im Wesentlichen in Verbindung mit dem Abschluss der Investitionstätigkeiten zu sehen ist. Die übrigen Verbindlichkeiten waren stabil bei TEUR 19.172 und setzten sich vor allem aus erfolgsabhängigen Gehaltskomponenten sowie Kundenansprüchen aus Mengenvereinbarungen zusammen, welche im ersten Quartal 2020 an die Mitarbeiter bzw. Kunden ausbezahlt werden. Die Ertragssteuerschulden lagen mit TEUR 1.870 in etwa auf dem Niveau des Kalenderjahres 2018 von TEUR 1.529.

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Factoring/Umsatzerlöse*365 = operatives Zahlungsziel

3.2.3.4. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

3.2.3.4.1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

| Kennzahl | Einheit | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|---------------------------------------|------------|------------|-------------|---------|----------------|
| Eigenkapitalquote des Konzerns | % | 24,3 | 21,8 | 21,8 | 17,9 |
| EBIT | TEUR | 23.460 | 10.732 | 34.193 | 30.586 |
| EBITDA | TEUR | 30.958 | 18.421 | 49.379 | 50.078 |
| EBITDA-Marge | % | 15,9 | 10,2 | 13,2 | 13,3 |
| Vorratsvermögen | TEUR | 75.579 | 78.856 | 78.856 | 74.607 |
| Vorratsquote | % | 38,7 | 43,8 | 21,0 | 19,8 |
| Umsatz | TEUR | 195.241 | 179.976 | 375.217 | 376.072 |
| Verschuldungsgrad des Konzerns | Verhältnis | 0,72 | 0,74 | 0,74 | 0,79 |

3.2.3.4.2. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im zusammengefassten Nachhaltigkeitsbericht oder auch zusammengefassten Corporate-Social-Responsibility-Report (CSR-Report) werden die nachfolgend aufgeführten Sachverhalte im Detail ausgeführt.

Die nichtfinanziellen Ziele der AlzChem-Gruppe sind sowohl kurz- als auch langfristig ausgerichtet und unterstützen als Hilfsindikatoren die operative Geschäftssteuerung. Dementsprechend wird – auch vor dem Hintergrund der Wesentlichkeit für den Jahresabschlussadressaten – auf eine Quantifizierung verzichtet.

Nachhaltige Kundenbindung:

Unser Geschäft ist geprägt durch eine hohe Wiederkauftrate von Stammkunden. AlzChem ist bestrebt, die Kundenbindungsrate auf dem hohen Niveau zu halten und in einzelnen Geschäftsfeldern weiter auszubauen.

Ausbildung:

Die Personalentwicklung beginnt bei AlzChem unter anderem mit der betrieblichen Ausbildung. Ein beachtlicher Anteil an den Mitarbeiterbedarfen wird aus der eigenen betrieblichen Verbundausbildung rekrutiert. Bezeichnend hierfür ist die im Branchenvergleich hohe Ausbildungsquote der AlzChem-Gruppe von 9,6 % (Kalenderjahr 2018: 9,3 %).

Jährlich starten ca. 45 Azubis ihre Ausbildung in kaufmännischen, metall- und elektrotechnischen sowie chemischen und logistischen Bereichen bei AlzChem.

Managementsysteme:

Der Geschäftsverlauf wird nachhaltig darauf ausgerichtet, die Anforderungen der im Folgenden aufgeführten Managementsysteme und Zertifikate zu erfüllen. Bei den Managementsystemen und Zertifikaten handelt es sich nicht um nichtfinanzielle Leistungsindikatoren im engeren Sinne.

Die von Seiten der Gruppe erhaltene Zertifizierung nach ISO27001 und DIN27019 hatte folgende konkrete Anlässe: Durch die Bundesnetzagentur wurde für öffentliche Verteilnetzbetreiber die Umsetzung der Auflagen gemäß § 11 Absatz 1a EnWG in Bezug auf IT-Sicherheit bis zum 31. Januar 2018 gefordert. Für die AlzChem Netz GmbH als Netzbetreiber war die Einführung der ISO27001 somit verpflichtend.

Umwelt und Energie:

AlzChem veröffentlicht jährlich eine Erklärung zu den Umweltauswirkungen der deutschen Produktionsstandorte, inklusive relevanter Kennzahlen zur Umweltleistung, zum Beispiel Ressourcenverbräuche, Emissionswerte etc. Die hiermit geschaffene Transparenz zeigt den hohen Stellenwert des verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt innerhalb der AlzChem-Gruppe.

3.2.4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Der Vorstand der AlzChem Group AG ist mit dem **Geschäftsverlauf** im Geschäftsjahr 2019 und der wirtschaftlichen Lage insgesamt zufrieden. Das Unternehmen zeigte in einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld einen robusten Charakter. Die stabile Basis aus NCN-Verbundstruktur und Basischemikaliengeschäft erwies sich als Grundsäule für eine gezielte strategische Fortentwicklung des Spezialchemikaliengeschäfts. Die Ausdehnung des strategischen Fokus auf Human- und Tierernährung konnte somit 2019 mit großen Schritten vorangetrieben werden.

Was wir uns operativ und strategisch vorgenommen hatten, haben wir in wesentlichen Zügen auch erreicht. Einzig das ambitionierte **Umsatzziel** 2019 musste im vierten Quartal angepasst werden. Die **Ertragsziele** konnten jedoch entlang der Prognosen erreicht werden.

Trotz der sehr umfangreichen Investitionen konnten die **liquiden Mittel** durch den zufriedenstellenden operativen Cashflow, ein striktes Cash-Management (Reduzierung Vorratsvermögen, Zahlungsziele) und die temporäre Ausnutzung des bestehenden Finanzierungsrahmens auf einem angemessenen Niveau gehalten werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von EUR 7.632.251 auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende von EUR 0,75 je Stückaktie.

Die Bestell- und Auftragslage des Geschäftsjahres 2019 entsprach in allen Quartalen in etwa dem Vorjahresniveau. Auch der Jahresstart 2020 entwickelte sich in etwa wie 2019.

3.2.5. VERGLEICH DER ERWARTETEN MIT DER TATSÄCHLICHEN ENTWICKLUNG

Die vollständige Prognose auf Konzern- und Segmentebene für das **Geschäftsjahr 2019** lautete im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2018/II wie folgt:

| Prognose für 2019 (Mio. EUR) | Umsatz | Bereinigtes EBITDA ¹³ | Bereinigte EBITDA-Marge | Bereinigtes EBIT | Vorratsquote | EK-Quote | Ver-schuldungs-grad |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------------------|-------------------------|--------------------|------------------------|------------------------|---------------------|
| AlzChem-Konzern | 389,9 - 398,9 | 46,5 - 51,9 | 11,6 % - 13,0 % | 27,1 - 32,5 | 17,4 % - 19,6 % | 22,9 % - 23,9 % | 0,73 - 0,75 |
| Specialty Chemicals | 213,7 - 216,7 | 43,1 - 46,5 | 19,8 % - 21,5 % | 35,9 - 39,3 | 19,2 % - 21,0 % | - | - |
| Basics & Intermediates | 150,4 - 154,4 | 3,2 - 4,9 | 2,1 % - 3,2 % | -3,5 - -1,8 | 16,7 % - 18,7 % | - | - |
| Other & Holding | 25,8 - 27,8 | 0,2 - 0,5 | 0,8 % - 1,8 % | -5,3 - -5,0 | 8,3 % - 14,3 % | - | - |

Angesichts eines zunehmend herausfordernden konjunkturellen Umfelds passte die AlzChem Group AG ihre Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2019 leicht an. Die Gesellschaft ging ab dem 8. November 2019 davon aus, einen **Umsatz** von **EUR 375 Mio. bis EUR 385 Mio.** (gegenüber bisher prognostizierten EUR 389,9 Mio. bis EUR 398,9 Mio.) zu erwirtschaften. Hauptverantwortlich für die erwartete Umsatzentwicklung waren die andauernde Schwäche des Automotive-Bereichs und der Solarbranche, die sich für AlzChem vor allem im 4. Quartal zeigte. Im Automotive-Bereich spürte AlzChem vor allem die geringere Nachfrage nach Stahl und Stahlderivaten. Auch die Lieferungen aus dem Custom Manufacturing fielen schwächer aus. Zudem erholten sich die Lieferungen in den Solarmarkt langsamer als bis dahin angenommen.

Ungeachtet der leicht angepassten Umsatzerwartung bestätigte die Gesellschaft die für das Geschäftsjahr 2019 abgegebenen **Ergebnisprognosen**.

¹³ In 2019 gab es wie in der Vorperiode keine Bereinigungseffekte. Dies gilt auch für die EBITDA-Marge und das EBIT.

Die **Überprüfung** der Prognose zum Stichtag 31. Dezember 2019 aus 2018 zeigt folgende Entwicklungen im **Geschäftsjahr 2019**:

| IST 2019 (Mio. EUR) | Umsatz | Bereinigtes EBITDA | Bereinigte EBITDA-Marge | Bereinigtes EBIT | Vorratsquote | EK-Quote | Verschuldungsgrad |
|------------------------|--------------|--------------------|-------------------------|------------------|---------------|---------------|-------------------|
| AlzChem-Konzern | 376,1 | 50,1 | 13,3 % | 30,6 | 19,8 % | 17,9 % | 0,79 |
| Specialty Chemicals | 200,0 | 41,7 | 20,8 % | 34,7 | 22,1 % | | - |
| Basics & Intermediates | 149,4 | 5,2 | 3,5 % | -1,4 | 20,7 % | | - |
| Other & Holding | 26,6 | 4,5 | 16,9 % | -1,7 | 13,5 % | | |

Der Vergleich der relevanten Finanzkennzahlen zeigt, dass die Prognosen für das **Geschäftsjahr 2019** überwiegend erfüllt wurden. Die Abweichungen der EK-Quote und des Verschuldungsgrades sind im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Rechnungszinses.

4. LAGE DER ALZCHEM GROUP AG (Einzelabschluss HGB)

Die **AlzChem Group AG** ist das Konzernmutterunternehmen der AlzChem-Gruppe. Somit ist das Unternehmen in seiner wirtschaftlichen Lage und Entwicklung maßgeblich beeinflusst von der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der gesamten AlzChem-Gruppe.

Die AlzChem Group AG übernimmt als Konzernmutter die Leitungs- und/oder Aufsichtsfunktionen der Tochtergesellschaften und übernimmt neben ihrer Holdingfunktion auch konzernübergreifende kaufmännische Tätigkeiten. Die Ertragslage der AlzChem Group AG wird im Wesentlichen durch die Ergebnisvereinnahmung über den Gewinnabführungsvertrag mit der AlzChem Trostberg GmbH und Verrechnung von Holdingtätigkeiten an die Konzerngesellschaften beeinflusst. Daher werden für die Steuerung der AlzChem Group AG neben der Überwachung der Kostenstruktur noch die folgenden Kennzahlen basierend auf dem HGB-Jahresabschluss herangezogen:

| Kennzahl | Berechnung |
|------------------|---|
| Umsatz | Absoluter Wert |
| EBIT | Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern |
| Jahresüberschuss | Absoluter Wert |

4.1. GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss der AlzChem Group AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

4.1.1. ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis der AlzChem Group AG errechnet sich wie folgt:

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--------------------------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 1.478 | 1.816 | 3.294 | 4.554 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.075 | 35 | 2.110 | 2.268 |
| Personalaufwand | -1.331 | -922 | -2.253 | -3.335 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.561 | -590 | -3.151 | -3.416 |
| EBIT | -339 | 339 | 0 | 71 |
| Erträge aus Beteiligungen | 12.908 | 23.969 | 36.877 | 22.478 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 13 | 13 | 26 | 29 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -49 | -59 | 108 | -122 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 13.425 | -22.808 | -9.383 | -7.411 |
| Jahresüberschuss | 25.958 | 1.455 | 27.413 | 15.046 |

Die **Umsatzsteigerung** gegenüber dem Kalenderjahr 2018 ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen umzulegenden Personalkosten sowie höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche besonders durch Beratungsleistungen beeinflusst waren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Weiterverrechnungen von Beiträgen aus Konzernversicherungen an verbundene Unternehmen.

Zur Optimierung der Versicherungskosten in der AlzChem-Gruppe wurden ab 2018 erstmalig alle wesentlichen Versicherungen der AlzChem-Gruppe über die AlzChem Group AG abgeschlossen.

Der Anstieg des **Personalaufwands** gegenüber dem Kalenderjahr 2018 resultiert aus der temporären Aufstockung der Vorstände auf vier Mitglieder sowie dem finanziellen Ausgleich des in der aktienorientierten Vergütung der Vorstände vereinbarten Eigeninvestments.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gliedern sich wie folgt:

| In TEUR | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--|---------------|-------------|--------------|--------------|
| Versicherungen | 1.897 | 0 | 1.897 | 2.104 |
| Gutachten- und Prüfungskosten | 197 | 107 | 304 | 115 |
| Beratungskosten | 138 | 197 | 335 | 473 |
| Übriger sonstiger Aufwand | 329 | 286 | 615 | 724 |
| Σ sonstigen betrieblichen Aufwendungen | 2.561 | 590 | 3.151 | 3.416 |

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Erstellung von Gutachten und die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 115 (Kalenderjahr 2018: TEUR 304) sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit Zwischen- und Jahresabschlüssen und für Kapitalmarkt- und Wirtschaftsrecht. Der leichte Anstieg im Versicherungsaufwand gegenüber dem Kalenderjahr 2018 basiert auf gestiegenen Policen.

Die **Beteiligungserträge** resultieren ausschließlich aus der Gewinnabführung (inkl. der Steuerumlagen) der AlzChem Trostberg GmbH.

Die **Zinsen und ähnlichen Erträge** beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Zinserträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen die nicht zahlungswirksamen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** resultieren aus dem Ertragsteueraufwand von TEUR 7.633 (Kalenderjahr 2018: TEUR 8.384) auf das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft. Hierin sind die Ergebnisse der Tochtergesellschaften einbezogen, die in der ertragsteuerlichen Organschaft enthalten sind. Des Weiteren wurde ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 222 erfasst (Kalenderjahr 2018: Aufwand TEUR 999).

Der Rückgang im Ertragsteueraufwand ist begründet durch die organschaftliche Gewinnabführung der Tochter zum 31. Dezember 2018. Ferner werden seit dem RGJ 2018/II die latenten Steuern in der Organschaft **verursachungsgemäß** bei den jeweiligen Organgesellschaften gezeigt. Dies führte im RGJ 2018/II zur ergebniswirksamen Auflösung hoher aktiver latenter Steuern und somit zu einem hohen latenten Steueraufwand.

4.1.2. FINANZLAGE

Die Gesellschaft ist an das Cashpooling der AlzChem Trostberg GmbH angeschlossen. Innerhalb der AlzChem-Gruppe übernimmt die AlzChem Trostberg GmbH die konzerninterne Finanzierungsfunktion und stellt somit die kurzfristige Liquidität der Tochtergesellschaften und auch der Konzernobergesellschaft über ein Cashpooling sicher.

Die **Liquidität** der AlzChem Group AG ist somit unmittelbar abhängig von der Liquidität der Cashpool-Trägerin AlzChem Trostberg GmbH. In Erwartung einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung der AlzChem-Gruppe ist die Liquidität der AlzChem Group AG durch die Finanzierungsvereinbarung mit der AlzChem Trostberg GmbH und ihrer gegenwärtig zur Verfügung stehenden Finanzierungsinstrumente jederzeit gewährleistet.

Die **liquiden Mittel** betragen aufgrund des Cashpoolings zum Stichtag TEUR 0 (31. Dezember 2018: TEUR 34).

4.1.3. VERMÖGENSLAGE

| | 30.06.2018 | | 31.12.2018 | | 31.12.2019 | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | Anteil | TEUR | Anteil | TEUR | Anteil |
| Vermögen | | | | | | |
| Finanzanlagen | 230.744 | 88 % | 230.744 | 89 % | 230.744 | 88 % |
| Anlagevermögen | 230.744 | 88 % | 230.744 | 89 % | 230.744 | 88 % |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 17.793 | 7 % | 26.619 | 10 % | 31.209 | 12 % |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 34 | <1 % | 34 | <1 % | 0 | <1 % |
| Umlaufvermögen | 17.827 | 7 % | 26.653 | 10 % | 31.209 | 12 % |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 327 | <1 % | 296 | <1 % | 254 | <1 % |
| Aktive latente Steuern | 13.841 | 5 % | 297 | <1 % | 343 | <1 % |
| Σ Vermögen | 262.739 | 100 % | 257.989 | 100 % | 262.549 | 100 % |

Innerhalb der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Ertragsteueransprüche ausgewiesen. Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2018 resultiert im Wesentlichen aus höheren Finanzforderungen gegenüber der AlzChem Trostberg GmbH infolge der kumulierten Ergebnisabführungsansprüche.

Die verursachungsgerechte Zuordnung **latenter Steueransprüche**¹⁴ zu den Gesellschaften in der ertragsteuerlichen Organschaft bewirkt, dass in der Gesellschaft im Wesentlichen die Differenzen aus den unterschiedlichen Bewertungen betreffend die Pensionsrückstellungen in den latenten Steueransprüchen bilanziert werden.

| | 30.06.2018 | | 31.12.2018 | | 31.12.2019 | |
|-----------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | Anteil | TEUR | Anteil | TEUR | Anteil |
| Kapital | | | | | | |
| Eigenkapital | 259.046 | 99 % | 249.307 | 97 % | 255.194 | 97 % |
| Rückstellungen | 1.856 | <1 % | 3.419 | 1 % | 4.723 | 2 % |
| Verbindlichkeiten | 1.286 | <1 % | 3.740 | 1 % | 1.312 | 1 % |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 538 | <1 % | 525 | <1 % | 498 | <1 % |
| Passive latente Steuern | 14 | <1 % | 999 | <1 % | 823 | 0 % |
| Σ Kapital | 262.739 | 100 % | 257.989 | 100 % | 262.549 | 100 % |

Der Anstieg in den **Rückstellungen** resultiert im Wesentlichen aus den Steuerrückstellungen und dem unterjährigen Aufbau der erfolgsabhängigen Personalrückstellungen für das Geschäftsjahr 2019.

Die **Verbindlichkeiten** bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren hauptsächlich aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten der AlzChem Group AG als Organträgerin gegenüber den eingebundenen Organgesellschaften. Zum 31. Dezember 2018 bestand hier noch eine Cashpoolverbindlichkeit, die nunmehr beglichen ist.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen den Unterschiedsbetrag des für die Übernahme von Pensionsverpflichtungen enthaltenen Entgelts zum handelsrechtlichen Rückstellungsbetrag. Der Betrag wird über die Duration der Pensionsrückstellungen von 21 Jahren aufgelöst.

Die leichte Veränderung der **passiven latenten Steuern** basiert auf einem Anstieg des steuerlichen Beteiligungsbuchwertes aufgrund des Ansatzes vororganschaftlicher Minderabführungen.

¹⁴ Grundlage hierfür stellen die sog. Steuerumlageverträge § 304 AktG, § 16 KStG, DRS 18 dar.

4.1.4. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

| Kennzahl | Berechnung | Einheit | 2017 | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|------------------|---------------------------------------|---------|------|------------|-------------|--------|--------|
| Umsatz | Absoluter Wert | TEUR | 612 | 1.478 | 1.816 | 3.294 | 4.554 |
| EBIT | Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern | TEUR | -272 | -339 | 339 | 0 | 71 |
| Jahresüberschuss | Absoluter Wert | TEUR | -203 | 25.958 | 1.455 | 27.413 | 15.046 |

Das Geschäftsmodell der **AlzChem Group AG** erfordert keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

4.2. VERGLEICH DER ERWARTETEN MIT DER TATSÄCHLICHEN ENTWICKLUNG

Die vollständige Prognose auf Ebene der AlzChem Group AG für das Geschäftsjahr 2019 lautete im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2018/II wie folgt:

| Kennzahl | Prognose | IST |
|------------------|--------------------------|---------------------------------|
| Umsatz | sehr stark steigend | sehr stark steigend |
| EBIT | sehr stark steigend | sehr stark steigend |
| Jahresüberschuss | sehr deutlich ansteigend | sehr stark rückläufig (sinkend) |

Bis auf den Jahresüberschuss konnten die Kennzahlen der Prognose erreicht werden. Im Jahresüberschuss spiegelt sich die Ende des Jahres 2018 abgebildete vertragliche Regelung der Steuerumlage wider, so dass es hier zu einer einmaligen außerordentlichen Abweichung im Hinblick auf die Prognose kam.

4.3. PROGNOSEBERICHT DER ALZCHEM GROUP AG (EINZELGESELLSCHAFT)

Abgeleitet aus der Konzernprognose und deren wesentlichen Einfluss auf die **AlzChem Group AG (Einzelabschluss)** geben wir folgende Prognose für die AlzChem Group AG für das Geschäftsjahr 2020 ab:

| Prognose für 2020 | Einheit | 2019 | Prognose 2020 |
|-------------------|---------|--------|------------------------------------|
| Umsatz | TEUR | 4.554 | leicht sinkend bis stark sinkend |
| EBIT | TEUR | 71 | leicht steigend bis stark steigend |
| Jahresüberschuss | TEUR | 15.046 | stabil bis leicht steigend |

Der operative Umsatz der AlzChem Group AG wird im Geschäftsjahr 2020 einen leicht steigenden Trend erfahren. Gegenläufig wird sich die Reduzierung der Anzahl der Vorstände von vier auf drei auswirken, so dass in Summe ein leicht sinkender bis stark sinkender Umsatz resultiert.

Die Kennzahl **EBIT** wird im Wesentlichen durch die Cost-Plus-Verrechnung der Management- sowie Assistenz-, Finanzierungs-, Personal- und Beratungsleistungen positiv beeinflusst. Bezogen auf den Jahresüberschuss wird den obigen Ausführungen und der Konzernprognose folgend ein stabiler bzw. leicht steigender Ertrag aus der Ergebnisabführung erwartet.

5. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Um die gesetzlich geforderte Überwachung der wesentlichen Geschäftsrisiken durch den Vorstand und den Aufsichtsrat zu gewährleisten, existieren ein internes Kontrollsystem zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und wirksamen Rechnungslegung (§§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB), ein Compliance-Managementsystem sowie ein Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der AlzChem Trostberg GmbH entspricht die Risiken- und Chancen-Situation der AlzChem Group AG grundsätzlich derjenigen des AlzChem-Konzerns. Folglich bezieht sich der nachfolgende Risiko- und Chancenbericht sowohl auf den AlzChem-Konzern als auch auf die AlzChem Group AG.

5.1. RISIKOBERICHT

Das Risikomanagement erfolgt durch turnusmäßige Sitzungen und Berichte der jeweiligen Gremien, Organe und Fachabteilungen. Dies beinhaltet unter anderem regelmäßige Sitzungen, Berichterstattungen und damit verbundene Abstimmungen.

Des Weiteren erfolgt ein straffes Debitoren- und Kreditorenmanagement im Hinblick auf ein zeitnahes Mahnwesen inklusive eines internen Kreditmanagements für alle Debitoren. Hierbei wurden pro Debitor maximale Volumina definiert, welche nicht überschritten werden dürfen. Hinzu kommt eine rollierende, kurz- und langfristige Ergebnis- und Finanzplanung mit einer monatlichen Liquiditätsvorausschau. Monatliche Projektpläne im Rahmen der REACH¹⁵-Verordnung stellen den ungehinderten Warenfluss zum Kunden sicher. Im Energiebereich arbeiten wir eng mit externen Beratern zusammen.

Das **Risikomanagement** der AlzChem-Gruppe umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zu einem systematischen sowie transparenten Umgang mit Risiken und ist durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Alljährlich wird eine standardisierte Risikoinventur nach dem Enterprise-Risk-Management-Ansatz durchgeführt. Für eine möglichst vollständige Identifikation aller relevanten Risiken dient ein Katalog mit entsprechenden Risikokategorien. Darüber hinaus stehen standardisierte Bewertungs- und Berichtswerkzeuge für die Erfassung und Bewertung von Risiken zur Verfügung. Je nach Art des Risikos kommen unterschiedliche Instrumente, wie beispielsweise Monte-Carlo-Simulationen, Sensitivitäts- oder Szenario-Analysen, zur Beurteilung und Bewertung zum Einsatz. Die Ermittlung des skalierten Risikovolumens erfolgt unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Ziel dieser Maßnahme sind die frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung jener Risiken, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und regelkonformen Ziele des Unternehmens in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Für die Beurteilung der Risiken werden die erwarteten Effekte der Risikoausmaße in ihren spezifischen Ausprägungen (sehr gering, gering, mittel und hoch) mit ihrer individuellen Eintrittswahrscheinlichkeit (sehr gering, gering, mittel und hoch) gewichtet und anschließend in einen Punktwert einer 3-stufigen Skala überführt. Die Höhe des Punktwertes bestimmt anschließend die Einstufung der Risikobedeutung als gering, mittel und hoch für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bereits getroffene Maßnahmen zur Risikobegrenzung mindern die Einstufung der Risikobedeutung.

¹⁵ REACH = Regulation concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; REACH ist die Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe. Sie ist seit 2007 in Kraft und soll ein hohes Schutzniveau für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sicherstellen. Sie soll gleichzeitig den freien Verkehr von Chemikalien auf dem Binnenmarkt gewährleisten sowie Wettbewerbsfähigkeit und Innovation fördern.

Der Bewertung liegen im Einzelnen nachfolgende Annahmen zugrunde:

| | sehr gering | gering | mittel | hoch |
|------------------------------------|--------------------|------------------|------------------|-------------|
| Eintrittswahrscheinlichkeit | < 10 % | 10 % - < 30 % | 30 % - < 50 % | ab 50 % |

Als Betrachtungszeitraum gilt eine Periode von drei Jahren. Sollten Risiken in fernerer Zukunft liegen, so wurden auch diese erfasst, wobei bei der Schadensabschätzung der zeitliche Horizont berücksichtigt wurde.

Den Risikoausmaßen liegen nachfolgende Annahmen zugrunde, die als Indikator für die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen:

| | sehr gering | gering | mittel | hoch |
|--------------------------------|--------------------|-----------------|------------------|-------------|
| Risikoausmaß vom EBITDA | < 2 % | 2 % - < 10 % | 10 % - < 25 % | ab 25 % |

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem für die Rechnungslegung verwendeten Konsolidierungskreis. Die Risiken unterscheiden sich nicht wesentlich zwischen den Segmenten beziehungsweise konzentrieren sich nicht nur auf ein Segment. Die im Nachfolgenden beschriebenen Risiken liegen vielmehr gruppenweit und segmentübergreifend vor.

Im Rahmen dieses Risikomanagementprozesses konnten folgende Inhalte identifiziert werden, die wesentliche beziehungsweise erheblich nachteilige Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft haben können.

Als eine Folge der Verbundstruktur der AlzChem-Gruppe wirken die nachfolgend aufgeführten Risiken in ähnlichem Maße auf die drei operativen Segmente des Konzerns.

Das dargestellte Risikomanagementsystem konzentriert sich primär auf Geschäftsrisiken, greift aber gleichzeitig auch Chancen auf. Der Chancenmanagementprozess ist überdies in unsere internen Controlling-Prozesse integriert und wird auf Grundlage der Unternehmensstrategie in den operativen Segmenten durchgeführt.

5.1.1. OPERATIVE RISIKEN

5.1.1.1. RISIKO STEIGENDER BESCHAFFUNGSPREISE

Die wichtigsten Grundstoffe für das Produktportfolio von AlzChem, das auf Carbid/Calciumcyanamid basiert, sind Kalk, Koks und elektrische Energie. Darüber hinaus wird für den Produktionsprozess eine Reihe chemischer Rohstoffe benötigt. Die Marktpreise für Kalk, Koks und Energie sowie andere chemische Rohstoffe unterliegen erheblichen Schwankungen.

AlzChem beschafft Energie überwiegend in Form von Strom, jedoch auch in Form von Erdgas. Die Energiekosten werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst, unter anderem von der Verfügbarkeit bestimmter Energieträger und von Schwankungen der Energiepreise. Die Energiepreise, insbesondere die Strompreise, können in der Zukunft steigen. Die Energiekosten von großen energieintensiven Unternehmen sind in besonderem Maße von dem regulatorischen Umfeld abhängig. Dieses umfasst auch Steuern und bestimmte behördliche Abgaben auf den Energieverbrauch oder die Netznutzung, die bei großen energieintensiven Unternehmen einen bedeutenden Teil der Energiekosten ausmachen können. In Deutschland könnten diese Steuern und Abgaben in der Zukunft angehoben werden, um die höheren Kosten infolge des Ausstiegs aus der Atomenergie und des Umstiegs von fossilen auf erneuerbare Energiequellen auszugleichen. Zudem ist AlzChem auf bestimmte Befreiungen von Abgaben und Steuern auf Energie angewiesen (siehe Abschnitt 5.1.3.).

Das Unternehmen verfügt in Deutschland über langfristige Stromlieferverträge mit festen Strompreisen für bestimmte Strommengen für die Jahre 2020 bis 2021 und hat in Schweden feste Preise für bestimmte Strommengen für die Jahre 2020 bis 2022 vereinbart. Einerseits wird dadurch das Risiko steigender Strompreise in gewissem Umfang gemindert, doch andererseits sind diese Vereinbarungen für AlzChem in einem Szenario fallender Strompreise mit relativen Nachteilen gegenüber Wettbewerbern verbunden. Darüber hinaus ist AlzChem in Deutschland darauf angewiesen, dass die jeweiligen Lieferanten ihre vertraglichen Verpflichtungen gegenüber AlzChem zur Lieferung der vereinbarten Strommengen zu dem festgelegten Preis erfüllen.

Die Preise, die AlzChem für bestimmte Rohstoffe zahlen muss, unterliegen Schwankungen. Da es sich bei den primären Rohstoffen von AlzChem um natürliche Rohstoffe handelt, wird ihr Preis in der Regel auf Grundlage der allgemeinen Abbau- und Erzeugungsvolumen sowie der Nachfrage in der Industrie bestimmt. Zwar besitzt AlzChem definierte Beschaffungsstrategien für die wichtigsten Rohstoffe und schließt langfristige Lieferverträge oder Jahresverträge zur Minimierung von Preis- und Mengenrisiken ab. Dennoch ist das Unternehmen nicht dazu in der Lage, die Risiken aus Preisschwankungen bei Rohstoffen vollständig zu beseitigen. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass AlzChem in Zeiten sinkender Rohstoffpreise aufgrund langfristiger Lieferverträge an höhere Preise gebunden ist, in Zeiten steigender Preise dagegen nicht dazu in der Lage ist, vorteilhafte Lieferverträge abzuschließen.

Ein Anstieg von Rohstoff- und Energiepreisen kann auch in Zeiten einer guten allgemeinen Wirtschaftslage wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von AlzChem haben.

In Bezug auf die Beschaffungspreisrisiken geht das Management von einer **geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit** und von einer **mittleren** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

5.1.1.2. MARKTRISIKO

AlzChem bietet eine große Anzahl unterschiedlicher Chemieprodukte auf Basis der NCN-Kette auf diversifizierten Märkten an, von denen einige zyklisch geprägt sind, hohe Schwankungen aufweisen und unter anderem gegenüber Verbraucherausgaben und -präferenzen, Verbrauchervertrauen und -einkommen, Arbeitslosenquoten, Zinssätzen und Energiepreisen sensitiv sind. Daher kann die Nachfrage nach den Produkten von AlzChem durch negative Entwicklungen in diversifizierten Sektoren und Industrien beeinträchtigt werden, insbesondere im Agrarsektor, in der Futtermittel-, Pharma-, Kosmetik-, Chemie-, Metall-, Erneuerbare-Energien- und Automobilindustrie sowie auf dem Ernährungsmarkt.

Im **Agrarsektor** hängt die Nachfrage nach AlzChem-Produkten vom Produktionsniveau ab, weshalb das Unternehmen saisonalen Schwankungen sowie meteorologischen und klimatischen Bedingungen ausgesetzt ist. Da das Unternehmen seine Produkte in der Regel über Großhändler oder Importeure verkauft, könnten durch Veränderungen beim Einzelhandel in diesem Sektor, beispielsweise eine potenzielle Verlagerung zu anderen Großhändlern oder Importeuren oder zur Direktvermarktung, Beeinträchtigungen entstehen. Darüber hinaus sind die Produkte von AlzChem auf bestimmte Methoden der industrialisierten Landwirtschaft ausgelegt, so dass eine Verschiebung der Verbraucherpräferenzen hin zu Agrarerzeugnissen aus nicht industrialisierter Landwirtschaft indirekt zu einer sinkenden Nachfrage führen könnte. Zudem kann der technologische Fortschritt, etwa im Bereich der Gentechnologie, zu einem verstärkten Einsatz anderer landwirtschaftlicher Methoden führen, für die die Produkte von AlzChem nicht mehr oder nur noch in geringem Maße benötigt werden.

In der **Futtermittel- und Agrochemieindustrie** könnte eine Änderung der Verbrauchergewohnheiten und -präferenzen, beispielsweise ein zunehmender Trend, nur Fleisch aus biologischer Tierzucht zu verzehren, zu einem Rückgang der Nachfrage nach den Produkten von AlzChem führen. Falls Verbraucher sich dazu entscheiden, weniger Fleisch zu konsumieren, ist es grundsätzlich möglich, dass sich dies ebenfalls negativ auf die Nachfrage nach AlzChem-Produkten auswirkt.

In der **Pharma-, Kosmetik- und Chemieindustrie** durchlaufen die Arzneimittel, für die AlzChem chemischen Bausteine herstellt, in der Regel einen Produktlebenszyklus, an dessen Ende eine neue Generation des Arzneimittels auf den Markt gebracht wird. Somit besteht das Risiko, dass die Produkte von AlzChem in künftigen Generationen der betroffenen Arzneimittel nicht mehr benötigt werden oder seitens der Kunden von AlzChem von einem anderen Anbieter bezogen werden. Im Bereich der Kosmetika ist das Unternehmen den zyklischen Schwankungen der Verbrauchermärkte ausgesetzt, während bei den Produkten für die chemische Industrie das Risiko eines Nachfragerückgangs infolge eines Wirtschaftsabschwungs besteht.

In der **Stahlindustrie** ist die Nachfrage nach den Produkten von AlzChem ebenfalls dem Risiko eines Wirtschaftsabschwungs ausgesetzt. Zudem könnten technologische Veränderungen in der Stahlproduktion, wie etwa eine mögliche Verlagerung hin zur Stahlproduktion aus Schrott, bei der keine Entschwefelung erforderlich ist, zu einem Rückgang der Nachfrage nach AlzChem-Produkten führen. Nachdem in der Vergangenheit die europäische Stahlindustrie gegenüber den Wettbewerbern aus China an Boden verloren und einen Trend zur Konsolidierung verzeichnet hat, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Entwicklungen auch negative Auswirkungen auf AlzChem haben werden.

Im **Erneuerbare-Energien-Sektor** ist AlzChem den Entwicklungen in der Photovoltaik- und Windenergieindustrie ausgesetzt, da es sich bei beiden um innovative Industrien mit Potenzial für kontinuierliche technologische Veränderungen handelt, die zu einem Rückgang der Nachfrage nach den Produkten von AlzChem führen oder diese sogar überflüssig machen könnten. In China sollen staatliche Förderungen für die Nutzung Erneuerbarer Energien reduziert werden.

In der **Automobilindustrie** ist AlzChem insbesondere von der Nachfrage nach Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen abhängig, die direkt mit der Lage der Weltwirtschaft zusammenhängt. So würde sich beispielsweise eine weitere wirtschaftliche Abkühlung in China, das mittlerweile den weltweit größten Markt für Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge darstellt, nachteilig auf die Nachfrage nach Fahrzeugen auswirken.

Im **Ernährungssektor** ist AlzChem bei seinen Nahrungsergänzungsmitteln den zyklischen Schwankungen der Verbrauchermärkte ausgesetzt. Zudem hängt die Nachfrage von der allgemeinen Akzeptanz von Nahrungsergänzungsmitteln ab.

In bestimmten Segmenten und Industrien, in denen AlzChem tätig ist, passen die Kunden typischerweise ihre Beschaffungsaktivitäten an die erwarteten Wachstumsraten auf ihrem jeweiligen Markt an. Bei einem tatsächlichen oder erwarteten Wirtschaftsabschwung bemühen sich diese Kunden um eine Verringerung ihres Betriebskapitals und ihrer Lagerbestände, was zu einem erheblichen Rückgang des Absatzvolumens der AlzChem-Produkte führen kann. In Zeiten des Aufschwungs stocken Kunden ihre Lagerbestände tendenziell wieder auf, was eine höhere Nachfrage nach den Produkten von AlzChem zur Folge haben kann. Dieser Auf- und Abbau von Lagerbeständen beeinflusst sowohl die tatsächliche als auch die prognostizierte Nachfrage nach den Produkten von AlzChem und kann zu unerwarteten oder unerwartet starken Nachfrageschwankungen führen. Dies wiederum kann unerwartete Änderungen der Produktionsvolumen und der Auslastung der Produktionskapazitäten bei AlzChem zur Folge haben, die aufgrund der Kosten und Investitionen für den Betrieb der Produktionsstätten in hohem Maße mit dem Betriebsergebnis des Unternehmens korrelieren.

Ein Rückgang der Nachfrage auf einem der Märkte von AlzChem, der auch in Zeiten einer im Allgemeinen guten Wirtschaftslage möglich ist, kann wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von AlzChem haben.

In Bezug auf das Marktrisiko geht das Management von einer **mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit** und von einer **mittleren** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

5.1.1.3. WETTBEWERBSRISIKO

AlzChem sieht sich mit seinen verschiedenen Produkten Wettbewerb in unterschiedlicher Intensität gegenüber. In einigen Bereichen ist das Unternehmen regionaler Marktführer, weil internationale Wettbewerber – aufgrund der geografischen Distanz der Region und der chemischen Spezifikationen der betroffenen Produkte – in diesen Regionen weniger aktiv sind. In anderen Bereichen herrscht hingegen intensiver Wettbewerb. Auf einigen maßgeblichen Märkten kommen die Hauptwettbewerber aus China und Indien, die dort von Kostenvorteilen in den Bereichen Personal, Energie, Abfallentsorgung und Umwelt profitieren. Auf anderen Märkten konkurriert AlzChem mit gut etablierten und starken Wettbewerbern aus führenden Industrieregionen, die häufig weltweit tätig sind und globale Vertriebsnetze besitzen.

Einige Wettbewerber – hauptsächlich in Schwellenländern – liefern bestimmte Produkte möglicherweise unterhalb des üblichen Marktpreises und zwingen AlzChem so zur Senkung seiner Verkaufspreise, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Margen und Rentabilität haben könnte. Verschiedene Faktoren können Einfluss auf den Preis haben, zu dem ein Wettbewerber zur Lieferung seiner Produkte bereit ist, darunter auch der Zugang zu günstigen Rohstoffen und staatlichen Fördermitteln, zu denen AlzChem keinen Zugang hat. Zudem könnten im Staatseigentum stehende oder staatlich unterstützte Wettbewerber auf Maßnahmen, wie Kapazitätssteigerungen und/oder Preissenkungen auf Dumping-Niveau, zurückgreifen.

Die Fähigkeit von AlzChem zur Aufrechterhaltung oder Steigerung der Rentabilität ist abhängig von der Fähigkeit, sinkende Preise und Margen bei seinen Produkten durch eine Verbesserung der Produktionseffizienz und Steigerung der Absatzvolumen auszugleichen, sich auf individualisierte Produkte mit höheren Margen zu konzentrieren sowie bestehende Produkte und Anwendungen durch Innovationen zu verbessern – allesamt Maßnahmen, die Wettbewerber möglicherweise besser und kosteneffizienter umsetzen können als AlzChem. Bei vielen Produkten erfolgt der Wettbewerb neben dem Preis noch über andere Kriterien, etwa über die Leistungsfähigkeit und Qualität des Produkts, Preisfestsetzungsstrategien, Produktverfügbarkeit und Liefersicherheit. Es ist möglich, dass Wettbewerber erfolgreicher darin sind, die Kundenanforderungen an Produkteigenschaften zu erfüllen und kosteneffizient zu produzieren. In der Zukunft könnte der Preiswettbewerb bei einem größeren Teil der Produkte zunehmen, was AlzChem zu Preissenkungen zwingen könnte.

Der Wettbewerb könnte sich zudem durch neue Marktteilnehmer oder Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit konsolidieren und so Skaleneffekte erzielen, intensivieren. Einige Wettbewerber verfügen über höhere Produktionskapazitäten als AlzChem oder könnten diese aufbauen und besitzen möglicherweise umfangreichere finanzielle Ressourcen. Diese Wettbewerber könnten zudem eine wesentlich höhere operative und finanzielle Flexibilität als AlzChem besitzen. Infolgedessen könnten diese Wettbewerber besser dazu in der Lage sein, Volatilität auf ihrem jeweiligen Markt, Preisänderungen bei Rohstoffen oder Energie oder ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen standzuhalten.

Zudem könnte sich AlzChem einem zunehmenden Wettbewerb durch Unternehmen ausgesetzt sehen, die Produkte auf Basis alternativer Materialien, Technologien und Prozesse anbieten und die möglicherweise wettbewerbsfähiger oder im Hinblick auf Preis oder Leistungsfähigkeit überlegen sind und so derzeitige Kunden von AlzChem gewinnen, was zu einem Umsatzrückgang bei AlzChem führen könnte.

Der Eintritt eines oder mehrerer der vorstehend beschriebenen Risiken könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von AlzChem haben.

In Bezug auf das Wettbewerbsrisiko geht das Management von einer **mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit** und von einer **mittleren** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

5.1.1.4. SUBSTITUTIONSRISIKEN

Im Bereich der chemischen Erzeugnisse besteht das latente Risiko, dass einzelne Verbindungen durch andere chemische Substanzen beziehungsweise Verbindungen ersetzt werden. Dies wird jedoch in einem so geringen Umfang erwartet, dass die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sehr gering sein wird.

Im Marktumfeld der Landwirtschaft und der Metallurgie besteht ein latentes Risiko für die Substitution bestimmter Substanzen, zum Beispiel bei magnesiumbasierter anstatt calciumcarbidgebasierter Roheisenentschwefelung oder bei der Verwendung von Kalkammonsalpeter 27 % N beziehungsweise Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung 30 % N anstatt Perka®. Diesen Risiken begegnet die Gruppe durch die Entwicklung kundenspezifischer Produkte, eine intensive technische Betreuung und Beratung der Kunden sowie eine gemeinsame (Neu-)Produktentwicklung, speziell auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.

Besonders im landwirtschaftlichen Umfeld sind eine Anwendungsberatung und ein intensiver Kundenkontakt erforderlich, so dass AlzChem durch die etablierten Strukturen in der Lage ist, die Nettorisiken deutlich zu reduzieren, und somit auch hier die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als sehr gering bis gering eingestuft werden kann.

Neben den Substitutionsrisiken des Marktes ist die Gruppe auch dem Risiko durch Substitutionen auf Basis von Verordnungen und Gesetzen ausgesetzt. AlzChem arbeitet hier sehr eng mit einer Vielzahl von renommierten Wissenschaftlern zusammen, um alle aktuellen und zukünftigen rechtlichen Rahmenbedingungen einhalten zu können. Nichtsdestotrotz kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Substanzen kurz-, mittel- oder langfristig nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen.

In Bezug auf die Substitutionsrisiken geht das Management von einer **geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit** und von einer **geringen bis mittleren** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

5.1.1.5. VERTRIEBSRISIKEN

Trotz der hohen Produktdiversifikation des Gruppenportfolios kommt es zu einer gewissen Konzentration auf der Abnehmerseite. AlzChem beliefert eine Vielzahl der Global Player der weltweiten Chemiebranche und ist somit einem branchenimmanenten Risiko ausgesetzt. Diesem wird mit einer breitgefächerten Produktpalette und einer vertragsbasierten Zusammenarbeit begegnet. Parallel zu den kundenspezifischen Produktentwicklungen werden Substanzen für verschiedenste Anwendungsgebiete beforscht, bemustert und hergestellt. Die Umstellung des Creamino®-Vertriebs auf Eigenvertrieb könnte dazu führen, dass die Kunden weniger kaufen, da AlzChem weniger bekannt ist und nicht als Futtermittelexperte wahrgenommen wird. Im Zusammenhang mit dem Einstieg in den Eigenvertrieb des Produktes Creamino® unterliegt AlzChem einem latenten Risiko rein aufgrund der Tatsache, dass die Marktansprache nun direkt über die bzw. von der AlzChem-Vertriebsorganisation erfolgt. In den letzten Monaten wurden eine komplette Vertriebsorganisation sowie eine Anwendungstechnik aufgebaut. Creamino® ist weltweit sehr gut positioniert und am Markt etabliert, und wir verfügen über einen funktionierenden Vertrieb in der Landwirtschaft. Dieses Angebot erweitern wir nun nachhaltig und substanziell um Creamino®. Auch neue Regionen und neue Tierarten stehen bereits auf unserer Agenda. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Wachstumskurve eine kurze Verschnaufpause macht, langfristig jedoch anhaltend stabil steigend verlaufen könnte.

In Bezug auf das Vertriebsrisiko geht das Management von einer **geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit** und von einer **mittleren bis hohen** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

5.1.2. FINANZMARKTRISIKEN

5.1.2.1. WÄHRUNGSRISIKO

Die Berichtswährung von AlzChem ist der Euro (EUR). Jedoch besitzt AlzChem Tochterunternehmen in den USA, in Schweden und in China, deren Rechnungslegung in der jeweiligen lokalen Währung erfolgt, das heißt in US-Dollar beziehungsweise schwedischen Kronen beziehungsweise chinesischem Renminbi. Zudem ist AlzChem in einer großen Anzahl von Ländern auf der ganzen Welt tätig. Demzufolge ist das Unternehmen Risiken aufgrund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt, insbesondere im Hinblick auf den Wechselkurs von Euro zu US-Dollar (USD), chinesischem Renminbi (CNY), japanischen Yen (JPY) und schwedischen Kronen (SEK).

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen werden zu dem am Ende der jeweiligen Berichtsperiode geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet. Gewinn- und Verlustrechnungen von ausländischen Tochterunternehmen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs in der Periode in Euro umgerechnet. Dementsprechend steigt oder sinkt bei Wertschwankungen anderer Währungen gegenüber dem Euro das sonstige Ergebnis und somit das Eigenkapital von AlzChem.

Gruppenunternehmen von AlzChem schließen Geschäfte in anderen Währungen als ihren funktionalen Währungen ab. Diese Geschäfte werden in der anwendbaren funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft verbucht, wobei der Wechselkurs am Tag der erstmaligen Buchung verwendet wird. Spätere Änderungen dieses Wechselkurses führen zu Gewinnen oder Verlusten aus Währungsumrechnung, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „sonstige betriebliche Erträge“ beziehungsweise „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen werden. Somit ist AlzChem dem Risiko ausgesetzt, dass bei der Währungsumrechnung Verluste entstehen und dass etwaige Erträge aus der Währungsumrechnung niedriger ausfallen als in früheren Perioden.

Zusätzliche Währungsrisiken ergeben sich aus Wechselkursänderungen bei verbuchten finanziellen und betrieblichen Positionen (einschließlich Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie bei erwarteten betrieblichen Positionen. Zu diesen Positionen zählen Rohstoffe und/oder der Verkauf von Produkten, deren Preise auf andere Währungen als die funktionale Währung der operativen Einheit lauten. Ungünstige Wechselkursänderungen können höhere Kosten oder niedrigere Absätze als diese bei Vertragsabschluss erwartet wurden sowie niedrigere Margen zur Folge haben. Die von den Gruppenunternehmen von AlzChem in Fremdwährungen abgeschlossenen Geschäfte beziehen sich auf die Beschaffung von Rohstoffen und den Verkauf von Waren. Insbesondere erfolgt der Rohstoffeinkauf zu einem bedeutenden Teil in USD und CNY. Darüber hinaus findet ein erheblicher Teil der Verkäufe in USD, CNY und JPY statt. Auch wenn die auf USD lautenden Ein- und Verkäufe von AlzChem in gewissem Umfang eine „natürliche Absicherung“ bilden, beliefen sich in den Berichtsperioden die Kosten der auf USD lautenden Einkäufe auf weniger als die Hälfte des Werts der auf USD lautenden Verkäufe in den entsprechenden Perioden. Demzufolge können Änderungen des Wechselkurses des USD, CNY und/oder JPY gegenüber dem EUR erhebliche Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage von AlzChem haben.

Neben den unmittelbaren Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von AlzChem und somit die konsolidierte Eigenkapitalausstattung des Unternehmens können Wechselkursschwankungen auch Auswirkungen auf das operative Geschäft haben. Änderungen der Wechselkurse (zum Beispiel eine Aufwertung des EUR gegenüber dem JPY und eine Abwertung des EUR gegenüber dem USD/CNY) hätten negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit von AlzChem in bestimmten Märkten

Risiken aus Wechselkursschwankungen und eine unzureichende Absicherung gegen diese könnten wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von AlzChem haben.

Die **Eintrittswahrscheinlichkeit** wird zwar als **mittel bis hoch** angesehen, doch werden die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als **sehr gering bis gering** eingestuft.

Neben den beschriebenen Risiken unterliegt AlzChem aufgrund des weltweiten Marktauftritts auch etwaigen negativen Einflüssen aus Währungsverlusten aus sog. Hochinflationländern. Wir sehen diese Risiken für die AlzChem-Gruppe als sehr gering an und begegnen selbigen u. a. mit der Vermeidung der Auslieferung in den betroffenen Währungen.

5.1.2.2. ZINSENTWICKLUNG ALS RISIKO FÜR PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Der AlzChem-Konzern hat Verpflichtungen gegenüber jetzigen und früheren Mitarbeitern aus Pensions- und anderen pensionsähnlichen Leistungszusagen. Veränderungen relevanter Bewertungsparameter, wie Diskontierungssatz, Sterbewahrscheinlichkeiten, Lohn- und Gehaltssteigerungsraten sowie Rentensteigerungsraten, können eine Erhöhung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben. Die nach den Vorgaben des IAS 19 ermittelte Pensionsrückstellung wurde in Höhe von TEUR 134.629 in der AlzChem-Gruppe bilanziert.

Änderungen des Diskontierungssatzes entfalten c. p. deutliche Effekte innerhalb der Bilanz (Eigenkapital) und der Gewinn- und Verlustrechnung (Personalaufwand, Finanzergebnis). Die Gruppe trägt diesem Umstand in der Form Rechnung, dass regelmäßige Neubewertungen der Verpflichtungen erfolgen und somit eine hohe Aktualität der bilanzierten Werte sichergestellt wird.

In Bezug auf das Zinsrisiko geht das Management von einer **mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit** und einer **geringen bis mittleren** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus. Der Vorstand lässt in regelmäßigen Abständen Szenariobetrachtungen im Hinblick auf die Einhaltung der Financial-Covenants-Kennzahlen durchführen und stellt somit sicher, dass Veränderungen frühzeitig erkannt und hierauf basierend Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

5.1.2.3. LIQUIDITÄTSRISIKEN

Zur Steuerung der Liquiditätsrisiken im Konzern existiert eine zentrale Finanzierungsabteilung, welche u. a. über eine Cashpoolingstruktur die Liquidität der Konzerngesellschaften sicherstellt. Darüber hinaus sichert eine gefächerte Finanzierungsstruktur die finanzielle Unabhängigkeit von AlzChem. Wir sind der Auffassung, mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsinstrumenten eine jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung sicherstellen zu können. Bestehende Kreditrisiken aus Finanzkontrakten werden systematisch bei Vertragsabschluss geprüft und danach laufend überwacht.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko geht das Management von einer **sehr geringen** Eintrittswahrscheinlichkeit und einer **sehr geringen bis geringen** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

AlzChem hat zum Stichtag 31. Dezember 2019 keine Sicherungsgeschäfte (§ 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB) abgeschlossen, so dass hieraus keine Risiken für bzw. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten sind.

Marktchancen und -risiken sowie Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus Finanzierungsinstrumenten begegnet AlzChem durch einen aktiven Risikomanagementansatz. Durch eine aktive Zahlungsstromverfolgung können wir latente Risiken minimieren und frühzeitig angemessene Gegenmaßnahmen einleiten.

5.1.3. REGULATORISCHE RISIKEN

5.1.3.1. ENERGIERECHT

In Deutschland profitiert AlzChem gegenwärtig von Kosten- und Steuerreduzierungen sowie Befreiungsregelungen für Stromkosten im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG), der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV), der Strompreiskompensation und bestimmter Befreiungsregelungen im Hinblick auf die Stromsteuer. Alle diese Regelungen ermöglichen energieintensiven Industrien einen Betrieb mit einem niedrigeren Stromkostenniveau, um ihre allgemeine Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Zusammen genommen führen diese Regelungen zu erheblichen Verringerungen der Stromkosten von AlzChem. Ohne diese Nachlässe wäre AlzChem nicht zu einem wettbewerbsfähigen Betrieb in der Lage und hätte in allen Berichtsperioden negative Betriebsergebnisse ausgewiesen. Insofern könnte bei negativer Entwicklung für den Konzern eine entwicklungsbeeinträchtigende Tatsache vorliegen.

Das **EEG** regelt die finanzielle Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Zudem sieht es als Grundprinzip vor, dass Versorgungsunternehmen zur Finanzierung der Förderung von Erneuerbaren Energien für jede kWh Strom, die sie an Endverbraucher liefern, die sogenannte EEG-Umlage zahlen müssen. Die Versorgungsunternehmen stellen die EEG-Umlage wiederum den Endverbrauchern in Rechnung. Unter bestimmten Voraussetzungen sieht das EEG jedoch Reduzierungen der EEG-Umlage für stromintensive Unternehmen¹⁶ aus ausgewählten Branchen vor. Diese Reduzierung kann jährlich auf Antrag vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gewährt werden. AlzChem hat in der Vergangenheit an drei Abnahmestellen von Reduzierungen der EEG-Umlage profitiert und nahm diese Reduzierungsregelung¹⁷ auch im Jahr 2019 in Anspruch. Mit Beschluss des sog. Energiesammelgesetzes im Dezember 2018 wurden neue Anforderungen an den Antrag betreffend die besonderen Ausgleichsregelungen gestellt. AlzChem sieht sich weiterhin in der Lage, die Antragsvoraussetzungen für das Jahr 2020 zu erfüllen und wird termingerecht bis zum 31. März 2020 die geforderten Unterlagen einreichen.

Die **StromNEV** enthält Vorschriften zu Netzentgelten. Gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV haben energieintensive Unternehmen, die an einer Abnahmestelle mindestens 10 GWh verbrauchen und eine Benutzungstundenzahl von mindestens 7.000 Stunden¹⁸ im Jahr erreichen, Anspruch auf ein individuelles Netzentgelt für die jeweiligen Abnahmestelle. Auf dieser Grundlage profitiert AlzChem derzeit von reduzierten Netzentgelten für die Abnahmestellen in Hart und Trostberg.

Im Rahmen des **KWKG** wird eine moderate Finanzierung für Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) bereitgestellt. Diese Finanzierung beruht auf einem Aufschlag auf die Netzentgelte (KWKG-Umlage) und führt somit zu einem Anstieg der allgemeinen Energiepreise. Dieser Aufschlag wird bei einem jährlichen Verbrauch von bis zu 1 GWh grundsätzlich in voller Höhe erhoben. Energieintensive Unternehmen, wie AlzChem, profitieren jedoch von einer Begrenzung der KWKG-Umlage. Nach Besprechungen zwischen der deutschen Regierung und der Europäischen Kommission wurden das KWKG und insbesondere die Regelung für energieintensive Unternehmen geändert, um sie in Einklang mit den EU-Vorschriften zu staatlichen Beihilfen zu bringen. Gemäß den neuen Vorschriften, die am 1. Januar 2017 in Kraft getreten sind, haben Unternehmen, die die Anforderungen für eine Reduzierung der EEG-Umlage erfüllen, auch Anspruch auf eine Reduzierung der KWKG-Umlage. In ihrer Pressemitteilung vom 23. Mai 2017¹⁹ hat die EU-Kommission nach den EU-Beihilfenvorschriften die Ermäßigung für Umlagen für energieintensive Unternehmen genehmigt²⁰.

¹⁶ Die besondere Ausgleichsregelung wurde von Seiten der EU-Kommission im Juli 2014 für zehn Jahre beihilfenrechtlich genehmigt.

¹⁷ Merkblatt für stromkostenintensive Unternehmen 2017, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Seite 25 3.3 Nachweiszeitraum für Ermittlung der Stromkostenintensität

¹⁸ Berechnet als Quotient aus pro Jahr entnommener oder eingespeister elektrischer Arbeit und der in diesem Jahr höchsten Last der Entnahme oder Einspeisung – § 2 Nr. 3 StromNEV

¹⁹ Europäische Kommission-Pressemitteilung, Brüssel, 23 Mai 2017: „Staatliche Beihilfen: Kommission gibt grünes Licht für Ermäßigungen bei KWK-Umlagen für energieintensive Unternehmen in Deutschland und Italien“ IP/17/1440

²⁰ Die Genehmigung der Kommission ist für 10 Jahre befristet lt. Rn. 39 der Entscheidung C (2017) 3400 final vom 23. Mai 2017.

Im Rahmen der **Strompreiskompensation** können geeignete Unternehmen staatliche Beihilfen beantragen, um sich für die steigenden Strompreise infolge des Emissionshandels finanziell entschädigen zu lassen. Die staatlichen Beihilfen sind auf Unternehmen aus bestimmten Wirtschaftssektoren mit besonders stromintensiven Produktionsprozessen – wie AlzChem – beschränkt. Der Zuschuss wird nach dem Ermessen der zuständigen Behörde auf Antrag durch den Begünstigten gewährt; ein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Beihilfen besteht nicht. Unternehmen konnten erstmals im Jahr 2014 eine Kompensation für indirekte CO₂-Kosten in 2013 beantragen. AlzChem wurde in der Vergangenheit eine Strompreiskompensation bewilligt. Auch für die Zukunft erwartet das Unternehmen, eine solche Strompreiskompensation zu erhalten. Jedoch gilt die Strompreiskompensation nur bis zum Jahr 2020 und ist jährlich auf einen festen Gesamtbetrag begrenzt. Darüber hinaus wird die staatliche Beihilfe von 2013 bis 2020 schrittweise zurückgefahren. Ferner wurde in der Strompreiskompensation der Preis für CO₂-Zertifikate mit 5,88 EUR pro Zertifikat festgeschrieben. Die Marktpreise für CO₂-Zertifikate sind seither deutlich angestiegen.

Ferner profitiert AlzChem als **Verteilnetzbetreiber** derzeit von einer Vereinbarung mit einem benachbarten Verteilnetzbetreiber, nach der beide Parteien ein Pooling von zwei Netzanschlüssen und die Berechnung eines gemeinsamen Netzentgelts vornehmen. Bei einer gepoolten Berechnung von Netznutzungsentgelten sinken die Netzentgelte in der Regel, weil die kostenintensiven Lastspitzen begradigt werden.

Das Pooling ist für AlzChem somit vorteilhaft, da es die Netznutzungsentgelte reduziert. Laut einer aktuellen gerichtlichen Entscheidung ist es jedoch derzeit unklar, ob die Rechtsgrundlage für dieses Pooling, § 17 Abs. 2a StromNEV, Bestand hat. Zwar hat der BGH in zwei Entscheidungen (EnVR 22/17 und EnVR 32/17) in 2018 die Pooling-Vorschriften anerkannt, ein latentes Restrisiko kann unseres Erachtens jedoch nicht komplett ausgeschlossen werden.

Ferner besteht die Möglichkeit, dass die Voraussetzungen oder der Umfang der vorstehend genannten Kosten- und Steuerreduzierungen sowie Befreiungsregelungen – die Reduzierungen

- der EEG-Umlage,
- der Netzentgelte und
- der KWKG-Umlage,
- die Strompreiskompensation,
- die Befreiungen von der Stromsteuer,
- das Pooling von Netzanschlüssen und
- die Erhebung eines gemeinsamen Netznutzungsentgelts

– durch neue gesetzliche Vorschriften geändert werden, dass diese Rechte abgeschafft werden, dass Regulierungsbehörden ihren Ermessensspielraum im Hinblick auf diese Sonderrechte zum Nachteil von AlzChem ausüben oder dass durch Rechtsprechung gesetzliche Vorschriften zum Nachteil von AlzChem konkretisiert werden.

Auch wenn es wahrscheinlich ist, dass einige Kosten- und Steuerreduzierungen sowie Befreiungsregelungen für energieintensive Industrien in der Zukunft weitgehend beibehalten werden, um deren internationale Wettbewerbsfähigkeit zu fördern, besteht gleichzeitig eine allgemeine gesetzgeberische Tendenz – häufig ausgelöst durch EU-Kontrollen zu staatlichen Beihilfen – zum Abbau entsprechender Vorrechte. Kosten- und Steuerreduzierungen sowie Befreiungsregelungen für energieintensive Unternehmen wurden beziehungsweise werden in der politischen Debatte in regelmäßigen Abständen kritisiert und Vertreter bestimmter politischer Parteien haben immer wieder eine Abschaffung der bestehenden Rechte gefordert. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig, politisch getrieben, die Abschaffung der Rechte für energieintensive Industrien gefordert wird. Darüber hinaus haben gesetzgeberische Maßnahmen in anderen Bereichen der Energieregulierung, wie etwa Beschränkungen hinsichtlich der Stromerzeugung aus Atomkraft in Deutschland sowie staatliche Unterstützungsmaßnahmen für Erneuerbare Energien, zu einem allgemeinen Anstieg der Energiekosten geführt und können dies auch künftig tun.

Das beschlossene **Klimaschutzprogramm 2030** der großen Koalition wird AlzChem zukünftig mit weiteren Kosten belasten. Der europaweite, übergreifende Zertifikatehandel für alle Sektoren inklusive der sog. Nicht-ETS²¹-Anlagen wird diese Kostenbelastung bei AlzChem auslösen. Auch wenn das Unternehmen bereits seit Jahren in Energierückgewinnung, Abwärmenutzung sowie Prozesseffizienz investiert, sind durchaus jährliche Belastungen von bis zu EUR 1 Mio. vorstellbar.

Alle diese Aspekte bergen ein hohes Risiko, dass AlzChem bedeutend höhere Energiepreise zahlen muss, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätte.

In Bezug auf die Risikoeinschätzung im Zusammenhang mit Änderungen dieses komplexen Rechtsgebiets geht das Management von einer **sehr geringen bis geringen** Eintrittswahrscheinlichkeit, jedoch von einer **sehr hohen** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

Vor diesem Hintergrund besteht zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine wesentliche Unsicherheit, die einzeln oder insgesamt bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnte.

5.1.3.2. BREXIT

Die AlzChem-Gruppe unterhält auch Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich. Aufgrund des eher untergeordneten Umfangs geht die Gruppe heute zwar mit einer mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit davon aus, dass es auch im B2B-Geschäft zu nachhaltigen Veränderungen beziehungsweise administrativen Hürden kommen wird, diese jedoch von **keiner wesentlichen** Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sein werden.

5.1.3.1. ZULASSUNGEN

Im August 2019 hat die Europäische Chemikalienagentur (European Chemicals Agency – „ECHA“) ein im Auftrag der EU-Kommission erstelltes vorläufiges Gutachten veröffentlicht, welches vorschlägt, die Anwendung von Kalkstickstoff als Düngemittel im Anschluss an eine dreijährige Übergangsfrist zu untersagen. Zu diesem Gutachten hat im September 2019 ein sechsmonatiges, voraussichtlich im März 2020 endendes öffentliches Konsultationsverfahren begonnen, an dem sich auch AlzChem mit umfangreichen neueren, in dem Gutachten bisher nicht berücksichtigten Daten beteiligt hat. AlzChem geht davon aus, dass sich das bisher vorgeschlagene Anwendungsverbot bei einer angemessenen Berücksichtigung dieser Daten nicht unverändert aufrechterhalten lässt oder ggf. sogar ganz entfällt. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass das endgültige Gutachten weiter ein Anwendungsverbot empfiehlt.

Sollte die EU-Kommission einer solchen Empfehlung folgen, müsste sich AlzChem auf eine niedrigere Nachfrage nach Perlka® in seiner Eigenschaft als Düngemittel und ggf. auch nach anderen Produkten, auf die sich die ECHA-Argumentation übertragen ließe, einstellen. Es ist nicht sicher, ob die für ein Anwendungsverbot regelmäßig verfügte mehrjährige Übergangsfrist ausreichend wäre, um insbesondere die dadurch drohenden Umsatzausfälle – zum Beispiel durch Zuwächse in anderen Märkten oder Anwendungsbereichen oder mit anderen Produkten – vollständig zu kompensieren.

In Bezug auf dieses regulatorische Risiko geht das Management von einer **mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit** und von einer **mittleren** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

21 ETS = Emissions Trading System

5.1.4. COMPLIANCE-RISIKEN

Der AlzChem-Konzern betreibt Produktionen in Deutschland und Schweden sowie Vertriebsgesellschaften in den USA und in China, so dass bereits aufgrund der komplexen internationalen und nationalen Rechtslage das latente Risiko einer Regelverletzung vorliegt. Aus diesem Grund hat der Konzern einen Compliance Manager bestellt und eine Compliance-Organisation aufgebaut. Unser Compliance-Managementsystem hat zum Ziel, das rechtmäßige, verantwortungsbewusste und nachhaltige Handeln unserer Mitarbeiter sicherzustellen. Potenzielle Zuwiderhandlungen sollen schon im Vorfeld erkannt und systematisch unterbunden werden.

Das Compliance-Managementsystem leistet folglich einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Compliance in unseren operativen Geschäftseinheiten und deren Prozessen. Regelmäßige Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter in Deutschland, Schweden, den USA und China sollen das Verständnis und die Sensibilität gegenüber dem Themenkomplex verstärken. In Bezug auf das Risiko der grundsätzlichen Compliance-Verstöße geht das Management von einer hohen Wirkung der aufgestellten Organisation aus, so dass eine sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit sowie eine sehr geringe negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesehen werden.

5.1.5. RECHTS-, PROZESS- UND GESETZESÄNDERUNGSRISIKEN

Der AlzChem-Konzern ist zahlreichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder -verfahren ausgesetzt. Dazu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutz. Aktuell befindet sich die Gruppe in keinen wesentlichen Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Die geschäftlichen Aktivitäten von AlzChem, insbesondere die Standorte, die Anlagen, die Produkte und die operative Tätigkeit, müssen eine Vielzahl unterschiedlicher regulatorischer Anforderungen in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, einhalten und werden von diesen beeinflusst. Der regulatorische Rahmen für die Geschäftstätigkeit von AlzChem unterliegt laufenden gesetzgeberischen Änderungen und Entwicklungen, die kostenintensive Compliance-Maßnahmen erforderlich machen können. Insbesondere der regulatorische Rahmen für Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsangelegenheiten allgemein sowie für die Herstellung und das Inverkehrbringen von Produkten unterliegt häufigen Änderungen, die in den meisten Fällen zur Auferlegung strengerer Anforderungen führen. Diese strengeren Anforderungen resultieren in der Regel aus dem wissenschaftlichen Fortschritt oder aus einer Änderung der sozialen Akzeptanz von Risiken, die unter anderem für das aus gesundheits- und sicherheitssensiblen Produkten bestehende Produktportfolio von AlzChem relevant ist.

Für AlzChem sind die ständige gesetzgeberische Veränderung und Entwicklung von großer Bedeutung, da das Unternehmen in regulierten Bereichen tätig ist, in denen Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheinigungen und andere Bewilligungen, wie etwa Produktgenehmigungen und wasserrechtliche Erlaubnisse, in der Regel nur für einen begrenzten Zeitraum gewährt werden und nur verlängert werden, wenn – möglicherweise geänderte – Anforderungen erfüllt werden. Es besteht grundsätzlich keine Gewissheit, dass AlzChem zur Verlängerung aller für seine Geschäftstätigkeit erforderlichen Genehmigungen, Bewilligungen, Bescheinigungen und Erlaubnisse in der Lage sein wird.

Darüber hinaus können vorhandene Genehmigungen, Bewilligungen, Bescheinigungen und Erlaubnisse zu einem späteren Zeitpunkt von der zuständigen Behörde mit Einschränkungen oder Verpflichtungen versehen werden, um strengere rechtliche Anforderungen aufzuerlegen. Insbesondere können die vorhandenen Genehmigungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Registrierungen sowie Aufführungen in Listen oder sonstigen Formen von Genehmigungen von AlzChem für das Inverkehrbringen von Produkten aufgrund der sich weiterentwickelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse, die die Grundlage für bestimmte Risikobewertungen bilden, zeitlich beschränkt oder widerrufen werden.

Überdies wird in zahlreichen rechtlichen – insbesondere umweltrechtlichen – Vorschriften auf undefinierte Rechtsbegriffe, wie „Stand der Technik“ oder „Stand von Wissenschaft und Technik“, Bezug genommen. Aus diesem Grund kann es angesichts des technischen Fortschritts und der wissenschaftlichen Entwicklung erforderlich werden, Anlagen, Systeme und andere Einrichtungen sowie Abläufe und Produkte anzupassen, ohne dass eine ausdrückliche rechtliche Änderung vorliegt.

Im deutschen Recht besteht aktuell für AlzChem die relevanteste umweltrechtliche Änderung in der Novellierung der **TA Luft**, die 2020 erwartet wird. Hier sind verschärfte Grenzwerte und eine Reihe von zusätzlichen Regelungen zu erwarten. Nebenbei wird auf EU-Ebene das BREF-Dokument „Waste Gas Treatment in the Chemical Industry“ vorbereitet, so dass in den nächsten vier bis fünf Jahren deutliche Verschärfungen im Bereich Immissionsschutz zu erwarten sind.

Bei der Umsetzung der novellierten **Störfallverordnung** (2017) gab es im Laufe von 2019 mehr Klarheit über Vollzugsdetails. Weitere Vertiefungen des Vollzugs sind vor allem noch von den Rechtsbehörden auf Landesebene zu erwarten. AlzChem geht insbesondere von aufwändigeren administrativen Auflagen in Bezug auf die Antragsverfahren und die Beteiligung der Öffentlichkeit aus.

Im **Wasserrecht** bringt die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) (in Kraft seit 1. August 2017) verschärfte Schutzmaßnahmen mit sich. Insgesamt zeichnet sich auch für die Zukunft eine erhebliche Zunahme der bürokratischen Belastung von AlzChem ab, zum Beispiel bei Anzeigen im Zusammenhang mit wasserrechtlichen Eignungsfeststellungen. Auch ist zu erwarten, dass der Aufwand für die Beantragung von neuen wasserrechtlichen Einleitgenehmigungen für die Abwässer der Standorte in den nächsten fünf Jahren erheblich zunehmen wird. Diese Entwicklung, etwa über die letzten zehn Jahre hinweg, fußt vor allem auf der Integration von EU-Recht und EU-Rechtsprache in das deutsche Umweltrecht. Schließlich werden in der Bundesrepublik neue Vorschriften in einem novellierten Abwasserabgabengesetz vorbereitet, mit zusätzlichen Schadstoffparametern, so dass hier eine deutliche Kostenzunahme erwartet werden kann.

5.1.6. IT-RISIKEN

Die weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Informationssicherheit und eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten. Eine Bedrohung der kritischen IT-Systeme und Anwendung kann eine direkte Auswirkung auf die Produktion oder die Abwicklung der Lieferkette haben. Sollten Daten nicht verfügbar sein oder manipuliert werden, kann dies bspw. die Anlagensicherheit und die Richtigkeit der Finanzberichterstattung gefährden. Unbefugter Zugriff auf sensible Daten, wie zum Beispiel wettbewerbsrechtlich relevante Informationen oder Forschungsergebnisse, kann unsere Wettbewerbsposition gefährden. Hinzu kommt der damit verbundene Reputationsverlust.

Um derartige Risiken zu minimieren, ist Informationssicherheit ein fester Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Seit 2017 sind die deutschen Standorte von AlzChem in allen Unternehmensbereichen gemäß der weltweit anerkannten Norm ISO/IEC 27001 zertifiziert. Unser assetbasiertes Risikomanagement der Informationssicherheit hat die Aufgabe, Gefährdungen in wirtschaftlicher Weise zu beherrschen. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der weiteren Erhöhung des Sicherheitsbewusstseins aller Mitarbeiter im täglichen Umgang mit sensiblen Informationen. Dazu werden unsere Mitarbeiter regelmäßig zu Informationssicherheit und Datenschutz geschult. Unsere kritischen Geschäftsprozesse werden auf redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen betrieben. Datensicherungsverfahren entsprechen dem Stand der Technik. Die Wirksamkeit der Maßnahmen zum Schutz unserer stabilen IT-Systeme, Backup-Verfahren, Viren- und Zugangsschutz, Verschlüsselungssysteme und physische Zutrittsperimeter lassen wir regelmäßig durch unabhängige Tests und Audits prüfen. Eine Cyber-Versicherung minimiert das Restrisiko.

In Bezug auf die Risikoeinschätzung geht das Management von einer **sehr geringen bis geringen** Eintrittswahrscheinlichkeit sowie von einer **sehr geringen bis geringen** Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

5.1.7. ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER RISIKOLAGE

Die Risikosituation der AlzChem-Gruppe hat sich im Vergleich zu den Rumpfgeschäftsjahren 2018/I und 2018/II nicht wesentlich verändert. Die aktuelle Bewertung zeigt auf, dass heute keine der zuvor berichteten Risiken bestandsgefährdend sind. Darüber hinaus konnten wir keine Interdependenzen erkennen, die sich zu einer Bestandsgefährdung unseres Unternehmens aufbauen könnten. Aufgrund unseres breitgefächerten Produktportfolios, unserer Fachkenntnisse und Marktexpertisen sowie der nachhaltigen Innovationskraft sind wir überzeugt, die aus unserem unternehmerischen Handeln resultierenden Chancen realisieren und den Herausforderungen, die sich aus den vorgenannten Risiken ergeben, erfolgreich begegnen zu können.

5.2. CHANCENBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagements identifizieren und bewerten wir auch regelmäßig Chancen, die sich in unseren Geschäftsfeldern ergeben. Diese stellen jedoch nur einen kleinen, aber den für uns bedeutendsten Ausschnitt der sich uns bietenden Möglichkeiten dar. Zudem ist die Bewertung der Chancen fortlaufenden Änderungen unterworfen. Die hier aufgeführten bedeutendsten Chancen werden von uns gleichgewichtig verfolgt. Die Chancen verfolgen wir aktiv und transferieren diese in unsere internen Steuerungsgrößen. Hierzu verweisen wir auf unsere oben genannten Leistungsindikatoren.

Der Chancenkonsolidierungskreis entspricht dem für die Rechnungslegung verwendeten Konsolidierungskreis. Die Chancen unterscheiden sich nicht wesentlich zwischen den Segmenten beziehungsweise konzentrieren sich nicht nur auf ein Segment. Die im Nachfolgenden beschriebenen Chancen liegen vielmehr gruppenweit und segmentübergreifend vor.

5.2.1. DIVERSIFIKATION

Die AlzChem-Gruppe betreibt einen stabilen NCN-Stammbaum mit den wesentlichen Produkten Calciumcarbid, Düngemittel Kalkstickstoff/Perlka[®], Cyanamid, Dicyandiamid, Nitroguanidin und weiteren hochwertigen Derivaten, wie zum Beispiel DYHARD[®], Creapure[®] und Creamino[®]. Das Unternehmen ist bestrebt, mit einer Kombination aus Diversifikation, Marktdurchdringung und Marktentwicklung die Chancen auf Wachstum konsequent zu nutzen. Neben traditionellen Produkten investiert die Gesellschaft fortlaufend in neue Produkte, wie zum Beispiel Creamino[®], NITRALZ[®] und LIVADUR[®].

Die gesamte Produktpalette wird überwiegend in den Märkten Ernährung, Erneuerbare Energien, Feinchemie, Pharma, Landwirtschaft und Metallurgie abgesetzt. Aufgrund der breiten Produktpalette und der Vielzahl an Endmärkten entwickelte sich die Gesellschaft bisher mit stabilem Umsatz- und Ergebniswachstum. Diese hohe Diversifizierung unterstützt dauerhaft ein sehr ausgeglichenes Umsatz- und Ergebniswachstum mit Standbeinen in vielen unterschiedlichen Marktsegmenten und Branchen. Hierbei ist es dem Konzern bisher immer gelungen, konjunkturelle oder regionale Absatzschwankungen in der einen Branche durch Wachstum in einem anderen Segment oder Land auszugleichen oder sogar zu überkompensieren.

5.2.2. GLOBALE PRÄSENZ

Durch die globale Präsenz in mehr als 70 Ländern werden umfassende Marktpotenziale identifiziert und mit den hausinternen fortentwickelten Projekttools konsequent abgearbeitet sowie kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt.

5.2.3. MARKTEINTRITTSBARRIEREN

AlzChem profitiert von den Eintrittsbarrieren zu den Märkten, in denen das Unternehmen tätig ist. Für potenzielle neue Wettbewerber kann es zeitaufwendig und kostenintensiv sein, einen integrierten Produktionsverbund ähnlich dem von AlzChem betriebenen einzuführen, Zertifizierungen, Registrierungen und Zulassungen für Anlagen und Produkte in einem stark regulierten Marktumfeld zu erlangen sowie das Niveau von AlzChem an Know-how und gewerblichen Schutzrechten zu erreichen.

Integrierter Produktionsverbund

AlzChem ist ein vertikal integrierter Hersteller von Spezialchemikalien im NCN-Verbund. Die Wettbewerber konzentrieren sich auf verschiedene Sektoren des NCN-Verbunds, während AlzChem mit dem integrierten Produktionsverbund die Möglichkeit hat, die gesamte NCN-Kette abzudecken. Der integrierte Produktionsverbund gibt dem Unternehmen besondere Flexibilität, um mit Nachfrageveränderungen bei einzelnen Produkten besser umgehen zu können.

Zudem ist AlzChem aufgrund des breit gefächerten Produktsortiments und der Ausrichtung auf verschiedene Märkte weniger von bestimmten Branchen abhängig. Mit dem diversifizierten Geschäftsmodell in Verbindung mit dem integrierten Produktionsverbund ist es wahrscheinlicher, dass negative Entwicklungen in einer Branche durch positive Entwicklungen in anderen Branchen ausgeglichen werden können, insbesondere auch aufgrund von Synergieeffekten, die AlzChem im Produktionsprozess sowie in der Forschung und Entwicklung erzielen kann, da viele Produkte des Unternehmens auf dem NCN-Verbund basieren.

Überdies ist das Segment Specialty Chemicals nicht von externen Zulieferern für Zwischenprodukte auf Basis von Calciumcarbid abhängig. AlzChem ist somit in geringerem Maße nachteiligen Markttendenzen ausgesetzt. Nach Auffassung des Unternehmens bedingen all diese Faktoren ein effizientes und belastbares Geschäftsmodell, das sich als stabil und – wegen der Kostenwettbewerbsfähigkeit – als finanziell erfolgreich erwiesen hat. AlzChem kann trotz der hohen Spezialisierung der Produkte des Segments Specialty Chemicals seine Produktionsstätten für eine Vielzahl an Produkten nutzen, was dem Unternehmen nach seiner Einschätzung infolge der Vertikalintegration einen Wettbewerbsvorteil bei der Ressourceneffizienz verleiht.

Aufsichtsrechtliche Eintrittsbarrieren in den Märkten

Einige der Sektoren, in denen AlzChem tätig ist, sind stark reguliert. Dies gilt in besonderem Maße für den Markt für chemische Erzeugnisse im Allgemeinen, den Markt für Biozid-Produkte und Pflanzenschutzmittel, den Markt für Nahrungsergänzungsmittel und Tierfutterzusatzstoffe sowie den Pharma- und Kosmetiksektor. AlzChem verfügt über die nötigen Zulassungen, Registrierungen und Bescheinigungen, um seine Produkte in diesen stark regulierten Märkten zu produzieren und zu vertreiben. Das Unternehmen besitzt bestimmte Bescheinigungen, Registrierungen und Zulassungen, deren Erlangung für potenzielle Wettbewerber unter Umständen schwierig, kostenintensiv oder zeitaufwendig ist. Beispielsweise betreibt AlzChem Anlagen, die mit den Grundsätzen und Leitlinien der guten Herstellungspraxis (good manufacturing practice – GMP) im Einklang stehen. Die Einhaltung dieser GMP ist unter anderem für die Produktion von Medizin- und Kosmetikprodukten in der EU eine regulatorische Voraussetzung. AlzChem hat zudem die zwei Health Claims für sein Produkt Creapure® eingeholt und darf somit bei der Werbung für das Produkt bestimmte Angaben machen.

Know-how, Marken und gewerbliche Schutzrechte

Hohe Produktqualität, Lieferzuverlässigkeit, Prozess-Know-how und gewerbliche Schutzrechte sind das Ergebnis der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von AlzChem, so dass es für die Wettbewerber schwierig ist, in die Märkte zu gelangen, in denen die AlzChem-Marken vorherrschen. Insbesondere im Segment **Specialty Chemicals** sind Innovationen und Know-how von grundlegender Bedeutung. Zudem sind mehrere AlzChem-Produkte durch **Patente** geschützt, die Wettbewerber daran hindern, Produkte von AlzChem zu imitieren und zu niedrigeren Preisen zu vertreiben. Zum aktuellen Stichtag hält das Unternehmen 524 erteilte Patente und weitere 87 Patentanmeldungen. Überdies hält AlzChem 765 registrierte Marken sowie 115 Markenmeldungen.

5.2.4. WACHSTUMSPOTENZIAL IM EINKLANG MIT MEGATRENDS

AlzChem vertreibt seine Produkte in diversifizierten Märkten, die sich voraussichtlich entsprechend den globalen Megatrends entwickeln werden, das Potenzial zu einem stabilen Wachstum haben und somit der Geschäftsentwicklung von AlzChem zugutekommen dürften.

Bevölkerungswachstum

Im Jahr 1900 lebten weltweit ca. 1,7 Mrd. Menschen. Bis zum Jahr 2000 erhöhte sich diese Zahl auf mehr als 6,1 Mrd. Nur 17 Jahre später belief sich die Weltbevölkerung auf rund 7,6 Mrd. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass bis 2030 ein Anstieg auf über 8,6 Mrd. Menschen realistisch ist²². AlzChem sieht sich gut positioniert, um von diesem Megatrend zu profitieren. Die Düngemittel und anderen Produkte für die Landwirtschaft seiner Segmente Specialty Chemicals und Basics & Intermediates treiben das Wachstum der industriellen landwirtschaftlichen Produktion voran. Creamino[®] ist zum Beispiel ein patentiertes Futtermitteladditiv des AlzChem-Segments Specialty Chemicals, das weltweit eingesetzt wird. Es führt zu einer besseren Versorgung mit dem wichtigen Biomolekül Kreatin. Dadurch wird die Energieversorgung verbessert und letztendlich werden ein gesundes Wachstum sowie ein effizienter Futtermittelverbrauch gefördert. Neben der Verwendung für Geflügel könnte Creamino[®] in diversen Ländern, wie auch in Europa, vermehrt in der Ernährung für Schweine genutzt werden, wodurch eine bessere Futtermittelverwertung, ein höheres Schlachtgewicht, eine kürzere Mastzeit und im Falle von Geflügel ein höherer Anteil an Brustfleisch erreicht werden können. Daher ist AlzChem überzeugt, von der zunehmenden Industrialisierung und Standardisierung der Fleischproduktion profitieren zu können, die durch die begrenzte Verfügbarkeit von Anbaufläche und das Bevölkerungswachstum noch verstärkt werden.

Gesundes Altern

AlzChem geht davon aus, dass die Pharmabranche, insbesondere das Segment der aktiven pharmazeutischen Wirkstoffe (Active Pharmaceutical Ingredients – API), von einer alternden Bevölkerung, einem zunehmenden Gesundheitsbewusstsein bei den Verbrauchern (insbesondere in Schwellenländern), dem Aufkommen neuer Trägerstoffe in der Pharmabranche sowie dem vermehrten Auftreten lebensstil- und altersbedingter Erkrankungen profitieren wird.

Nach Einschätzung von AlzChem wird die Ernährungsindustrie von dem zunehmenden Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher und Innovationen bei Gesundheitstechnologien beeinflusst. Die Produkte Creapure[®] und LIVADUR[®], Nahrungsergänzungsmittel, die von AlzChem bisher hauptsächlich an die Sporternährungsindustrie vertrieben wurden und den Muskelaufbau und die körperliche Leistungsfähigkeit fördern, sowie Bioselect[®], das aus hochreinem Guanidinhydrochlorid besteht und in der Biotechnologie, der Diagnostik und der Pharmaindustrie angewandt wird, dürften von diesen Megatrends profitieren – insbesondere weil einige dieser Produkte möglicherweise auch in Nischenbereichen der Kosmetik und des Gesundheitswesens eingesetzt werden können.

Energieeffizienz

Am 12. Dezember 2015 schlossen 195 Länder das Übereinkommen von Paris zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen. Trotz des angekündigten Austritts der USA erwartet AlzChem, dass diese und andere damit verbundene politische Entwicklungen zum Megatrend der Ablösung fossiler Energiequellen durch Erneuerbare Energien auf mittel- bis langfristige Sicht beitragen werden. Vor dem Hintergrund eines Rekordausstoßes²³ von Treibhausgasen, extrem hoher Temperaturen und eines starken Anstiegs der Eisschmelze in der Arktis geht das Unternehmen davon aus, dass es zu einer weltweiten Zunahme der Photovoltaik- und Windkraftanlagen als Quellen für Erneuerbare Energien kommen wird beziehungsweise muss.

²² UN-Prognose zur Entwicklung der Weltbevölkerung (https://esa.un.org/unpd/wpp/Publications/Files/WPP2017_Wallchart.pdf)

²³ Die Emissionen der drei schädlichsten Treibhausgase, Kohlendioxid (CO₂), Methan und Lachgas, haben 2017 neue Rekordausmaße erreicht, hieß es in dem Jahresreport 2017 der Amerikanischen Meteorologischen Gesellschaft (AMS) und der Nationalen Meeres- und Atmosphärenbehörde (NOAA). Die weltweite Kohlendioxid-Konzentration stieg demnach im vergangenen Jahr auf einen Wert von 405 ppm. Dies ist der höchste Wert seit Beginn dieser Messungen. Seit den frühen sechziger Jahren habe sich die Zunahme von CO₂ in der Erdatmosphäre fast vervierfacht, konstatierten die US-Experten.

Das Segment **Specialty Chemicals** von AlzChem umfasst unter anderem die Produktgruppe DYHARD® in Windturbinen, aber auch in der Automobil- sowie der Luft- und Raumfahrtindustrie, die das Gewicht von Autos und Flugzeugen verringert und damit deren Energieeffizienz verbessert. Im Gesamtjahr 2019 waren mehr als die Hälfte der Umsatzerlöse des Segments **Specialty Chemicals** auf die Megatrends Bevölkerungswachstum, gesundes Altern und Energieeffizienz zurückzuführen.

5.2.5. STARKE MARKEN

AlzChem verfügt über ca. 765 registrierte Marken und hat 115 Markenmeldungen beantragt. Dieses breite, etablierte Markenspektrum bietet dem Unternehmen besondere Marktchancen.

5.2.6. DIREKTVERTRIEB

AlzChem hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Direktvermarktungskanäle für verschiedene Produkte weiterhin sukzessive ausgebaut. In 2020 wird das so beibehalten, so dass AlzChem auf Basis einer höheren Kundennähe ein attraktiveres Preis- und Serviceangebot offerieren kann. Auch der Einstieg in den Eigenvertrieb unseres Produktes Creamino® bringt eine Vielzahl von Chancen und Möglichkeiten mit sich. Für uns besteht die Möglichkeit, dass wir die Integration, die ja in der Verbundproduktion ohnehin tief in unserer DNA verankert ist, nun auch auf die volle Wertschöpfung für unser derzeit zukunftsstärkstes Produkt ausdehnen können. Durch unsere Kundennähe können wir gezielter auf die Anforderungen und Wünsche der Anwender eingehen und so unser Creamino® stetig den Kunden- bzw. Marktanforderungen anpassen.

5.2.7. ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER CHANCEN

Obwohl die reine Anzahl der beschriebenen Risiken unter Umständen höher erscheinen mag als die der identifizierten konkreten Chancen, schätzen wir die Verteilung von Risiken und Chancen als ausgewogen ein. Ein ausgeglichenes Gesamtbild wird zudem dadurch verstärkt, dass sich Umsatzerlöse und wirtschaftlicher Erfolg auf einen stabilen Mix aus neuen, wachstumsstarken und im Markt etablierten Produkten beziehungsweise Marken in verschiedenen Branchen stützen. Da sich die Märkte in ihrer Struktur und in ihren Konjunkturzyklen unterscheiden, trägt diese Diversifikation zu einer Risikominderung bei. Wir investieren gezielt über unser Wachstumsprodukt Creamino® sowie die Produktbereiche der Erneuerbaren Energien, Ernährung und NITRALZ® in zukunftssträchtige Branchen. Dabei steht das Thema Innovation bei sämtlichen Aktivitäten im Mittelpunkt unserer Tätigkeit.

Die oben aufgeführten Aktivitäten bieten über den zugrundeliegenden Prognosezeitraum hinaus mittel- bis langfristig bedeutende Chancen für uns. Wir verfolgen die sich bietenden Möglichkeiten und konkretisieren die erwarteten Effekte in der prognostizierten Entwicklung zu Umsatzerlösen, EBITDA beziehungsweise Konzernjahresüberschuss. Des Weiteren werden wir neue Chancen aktiv suchen, deren Umsetzung prüfen und gegebenenfalls vorantreiben. Sofern sich zusätzlich zu den prognostizierten Entwicklungen Chancen ergeben oder diese schneller als erwartet eintreten sollten, könnte dies positive Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben.

6. PROGNOSEBERICHT

Die Prognosen der AlzChem Group AG für Geschäftsjahr 2020 basieren auf folgenden Annahmen:

- Weltweites Wachstum von 2,5 % bis 3,0 %
- Wechselkurs EUR/US-Dollar von USD 1,12
- Keine signifikanten Verwerfungen an den Einkaufs- und Absatzmärkten
- Bestehende Zulassungen bleiben erhalten

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die prognostizierten Bandbreiten und Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das **Geschäftsjahr 2020**:

| Prognose für 2020 | Einheit | 2019 | Prognose 2020 |
|--------------------------------|-------------|----------------|---|
| Konzernumsatz | TEUR | 376.072 | leicht steigend bis stark steigend |
| Bereinigtes EBITDA | TEUR | 50.078 | auf Vorjahr bis stark steigend |
| Bereinigte EBITDA-Marge | % | 13,3 | stabil auf Vorjahr |
| Bereinigtes EBIT | TEUR | 30.586 | auf Vorjahr bis stark steigend |
| Vorratsquote | % | 19,8 | auf Vorjahr bis leicht rückläufig |
| EK-Quote | % | 17,9 | leicht steigend |
| Verschuldungsgrad | | 0,79 | stabil |

Das geplante **Umsatzwachstum** soll organisch erzielt werden. Vordringlicher Wachstumstreiber sind Mengeneffekte. Preiseffekte werden in dem Maße eine Rolle spielen, wie es die Situation auf den Rohstoffmärkten gegebenenfalls erfordert. Ziel wird weiterhin sein, den Produktmix noch weiter hin zu komplexen Molekülen sowie wertschöpfungskettenintensiven Produkten zu entwickeln und so zusätzliche Impulse für Umsatz und Ertrag zu generieren.

Die Geschäftsentwicklung in den Segmenten stellt sich stabil wachsend dar. Im Segment **Specialty Chemicals** wird neben einem Ausbau des Creamino[®]-Geschäfts mit einer sukzessiven Überführung der Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline in Produkte gerechnet.

Das Segment **Basics & Intermediates** wird durch weiteres Wachstum des Produktbereichs NITRALZ[®] unterstützt. Aber auch die Sektoren Landwirtschaft und Metallurgie werden zumindest stabil gesehen. Der Ausbau der Produktpalette kann hier ein zusätzliches Wachstum ermöglichen. Mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor ist die Entwicklung im Automotive-Bereich behaftet, wobei zweifelhaft ist, ob bereits eine gewisse Erholung in 2020 einsetzt.

Im Segment **Other & Holding** sollen stabile Umsätze an den Chemieparcs in Trostberg und Hart erzielt werden.

Der Start für die zusätzlichen Kapazitäten in der neuen Creamino[®]-Produktionsanlage sowie die Erweiterung der NITRALZ[®]-Anlagen seit Mitte 2019 sind 2020 die Basis des Mengenwachstums der Gruppe. Im Jahr 2020 werden überdies die Bemühungen fortgesetzt, die Werksinfrastruktur an die gestiegenen Anforderungen anzupassen. Im Gleichklang hierzu werden die kontinuierliche Prozessoptimierung und Engpassbeseitigung vorangetrieben.

Ergebnisseitig werden keine weiteren signifikanten Kostensteigerungen aus dem Rohstoffsektor erwartet. Hier sieht das Management tendenziell eine gewisse Beruhigung am Markt. Auch der Energiesektor wird zwar weiterhin als volatil und schwierig in der Prognose eingestuft, doch zeigen die Strompreise an der deutschen und schwedischen Börse seit einigen Wochen bzw. Monaten einen stabilen bis teilweise durchaus auch sinkenden Trend. Allerdings liegen die Forwards bis 2022 weiterhin auf einem Niveau oberhalb des abgeschlossenen Geschäftsjahres von AlzChem.

Die Personalkosten der AlzChem-Gruppe werden mit einem Anstieg von 3 % bis 5 % gesehen, ausgelöst durch Verstärkungen der Belegschaft und reguläre Tarifierpassungen.

Zusammengefasst möchte AlzChem, aufbauend auf einem stabilen **Basics & Intermediates-Geschäft**, die Produkte des Segments **Specialty Chemicals** entwickeln bzw. im Markt stärker sowie breiter verankern. AlzChem plant weiterhin, mit einem hoch diversifizierten Produkt- und Kundenportfolio Nischen- sowie Volumenmärkte zu bedienen und mit speziellen Kundenlösungen zu punkten.

Für den finanziellen Leistungsindikator **Vorratsvermögen** wird eine stabile bis leicht rückläufige Entwicklung prognostiziert. Aufbauend auf den Erkenntnissen des gestarteten Optimierungsprojektes werden Maßnahmen implementiert und in 2020 weiter vorangetrieben. AlzChem geht weiterhin von saisonbedingten Auf- sowie Abschwüngen im Vorratsvermögen aus. Ebenso versucht AlzChem weiterhin, Strom in Form von Produkt zu speichern, so dass temporäre Beschaffungspreisschwankungen unter Umständen geglättet werden können.

Eine Maxime der Gruppe ist eine extrem hohe sowie äußerst flexible Lieferfähigkeit. Dieses Ziel konkurriert in gewissem Umfang mit dem Vorratsziel, wird vom Management auf lange Sicht jedoch höher gewichtet.

AlzChem wird im Betrachtungszeitraum seine **Wachstumsprojekte** weiter vorantreiben. Dazu gehören:

- die Kapazitätserweiterung der NITRALZ[®]-Produktion,
- die kontinuierliche Erneuerung der Verteilnetzstruktur der AlzChem Netz GmbH,
- die Investition in die Emissionsminderung innerhalb der NCN-Verbundproduktion sowie
- die Modernisierung der Guanidiniumnitratkapazitäten am Standort Schalchen.

Basierend auf der Annahme eines leicht steigenden bis stark steigenden Umsatzes und somit folgend auch einer positiven Geschäftsentwicklung sowie unter Berücksichtigung der im Mai 2020 geplanten Dividendenausschüttung von EUR 7,632 Mio. (Kalenderjahr 2019: EUR 9,159 Mio.) geht der Vorstand von einer leicht ansteigenden **Eigenkapitalquote** durch das Konzernjahresergebnis aus. Für die Planung der Pensionsrückstellung wurde ein konservativer Rechnungszins zugrunde gelegt. Darüber hinausgehende Rechnungszinssenkungen würden eins zu eins zu einer negativen Beeinflussung der prognostizierten Kennzahlen EK-Quote und Verschuldungsgrad führen.

Auf Basis einer reduzierten **Investitionstätigkeit** in 2020, eines strikten Cash-Managements, eingeleiteter Optimierungsprojekte, einer stabilen Margenentwicklung sowie einer planmäßigen Darlehenstilgung geht der Vorstand von einer stabilen Verschuldung sowie einem stabilen Verschuldungsgrad im Jahr 2020 aus. Die kurz-, mittel- und langfristige Finanzierung der AlzChem-Gruppe ist stabil sichergestellt.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (siehe 3.2.3.4.2.)

- nachhaltige Kundenbindung,
- Ausbildung,
- Managementsysteme sowie
- Umwelt und Energie

ist AlzChem darüber hinaus optimistisch, die Prognosen zu erreichen.

Das Unternehmen ist bestrebt, die **Kundenbindung** auf dem Niveau der Vorjahre zu halten bzw. in ausgewählten Geschäftsfeldern nach Möglichkeit sogar noch zu intensivieren. Ein Erfolgsfaktor des AlzChem-Geschäftsmodells ist die Nähe zum Kunden. Hieraus erwachsen die Chancen, schnell auf Anfragen und Problemstellungen der Kunden reagieren zu können.

Im Bereich der **Ausbildung** wird die Anzahl der Auszubildenden aufrecht gehalten, rein über den Anstieg der Belegschaft kann es somit jedoch zu einem leichten Absinken der prozentualen Kennzahl kommen.

Alle **Managementsysteme** und Zertifikate werden weiterhin aufrechterhalten. Bei den Kennzahlen **Umwelt und Energie** ist AlzChem aus fünf wesentlichen Gründen bestrebt, eine Optimierung, was in der Regel eine Reduzierung bedeutet, herbeizuführen:

- Reduzierung des Einflusses auf die Umwelt,
- Reduzierung der Aufwendungen für Entsorgung,
- Ressourcenschonung,
- Ausrichtung der Produktionsstätten auf zukunftsfähige und nachhaltige Prozesse,
- Einhaltung der nationalen und internationalen Vorgaben.

In diesem Zusammenhang ist eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in der Umsetzung, so dass wir auch weiterhin davon ausgehen, dass die gesteckten Ziele erreicht werden.

Die Prognosen basieren auf unveränderten regulatorischen Annahmen, wie beispielsweise der Fortführung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG), des § 19 Abs. 2 StromNEV, der Strompreiskompensation oder Produktzulassungen. Ferner sind in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, welche auf gegenwärtigen Einschätzungen des Managements und auf derzeit verfügbaren Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von AlzChem bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise in Bezug auf das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von potentiellen Neuerwerben und die Realisierung der daraus erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der AlzChem-Konzern mit seiner breiten Aufstellung und soliden finanziellen Grundlage für herausfordernde Phasen gut gerüstet ist. Hierauf werden wir auch zukünftig weiterhin großen Wert legen.

7. INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT NACH § 315 ABS. 4 HGB)

Das Management der AlzChem Group AG und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften ist für die Einrichtung, Anwendung und Weiterentwicklung eines angemessenen internen Kontrollsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess verantwortlich. Unser rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem steht unter der Aufsicht unseres Finanzvorstands. Es soll hinreichende Sicherheit darüber gewähren, dass die Aufstellung des Konzernabschlusses im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und die Aufstellung des Jahresabschlusses der AlzChem Group AG im Einklang mit dem deutschen Handelsgesetzbuch stehen und somit die externe Finanzberichterstattung zuverlässig ist. Überdies ist sicherzustellen, dass der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus sind Vorkehrungen und Maßnahmen zu treffen, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ist es sicherzustellen, dass die Rechnungslegung **einheitlich** und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den internen Richtlinien erfolgt. Der Rechnungslegungsprozess selbst beinhaltet diejenigen operativen Prozesse, die die Werteflüsse für die finanzielle Berichterstattung liefern, den Prozess der Jahresabschluss- und Konzernabschlusserstellung sowie die Informationsquellen und -prozesse, aus denen die wesentlichen Angaben zum Konzernabschluss abgeleitet werden.

Um eine ordnungsgemäße und einheitliche Rechnungslegung sicherzustellen, gelten die Grundprinzipien Funktionstrennung, 4-Augen-Prinzip und IT-Zugriffsbeschränkungen zur Vermeidung von unberechtigten Datenzugriffen auf rechnungslegungsrelevante Inhalte. Die Berichterstattung an die zentrale Finanzabteilung erfolgt durch ein konzernweit implementiertes einheitliches Berichtstool. Weitere Kontrollmaßnahmen, die Risiken in den wesentlichen Prozessen abdecken und somit ein verlässliches Rechnungs- und Berichtswesen gewährleisten, werden in der Regel dezentral in den Fachabteilungen ausgestaltet.

Die Rechenwerke aller in den Konzernabschluss einbezogenen Produktionsgesellschaften sind in einer EDV-technischen SAP-Umgebung mit einer einheitlichen Systemkonfiguration angesiedelt und unterliegen demnach einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben, Prozessen und Prozesskontrollen. Die Vertriebsgesellschaften arbeiten mit auf die Größe der Unternehmen angepassten ERP-Lösungen. Die AlzChem LLC wurde im Geschäftsjahr 2019 ebenfalls an SAP angebunden.

Die Steuerung des Prozesses der (Konzern-)Rechnungslegung erfolgt innerhalb des Bereichs Controlling/Rechnungswesen der AlzChem Trostberg GmbH. Wesentliches Element des internen Kontrollsystems in Bezug auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess ist eine gelebte konzernweite Bilanzierungsvorgehensweise, welche im Zuge der monatlichen Berichterstattung von Mitarbeitern in der Abteilung Finanzcontrolling und Hauptbuchhaltung laufend auf Plausibilität hinterfragt wird. Die Konzernberichterstattung erfolgt auf Basis eines monatlich erstellten Excel-Konsolidierungstools, welches umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen enthält. Für Spezialgebiete der Rechnungslegung, wie zum Beispiel Pensionsgutachten zur Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen (IAS 19), Bewertung von Finanzinstrumenten und den Anhangangaben dazu (IFRS 9, IFRS 7, IFRS 13, IFRS 15, IFRS 16) sowie zur Bilanzierung der aktienbasierten Vergütung (IFRS 2), wird auf externe Sachverständige zurückgegriffen.

Daneben gibt es in den deutschen Gesellschaften verbindliche Verfahrensanweisungen, welche konkrete Auswirkung auf die Rechnungslegung entfalten, zum Beispiel Verfahrensablauf im Einkauf, Abgang von Anlagevermögen und Abwicklung von Vorauskasse. Im Speziellen das 4-Augen-Prinzip wird über einen standardisierten SAP-Workflow (XFlow) und eine systemverankerte

Unterschriftenrichtlinie sichergestellt. Buchhaltungs- und Controlling-Daten sind mit Hilfe eines SAP-Zugriffskonzeptes nur einem eingeschränkten beziehungsweise festgelegten Personenkreis zugänglich.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich mit dem Leiter Controlling, Rechnungswesen und dem Leiter Compliance ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Finanzvorstand kommuniziert.

Neben dem Jahres- und Konzernabschluss befasst sich der Aufsichtsratsvorsitzende mit den Mitgliedern des Vorstands auf regelmäßiger Basis mit den Finanzkennzahlen der Gruppe. Betreffend die ausländischen Gesellschaften werden auf monatlicher Basis Berichte an das verantwortliche Management übergeben und Board Meetings abgehalten.

8. BERICHT NACH §289A ABS. 1 UND § 315A ABS. 1 HGB

Die nachfolgenden Angaben gelten, sofern nicht anders angegeben, für das gesamte Berichtsjahr (Geschäftsjahr 2019) und insbesondere auch für den Bilanzstichtag.

8.1. ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Kapital stellt das nominelle Kapital der Muttergesellschaft dar. In der Kapitalrücklage sind alle der Gesellschaft von außen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht gezeichnetes Kapital sind, dargestellt. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der Gesellschaft werden als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital der AlzChem Group AG in Höhe von EUR 101.763.350 setzt sich zum Bilanzstichtag aus 10.176.335 auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag zusammen. Der rechnerische Anteil am Grundkapital je Aktie beträgt nach Durchführung der von der Hauptversammlung 2019 beschlossenen Zusammenlegung von Aktien (*reverse split*) EUR 10,00. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Die Gesellschaft hat keine Aktien mit Sonderrechten emittiert. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.

| Gesellschaft | Gezeichnetes Kapital 31.12.2019 |
|--|--|
| AlzChem Group AG, Trostberg, Deutschland | 101.763 TEUR |
| AlzChem Trostberg GmbH, Trostberg, Deutschland | 11.000 TEUR |
| NIGU Chemie GmbH, Waldkraiburg, Deutschland | 1.410 TEUR |
| AlzChem International GmbH, Trostberg, Deutschland | 1.000 TEUR |
| AlzChem Stahltechnik GmbH, Trostberg, Deutschland | 25 TEUR |
| AlzChem Nutrition GmbH, Trostberg, Deutschland | 25 TEUR |
| AlzChem Netz GmbH, Trostberg, Deutschland | 300 TEUR |
| AlzChem LLC, Atlanta, USA | 0 TUSD |
| AlzChem Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China | 3.670 TCNY |
| Nordic Carbide AB, Sundsvall, Schweden | 50 TSEK |
| Edelife Distributing LLC, Atlanta, USA | 25 TUSD |

8.2. BESCHRÄNKUNGEN DES STIMMRECHTS ODER BEI DER ÜBERTRAGUNG DER AKTIEN

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Auch können Verstöße gegen die Mitteilungspflichten nach § 33 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) dazu führen, dass nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien – darunter das Stimmrecht – zumindest teilweise nicht bestehen. Vertragliche Beschränkungen, die Stimmrechte aus den Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Satzung der AlzChem Group AG enthält keine Einschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien.

8.3. DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der AlzChem Group AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft gemäß §§ 33 und 34 WpHG von den Aktionären mitgeteilt worden:

Die Stimmrechtsanteile inklusive gegenseitiger Zurechnungen des nachfolgend genannten Aktionärs und der nachfolgend genannten Gesellschaft überschreiten jeweils 10 % und betragen insgesamt **37,6 %**:

- Prof. Dr. Dr. Peter Löw
- LIVIA Corporate Development SE

Die Stimmrechtsanteile inklusive gegenseitiger Zurechnungen des nachstehend genannten Aktionärs und der nachstehend genannten Gesellschaften überschreiten jeweils 10 % und betragen insgesamt **20,5 %**:

- Dr. Martin Vorderwülbecke
- High Definition Industries GmbH
- HDI Vier CE GmbH

Die Stimmrechtsanteile inklusive gegenseitiger Zurechnungen des nachfolgend genannten Aktionärs und der nachfolgend genannten Gesellschaft überschreiten jeweils 10 % und betragen insgesamt **15,8 %**:

- Markus Zöllner
- four two na GmbH

8.4. INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Es bestehen keine Aktien der Gesellschaft, die ihren Inhabern im Vergleich zu den übrigen Aktionären Sonderrechte, insbesondere Kontrollbefugnisse über die Gesellschaft, verleihen.

8.5. ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BETEILIGUNGEN VON ARBEITNEHMERN AM KAPITAL

Dem Vorstand sind keine Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft bekannt. Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

8.6. GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND ÜBER DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den Regelungen der Satzung und des Aktiengesetzes. Gemäß § 6.1 der Satzung der **AlzChem Group AG** besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Gemäß § 84 Abs. 1 AktG werden die Mitglieder des Vorstands für **höchstens fünf Jahre** bestellt. Wiederbestellungen sind zulässig. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands durch Beschluss mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6.1 der Satzung und § 84 AktG einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands bestellen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat das Gericht gemäß § 85 AktG in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten das Mitglied zu bestellen.

Gemäß § 84 Abs. 3 AktG kann der Aufsichtsrat die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Widerruf erfolgt durch Beschluss des Aufsichtsrats mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Änderungen der Satzung bedürfen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Soweit die Satzung keine andere Mehrheit vorsieht, bedürfen Beschlüsse der Hauptversammlung über Satzungsänderungen gemäß § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 21 Abs. 1 vor, dass Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden, sofern nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften oder der Satzung eine größere Mehrheit erforderlich ist.

Gemäß § 16 der Satzung der AlzChem Group AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung werden die Beschlüsse des Aufsichtsrats mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, steht dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats bei einer nochmaligen Abstimmung, welche vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats angeordnet werden kann, eine zweite Stimme zu.

8.7. BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AKTIENAUSGABE UND ZUM AKTIENRÜCKKAUF NACH § 315A ABS. 1 NR. 7 HGB

8.7.1. GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Juli 2022 das Grundkapital der AlzChem Group AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 10.063.333,00 (in Worten: Euro zehn Millionen dreiundsechzigtausend dreihundertdreiunddreißig) durch Ausgabe von bis zu 10.063.333 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet. Auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung ausgegeben oder veräußert wurden;
- zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- um Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen aktienbasierten Programmen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder des Vertretungsorgans eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens oder an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens auszugeben, wobei das Arbeitsverhältnis beziehungsweise Organverhältnis zur Gesellschaft oder zu einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Zeitpunkt der Zusage der Aktienaussgabe bestehen muss. Soweit Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber allein der Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe, einschließlich einer von § 60 Abs. 2 AktG abweichenden Gewinnbeteiligung, festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung der Gesellschaft nach vollständiger oder teilweiser Ausnutzung oder dem zeitlichen Ablauf des genehmigten Kapitals entsprechend anzupassen, insbesondere in Bezug auf die Höhe des Grundkapitals und die Anzahl der bestehenden Stückaktien.

Die vorstehende Darstellung gibt den von der Hauptversammlung 2017 beschlossenen, in die Satzung der Gesellschaft übernommenen Inhalt wieder. Hinsichtlich der Anzahl an Aktien, die für eine Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2017 zur Verfügung stehen, ist jedoch Folgendes zu beachten: Das Genehmigte Kapital 2017 ist im Kontext der von der Hauptversammlung 2019 beschlossenen Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 zu 1 (*reverse split*) formal nicht mit angepasst worden. Die Anzahl der unter diesem Kapital auszugebenden Aktien hat sich mangels Fortbestehens der bisherigen, mit jeweils EUR 1 am Grundkapital rechnerisch beteiligten Aktien jedoch ebenfalls im Verhältnis 10 zu 1 reduziert und beträgt daher – bei einem unveränderten maximalen Erhöhungsbetrag von EUR 10.063.333,00 – nunmehr tatsächlich nur noch 1.006.333 Stück.

8.7.2. BEDINGTES KAPITAL

Hinsichtlich einer bedingten Kapitalerhöhung wurden dem Vorstand keine Rechte vonseiten der Hauptversammlung eingeräumt. Die Gesellschaft unterhält auch keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme, die ein solches Kapital erforderlich machen würden.

8.7.3. BERECHTIGUNG ZUM ERWERB UND ZUR VERWENDUNG EIGENER AKTIEN

Um der AlzChem Group AG die Möglichkeit zu verschaffen, gegebenenfalls eigene Aktien zu erwerben und wieder veräußern zu können, hat die Hauptversammlung die AlzChem Group AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum Ablauf des 31. Juli 2022 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die AlzChem Group AG zum Zeitpunkt des Erwerbs erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d oder 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf von der AlzChem Group AG nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die AlzChem Group AG oder durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der AlzChem Group AG stehende Unternehmen oder durch Dritte, die auf Rechnung der AlzChem Group AG oder von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der AlzChem Group AG stehenden Unternehmen handeln, ausgenutzt werden. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Im Falle des Erwerbs über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Schlusskurs im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am dritten Börsenhandelstag vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden.

In diesem Fall wird auf den Kurs am dritten Börsenhandelstag vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung abgestellt. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots das festgesetzte Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quote erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis 100 angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben worden sind, zu allen gesetzlichen Zwecken zu verwenden. Insbesondere ist der Vorstand zu Folgendem ermächtigt:

(1) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung eigener Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben wurden, über die Börse oder durch Angebote an alle Aktionäre vorzunehmen. Bei Veräußerung über die Börse besteht kein Bezugsrecht der Aktionäre. Für den Fall einer Veräußerung durch öffentliches Angebot wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen.

(2) Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung eigener Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben wurden, auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebote an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals oder, wenn dieses geringer ist, des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft. Auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung ausgegeben oder veräußert wurden.

(3) Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben wurden, als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden.

(4) Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben wurden, Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften zum Erwerb anzubieten oder zu übertragen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft zum Erwerb anzubieten oder zu übertragen.

(5) Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben wurden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktionäre am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Aufsichtsrat ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung anzupassen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Vollzug der Maßnahmen unter (2) bis (5) ausgeschlossen.

Sämtliche vorbezeichneten Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden.

8.8. WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS

Es gibt in einzelnen Kreditvereinbarungen marktübliche Regelungen, die Rechtsfolgen, wie zum Beispiel das Recht zur außerordentlichen Kündigung, an eine mehrheitliche Übernahme oder Beherrschung der Gesellschaft knüpfen.

8.9. ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTES

Es wurden keine speziellen Regelungen mit Vorständen oder anderen Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen, also für die Situation, dass ein Dritter die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2 WpÜG über die Gesellschaft erlangt.

8.10. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS NACH § 315A ABS. 2 HGB (in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung) (VERGÜTUNGSBERICHT)

Der Vergütungsbericht erläutert als Teil des zusammengefassten Lageberichts gemäß den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat der AlzChem Group AG sowie die Vergütung für die einzelnen Mitglieder dieser Gremien. Die transparente und verständliche Berichterstattung hierüber stellt für die Gesellschaft ein wesentliches Element guter Corporate Governance dar.

Das Vergütungssystem ist darauf ausgerichtet, eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu fördern. Die Vergütungsstrukturen richten sich nach den Prinzipien der Angemessenheit und der Leistungsorientierung. Diese Grundprinzipien betreffen nicht nur die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat, sondern auch die Vergütungsstrukturen der Mitarbeiter des Unternehmens.

8.10.1. VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Vorstandsmitglieder; Vergütungsgrundsätze

Der Vorstand der AlzChem Group AG bestand im Geschäftsjahr 2019 aus Ulli Seibel (CEO bis 30. Juni 2019, CPO vom 1. Juli bis 31. Dezember 2019), Andreas Niedermaier (CFO bis 30. Juni 2019, CEO seit 1. Juli 2019), Klaus Englmaier (COO) und Dr. Georg Weichselbaumer (CSO seit 1. Juli 2019). Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Größe, Komplexität und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie an der Leistung des Vorstands. Als weitere Richtgröße wurden Vorstandsvergütungen bei vergleichbaren Unternehmen einbezogen. Die Abreden mit Vorstandsmitgliedern zu einer etwaigen vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit erfüllten zum Bilanzstichtag vollumfänglich die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der zu diesem Zeitpunkt geltenden Fassung vom 7. Februar 2017).

Kontrollwechsel

Zum Bilanzstichtag existieren mit den Vorstandsmitgliedern keine Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots.

Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder haben mit der Gesellschaft im Berichtsjahr zeitlich befristete, zum Ende der Geschäftsjahre 2019 (Seibel), 2022 (Englmaier, Dr. Weichselbaumer) bzw. 2023 (Niedermaier) automatisch, d. h. ohne das Erfordernis einer Kündigung auslaufende Dienstverträge abgeschlossen. Die in diesen Dienstverträgen geregelten Bezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

- Festvergütung
- Jährliche variable Vergütung („Tantieme“ bzw. „Short Term Incentive“ oder „STI“)
- Aktienbasiertes, langfristig orientiertes Vergütungsprogramm („Long Term Incentive“ oder „LTI“)
- Einmaliger Sonderbonus
- Sachbezüge und sonstige Zusatzleistungen
- Betriebliche Altersversorgung

Die Festvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Vergütung, die in gleichen Raten ausbezahlt wird. Sie wird in regelmäßigen Abständen vom Aufsichtsrat überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die jährliche variable Vergütung basiert auf dem Zielerreichungsgrad für zuvor definierte Ziele. Im Dienstvertrag sind die Ziele bezüglich der Finanzkennzahlen (EBITDA) der Gruppe im Geschäftsjahr vereinbart. Mit Ablauf des Geschäftsjahres wird der Zielerreichungsgrad und somit die auszuzahlende Tantieme ermittelt. Übersteigt die Tantieme einen vertraglich festgesetzten Maximalbetrag, erfolgt eine Kappung in entsprechender Höhe; die den Maximalbetrag übersteigende Tantieme verfällt.

Als Long Term Incentive erhalten die Vorstandsmitglieder eine bestimmte Anzahl sog. Stock Appreciation Rights (SAR) mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Ein SAR gewährt keinen Anspruch auf die Übertragung von Aktien, sondern auf Zahlung eines Bonus (LTI), wenn der Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der AlzChem Group AG in den letzten 30 Handelstagen vor dem jeweiligen Ausübungstichtag (zzgl. der bis dahin gewährten Dividenden) über dem Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der AlzChem Group AG in den 60 Handelstagen vor dem 1. Januar 2020 liegt (wobei sich dieser „Basiskurs“ ab dem 1. Januar 2020 jedes Jahr um 3 Prozentpunkte erhöht). In den je nach Vorstandsmitglied zwei (bzw. drei) Ausübungszeiträumen im Januar 2023, 2024 (bzw. 2025) kann bei Vorliegen der dafür gegebenen Voraussetzungen jeweils ein bestimmter Teil der SAR ausgeübt, das heißt in einen als Bonus innerhalb von sechs Wochen nach Ende des jeweiligen Ausübungszeitraums auszuzahlenden Barbetrag umgewandelt werden. Am Ende des letzten Ausübungszeitraumes nicht eingelöste SAR verfallen. Die Berechtigung, SAR zu erhalten, ist an den bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 erfolgenden Erwerb einer bestimmten Anzahl AlzChem-Aktien geknüpft („Eigenaktien 1“). Übersteigt der Bonus einen vertraglich festgesetzten Maximalbetrag, erfolgt eine Kappung in dieser Höhe; der den Maximalbetrag übersteigende Bonus verfällt. Alle Vorstandsmitglieder erhalten für die im Geschäftsjahr 2019 erbrachten Leistungen überdies einen einmaligen, bar ausgezahlten Sonderbonus. Die Berechtigung zum Erhalt des Sonderbonus ist ebenfalls an den bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 erfolgenden Erwerb der Eigenaktien 1 durch die Vorstandsmitglieder geknüpft.

Darüber hinaus ist jedes Vorstandsmitglied verpflichtet, bis zum Ende des Geschäftsjahres eine weitere Tranche Aktien der Gesellschaft („Eigenaktien 2“) zu erwerben. Werden die Eigenaktien 1 oder 2 von dem Vorstandsmitglied vor dem Ende des letzten (= dritten) Ausübungszeitraums der SAR verkauft, ist die Gesellschaft berechtigt, von dem Vorstandsmitglied eine Ausgleichszahlung in Abhängigkeit von der Anzahl verkaufter Aktien zu verlangen.

Zu den Sachbezügen und sonstigen Zusatzvergütungen (Nebenleistungen) zählen die Zurverfügungstellung eines Dienstwagens in Form einer Sach- oder Geldleistung, eines Mobiltelefons, einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O), einer Unfallversicherung sowie vereinzelt von Ausgleichsleistungen für Einsparungen der Gesellschaft aufgrund einer Änderung des sozialversicherungsrechtlichen Status des Vorstandsmitglieds.

Die Aufwände für die betriebliche Altersversorgung beinhalten die Zuführung zu Rückstellungen für Direktzusagen („service costs“ nach IAS 19) und laufende Arbeitgeberbeiträge zu einer rückgedeckten Unterstützungskasse.

Zusagen an Mitglieder des Vorstands für den Fall einer Beendigung ihrer Tätigkeit

Die Dienstverträge stellen ausdrücklich klar, dass sie keinen Anspruch auf eine Abfindung begründen. Etwaige Abfindungsvereinbarungen im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages sind auf zwei Jahresfestgehälter, höchstens jedoch auf die Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrages begrenzt. Keine Abfindung ist in dem Fall zu zahlen, dass die Gesellschaft den Dienstvertrag aus wichtigem Grund kündigt.

Maximalvergütung

Übersteigt die einem Vorstandsmitglied gezahlte Gesamtvergütung (Festvergütung, STI, LTI, Sachbezüge, Zusatzleistungen, betriebliche Altersversorgung) während der vereinbarten Laufzeit einen vertraglich festgesetzten Maximalbetrag, erfolgt eine Kappung in entsprechender Höhe; der den Maximalbetrag übersteigende Vergütungsteil verfällt.

Neuabschluss von Dienstverträgen während des Geschäftsjahres

Die beschriebene Struktur der Vorstandsvergütung entspricht den von den Vorstandsmitgliedern mit der Gesellschaft Mitte 2019 abgeschlossenen Dienstverträgen. Diese gelten für die Herren Niedermaier und Dr. Weichselbaumer jeweils seit dem 1. Juli 2019 und für Herrn Englmaier seit dem 1. Januar 2020. Die bis zu diesen Zeitpunkten geltenden Dienstverträge der vorgenannten Herren – sowie von Herrn Seibel, der aufgrund seines Ausscheidens zum Ende des Geschäftsjahrs keinen neuen Dienstvertrag mehr benötigte – verfügten über eine ähnliche Vergütungsstruktur mit den folgenden Ausnahmen:

- Die SAR konnten nach Ablauf der Wartezeit nur zu einem einzigen Ausübungstermin (1. Januar 2020) ausgeübt werden.
- Die Berechnung des Bonus (LTI) aufgrund einer Ausübung der SAR erfolgte nach einer leicht abgewandelten Rechenformel.
- Die Vorstandsmitglieder waren nicht zum Erwerb von Eigenaktien verpflichtet.
- Ein Sonderbonus wurde nicht zugesagt.

Höhe der Gesamtvergütung

In Anlehnung an die Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex²⁴ berichten wir über die den Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr gewährten Zuwendungen und zugeflossenen Beträge wie folgt:

| Gewährte Zuwendungen ²⁵ in TEUR | Ulli Seibel, CEO bis 30.06.2019, vom 01.07.2019 bis 31.12.2019 CPO | | | | | Andreas Niedermaier, CFO bis 30.06.2019, seit 01.07.2019 CEO | | | | |
|--|---|------------|------------|-----|-------|---|------------|------------|-----|-------|
| | 2017 | 2018 | 2019 | Min | Max | 2017 | 2018 | 2019 | Min | Max |
| Datum Ein-/Austritt | 2. Oktober 2017/31. Dezember 2019 | | | | | 2. Oktober 2017 | | | | |
| Berichtsjahr | 2017 | 2018 | 2019 | Min | Max | 2017 | 2018 | 2019 | Min | Max |
| Festvergütung | 280 | 280 | 280 | | | 220 | 220 | 260 | | |
| Nebenleistungen | 12 | 12 | 12 | | | 20 | 20 | 20 | | |
| Σ | 292 | 292 | 292 | | | 240 | 240 | 280 | | |
| Einjährige variable Vergütung | 356 | 395 | 395 | | 800 | 285 | 316 | 306 | | 700 |
| Sonderbonus Eigenaktien | | | | | | | | 250 | | |
| Mehrfährige variable Vergütung (Summe) | 11 | 2 | 0 | | 1.300 | 8 | 2 | 31 | | 2.000 |
| Planbezeichnung (Verträge bis 31.12.2019) | Long Term Incentive bis 31.03.2020 | | | | | | | | | |
| Planbezeichnung (Verträge ab 01.07.2019) | | | | | | Long Term Incentive bis 31.01.2025 | | | | |
| Σ | 659 | 689 | 687 | | | 533 | 558 | 867 | | |
| Versorgungsaufwand | 71 | 56 | 56 | | | 42 | 42 | 48 | | |
| Gesamtvergütung | 730 | 745 | 743 | | | 575 | 600 | 915 | | |

24 Deutscher Corporate Governance Kodex (Fassung vom 7. Februar 2017) Anlagen Mustertabellen 1 und 2 zu Nummer 4.2.5 Absatz 3 (1. und 2. Spiegelstrich)

25 Erfasste Aufwendungen

| Gewährte Zuwendungen ²⁶ in TEUR | Klaus Englmaier, COO | | | | | Dr. Georg Weichselbaumer, CSO | | | | |
|--|------------------------------------|------------|------------|-----|-------|------------------------------------|------|------------|-----|-------|
| | 2. Oktober 2017 | | | | | 1. Juli 2019 | | | | |
| Datum Ein-/Austritt | 2017 | 2018 | 2019 | Min | Max | 2017 | 2018 | 2019 | Min | Max |
| Berichtsjahr | 2017 | 2018 | 2019 | | | | | | | |
| Festvergütung | 180 | 180 | 180 | | | | | 115 | | |
| Nebenleistungen | 15 | 15 | 13 | | | | | 7 | | |
| Σ | 195 | 195 | 193 | | | | | 122 | | |
| Einjährige variable Vergütung | 160 | 178 | 178 | 0 | 360 | | | 66 | | 300 |
| Sonderbonus Eigenaktien | | | 175 | | | | | 175 | | |
| Mehrjährige variable Vergütung (Summe) | 6 | 1 | 23 | 0 | 1.000 | | | 23 | | 1.000 |
| Planbezeichnung (Verträge bis 31.12.2019) | Long Term Incentive bis 31.03.2020 | | | | | | | | | |
| Planbezeichnung (Verträge ab 01.07.2019) | | | | | | Long Term Incentive bis 31.01.2024 | | | | |
| Σ | 362 | 374 | 569 | | | | | 386 | | |
| Versorgungsaufwand | 35 | 33 | 34 | | | | | 15 | | |
| Gesamtvergütung | 397 | 407 | 603 | | | | | 401 | | |

| Zufluss ²⁷ in TEUR | Ulli Seibel, CEO bis 30.06.2019, vom 01.07.2019 bis 31.12.2019 CPO | | | Andreas Niedermaier, CFO bis 30.06.2019, seit 01.07.2019 CEO | | |
|--------------------------------|--|------------|------------|--|------------|------------|
| | 2. Oktober 2017/31. Dezember 2019 | | | 2. Oktober 2017 | | |
| Datum Ein-/Austritt | 2017 | 2018 | 2019 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Berichtsjahr | 2017 | 2018 | 2019 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Festvergütung | 280 | 280 | 280 | 220 | 220 | 260 |
| Nebenleistungen | 12 | 12 | 12 | 20 | 20 | 20 |
| Σ | 292 | 292 | 292 | 240 | 240 | 280 |
| Einjährige variable Vergütung | 407 | 365 | 394 | 479 | 292 | 315 |
| Mehrjährige variable Vergütung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LTI bis 31.03.2020 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LTI bis 31.01.2025 bzw.2024 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Σ | 699 | 657 | 686 | 719 | 532 | 595 |
| Versorgungsaufwand | 71 | 56 | 56 | 42 | 42 | 48 |
| Gesamtvergütung | 770 | 713 | 742 | 761 | 574 | 643 |

| Zufluss ²⁸ in TEUR | Klaus Englmaier, COO | | | Dr. Georg Weichselbaumer, CSO | | |
|--------------------------------|----------------------|------------|------------|-------------------------------|------|------------|
| | 2. Oktober 2017 | | | 1. Juli 2019 | | |
| Datum Ein-/Austritt | 2017 | 2018 | 2019 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Berichtsjahr | 2017 | 2018 | 2019 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Festvergütung | 180 | 180 | 180 | | | 115 |
| Nebenleistungen | 15 | 15 | 13 | | | 7 |
| Σ | 195 | 195 | 193 | | | 122 |
| Einjährige variable Vergütung | 172 | 164 | 177 | | | 0 |
| Mehrjährige variable Vergütung | 0 | 0 | 0 | | | 0 |
| LTI bis 31.03.2020 | 0 | 0 | 0 | | | 0 |
| LTI bis 31.01.2025 bzw.2024 | 0 | 0 | 0 | | | 0 |
| Σ | 368 | 359 | 370 | | | 122 |
| Versorgungsaufwand | 35 | 33 | 34 | | | 15 |
| Gesamtvergütung | 402 | 392 | 404 | | | 137 |

Versorgungszusagen

Die Versorgungsansprüche aus Direktzusagen belaufen sich zum 31. Dezember 2019 für Ulli Seibel auf TEUR 0 (31. Dezember 2018: TEUR 0), für Andreas Niedermaier auf TEUR 349 (31. Dezember 2018: TEUR 271), für Klaus Englmaier auf TEUR 893 (31. Dezember 2018: TEUR 744) und für Dr. Georg Weichselbaumer auf TEUR 0 (31. Dezember 2018: TEUR 0).

Sonstiges

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite und Vorschüsse.

26 Erfasste Aufwendungen

27 Ausbezahlte Beträge

28 Ausbezahlte Beträge

8.10.2. VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats der AlzChem Group AG ist in § 14 ihrer Satzung wie folgt geregelt: Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von EUR 20.000, der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache dieses Betrages. Diese Beiträge erhöhen sich um 10 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats. Dies setzt jedoch voraus, dass der jeweilige Ausschuss in dem Geschäftsjahr mindestens zweimal getagt hat. Die Mitglieder erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Aufsichtsratsmitglieder, die zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats einer anderen Gesellschaft der AlzChem-Gruppe sind, müssen sich die Vergütung, die sie in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsrat der AlzChem Group AG erhalten, auf die ihnen in der anderen Gesellschaft etwa zustehende Aufsichtsratsvergütung anrechnen lassen.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben oder nur während eines Teils des Geschäftsjahres das Amt des Vorsitzenden oder des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats innehatten, erhalten eine anteilige Vergütung unter Aufrundung auf volle Monate.

Markus Zöllner (als Vorsitzender), Steve Röper, Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer und Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein waren im Geschäftsjahr 2019 zu Aufsichtsräten sowohl der AlzChem Group AG als auch – dort gemeinsam mit zwei Arbeitnehmervertretern – der AlzChem Trostberg GmbH bestellt. In dieser Eigenschaft haben Sie die folgenden Vergütungen erhalten:

| Aufsichtsratsvergütung in TEUR | 2017 | RGJ 2018/I | RGJ 2018/II | 2018 | 2019 |
|--|-------------|-----------------------|------------------------|-------------|-------------|
| Markus Zöllner, Vorsitzender des Aufsichtsrats | 40 | 22 | 22 | 44 | 44 |
| Steve Röper | 20 | 10 | 10 | 20 | 20 |
| Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein | 20 | 16 | 6 | 22 | 22 |
| Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer | 20 | 10 | 12 | 22 | 22 |
| Σ Aufsichtsratsvergütung | 100 | 58 | 50 | 108 | 108 |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite und Vorschüsse.

9. ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG (NACHHALTIGKEITSBERICHT), §§ 315B ABS. 1, 315C I. V. M. § 289 C HGB

Ziel des Berichts ist es, die Anspruchsgruppen des Unternehmens, wie etwa Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner, Anwohner und Kapitalmarkt, über die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens zu informieren, wie es nach §§ 315b, 315c i. V. m. § 289c HGB gefordert ist.

Bei der Erstellung des Berichts haben wir uns an dem Chemie^{3 29}-Berichterstattungsleitfaden für KMU orientiert. Inhalte und Gliederung des Berichts orientieren sich an den durch uns definierten Dimensionen der Nachhaltigkeit sowie den gesetzlichen Vorgaben: Lieferkette, Umwelt, Arbeitnehmer, Sozialbelange, Compliance, insbesondere Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, sowie Sicherheit.

AlzChem – mehr als ein Arbeitgeber

Unsere verhaltensorientierten Prinzipien Verlässlichkeit, Vertrauen, Fairness, offene Kommunikation, Verantwortung und Qualität sind Maßstab für die Zusammenarbeit im Unternehmen, aber auch für den Kontakt mit Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit. Arbeiten bei der AlzChem-Gruppe heißt Mitwirken am Erfolg eines mittelständischen Unternehmens mit Potenzial. Arbeiten bei der AlzChem-Gruppe bedeutet auch, Teil einer hochmotivierten Belegschaft zu sein, die mit Stolz auf die Tradition des Unternehmens sieht und gerne zukunftsweisende Schritte mitgestaltet.

Wir sind ein verantwortungsbewusstes und profitables Chemieunternehmen im bayerischen Raum. Das Wohl unserer Mitarbeiter, die Weiterentwicklung unserer Produkte sowie die Stärkung der Region Oberbayern stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns – Ziele, die wir auch in den Bereichen Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Qualität verfolgen. Wir stellen uns dieser wichtigen Herausforderung.

Als Gründungsmitglied des ersten und zweiten Umweltpaktes Bayern³⁰ fühlen wir uns somit auch dem Motto „nachhaltiges Wirtschaften im 21. Jahrhundert“ verpflichtet. Kernidee des Umweltpaktes Bayern ist die Bündelung der Anstrengungen von Staat und Wirtschaft, um gemeinsame Fortschritte auf dem Weg zu einer dauerhaft umweltverträglichen Entwicklung zu erzielen.

Wesentliche Gesellschaften des Konzerns sind seit 1997 EMAS³¹ registriert und erstellen jährlich eine Umwelterklärung. In der nun vorliegenden Umwelterklärung 2018 werden die AlzChem-Gruppe und ihr Integriertes Managementsystem vorgestellt, die Kennzahlen der Standorte Trostberg, Schalchen, Hart und Waldkraiburg veröffentlicht sowie das aktuelle Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsprogramm dargestellt.

29 Chemie3 ist die Initiative der deutschen Chemie. Der praxisorientierte Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung richtet sich an mittelständische Unternehmen, die ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung aufbauen oder ausweiten wollen. Der Leitfaden sowie weitere Tools stehen im Mitgliederbereich der Chemie3-Website zum Download bereit (www.chemiehoch3.de)

30 Der Umweltpakt Bayern ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft. Dahinter steht die gemeinsame Überzeugung von Staat und Wirtschaft, dass die natürlichen Lebensgrundlagen mit Hilfe einer freiwilligen und zuverlässigen Kooperation von Staat und Wirtschaft besser geschützt werden können als mit Gesetzen und Verordnungen.

31 Das Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS) ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Die aktuelle Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Diese Novellierung ist am 11. Januar 2010 in Kraft getreten. Der Aufbau eines UMS und die Abläufe entsprechen seit 2001 auch bei EMAS der ISO 14001.

9.1. GESCHÄFTSMODELL DER ALZCHEM-GRUPPE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 1 HGB

Für eine detaillierte Übersicht über das Geschäftsmodell der AlzChem-Gruppe verweisen wir auf die weiteren Angaben des Lageberichts.

9.2. KENNZAHLEN DER GRUPPE

| Bereich | Kennzahl | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---------|---------|----------------------|
| Strategie und Wachstum | Umsatz in EUR Mio. | 353,9 | 375,2 | 376,1 |
| | EBITDA in EUR Mio. | 45,7 | 49,3 | 50,1 |
| | EBITDA-Marge | 12,9 % | 13,1 % | 13,3 % |
| Governance und Compliance | Anteil Frauen im Aufsichtsrat | 25 % | 25 % | 25 % |
| | Anteil Frauen im Vorstand | 0 % | 0 % | 0 % |
| Mitarbeiter | Fluktuationsrate ³² | 3,2 % | 3,7 % | 3,5 % |
| | Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren | 19,4 | 19,0 | 18,4 |
| | Anzahl Bildungstage pro Mitarbeiter | 1,46 | 1,21 | 1,42 |
| | Anteil Frauen in Führungspositionen ³³ | 8 % | 10 % | 11 % |
| | Ausbildungsquote ³⁴ | 8,6 % | 9,3 % | 9,6 % |
| Wertschöpfungskette und Produkte | F&E-Aufwendungen in EUR Mio. | 9,0 | 8,7 | 9,3 |
| | F&E-Quote ³⁵ | 2,5 % | 2,3 % | 2,5 % |
| Umwelt³⁶ | Produktionsmenge/Produktionsoutput in 1.000 t ³⁷ | 570 | 594 | 561 |
| | Verbrauch elektrische Energie in MWh/a ³⁸ | 669.007 | 677.618 | 676.379 |
| | Brennstoffverbrauch in MWh/a | 204.164 | 192.843 | 183.907 |
| | Wärmerückgewinnung in MWh/a ³⁹ | 17.783 | 16.841 | 17.072 |
| | CO ₂ -Emissionen in t/a | 111.793 | 109.037 | 111.676 |
| | Nicht emittiertes CO ₂ in t/a ⁴⁰ | 47.204 | 49.155 | 49.167 |
| | Staubemissionen in t/a | 56 | 39 | 29 |
| | Abwasseraufkommen (CSB) in kg/a | 93.474 | 94.470 | 77.391 ⁴¹ |
| | Abfallaufkommen in t/a | 43.929 | 41.753 | 35.082 |
| | davon gefährlich t/a | 26.034 | 29.193 | 25.307 |
| Umweltschutzaufwendungen in EUR Mio. | 17,7 | 18,6 | 18,2 | |
| Sicherheit | 1.000-Mann-Quote ⁴² | 6,2 | 4,9 | 7,1 |
| | KSUND-Kennzahl ⁴³ | 18,1 | 17,2 | 15,0 |

32 Berechnung Fluktuationsrate: Abgänge im Berichtszeitraum / durchschnittlicher Personalbestand im Berichtszeitraum * 100

33 Nur übertariflicher Bereich

34 Berechnung Ausbildungsquote: Anzahl der Auszubildenden / Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag * 100

35 Verhältnis von F&E-Aufwendungen zu Umsatz

36 AlzChem kann aufgrund des hoch diversifizierten Produktspektrums flexibel auf Nachfrageänderungen des Marktes reagieren. Aufgrund der sich dadurch ergebenden Produktionsänderungen können die im Bereich Umwelt genannten Kennzahlen von Jahr zu Jahr erheblich variieren.

37 Die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2019 können unter Umständen von den Kennzahlen in nachlaufenden Berichtserstattungen (z. B. Umwelterklärung) variieren.

38 Betrifft alle Produktionsstandorte inkl. Sundsvall (Schweden)

39 Betrifft nur den Standort in Trostberg.

40 Betrifft nur die deutschen Standorte.

41 In den Vorjahren wurden im Rahmen von Infrastrukturleistungen Abwässer eines externen Unternehmens im Chemiepark Schalchen berücksichtigt. Diese Abwässer bleiben in 2019 unberücksichtigt.

42 1.000-Mann-Quote - Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bezogen auf 1.000 Vollzeitmitarbeiter

43 Kennzahl für Sicherheit und Unfälle mit externen Arztbehandlungen (berücksichtigt werden eigenen Mitarbeiter, Mitarbeiter nach AÜG und Kontraktoren-Mitarbeiter). Berechnung: Anzahl externer Arztbehandlungen * 1 Mio. Arbeitsstunden / Gesamtarbeitsstunden im Betrachtungszeitraum

9.3. NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN

Mit unseren Produkten wollen wir uns an einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung beteiligen. Wir haben das Bevölkerungswachstum, das gesunde Altern sowie die Energieeffizienz als nachhaltige Wachstumstreiber definiert, zu welchen wir durch unsere Produkte einen Beitrag leisten wollen.

Gesundes Altern

Die Weltbevölkerung, insbesondere in den westlichen Industrienationen, altert beständig. So lag die durchschnittliche globale Lebenserwartung im Jahr 2000 bei rund 66,4 Jahren. Bereits im Jahr 2016 betrug die globale Lebenserwartung im Schnitt ca. 72,0 Jahre⁴⁴. Wissenschaftler erwarten, dass die Lebenserwartung in den kommenden Jahren nochmals deutlich steigen wird⁴⁵. Maßgeblich verantwortlich ist der medizinische Fortschritt sowohl in der Prävention als auch in der Behandlung von Krankheiten. Nichtsdestotrotz nehmen sogenannte Zivilisations- und Alterserkrankungen zu. Gleichzeitig gewinnt das Bewusstsein für Gesundheit und Ernährung an Bedeutung, so dass vor allem ältere Menschen sich verstärkt sportlich betätigen und bewusst auf eine gesunde Ernährung achten. Mit ihren Produkten will die AlzChem-Gruppe diese Entwicklungen im Nahrungsergänzungsmittel-, Pharma-, Kosmetik- und Gesundheitsbereich unterstützen.

Energieeffizienz

Energieeffizienz und Erneuerbare Energien gewinnen weltweit zunehmend an Bedeutung. Dies ist einerseits bedingt durch rechtliche und regulatorische Vorgaben; andererseits befinden sich mittlerweile viele Technologien in einem Stadium, in dem eine wirtschaftliche Nutzung attraktiv ist. Entsprechend steigt die Nachfrage nach Photovoltaik- und Windkraftanlagen an. So erhöhte sich die global installierte Leistung von Wind- und Solarenergieanlagen von rund 130 GW im Jahr 2008 auf rund 1.050 GW im Jahr 2018.⁴⁶ Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von ca. 23 %. Es wird erwartet, dass sich dieser Wachstumstrend auch zukünftig fortsetzt. AlzChem sieht sich gut positioniert, um an dieser Entwicklung zu partizipieren.

Bevölkerungswachstum

Im Jahr 1900 lebten weltweit ca. 1,7 Mrd. Menschen. Bis zum Jahr 2000 erhöhte sich diese Zahl auf mehr als 6,1 Mrd. Nur 17 Jahre später, im Jahr 2017, belief sich die Weltbevölkerung auf rund 7,6 Mrd. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass bis 2030 ein Anstieg auf ca. 8,6 Mrd. Menschen realistisch ist⁴⁷. Gleichzeitig sind die landwirtschaftlich nutzbaren Anbauflächen weltweit begrenzt. Vor diesem Hintergrund sind effiziente Prozesse notwendig, um die wachsende Bevölkerung auch zukünftig bestmöglich mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Die Produkte der AlzChem-Gruppe entsprechen diesen Anforderungen und können in einer zunehmend an optimierten Erträgen orientierten Agrarproduktion eingesetzt werden.

Durch die Erweiterung der Produktionskapazität für Creamino® kann der wachsende Bedarf genutzt und das Wachstumspotenzial des Produkts voll ausgeschöpft werden. Wachstumstreiber ist in diesem Markt vor allem die schnell wachsende Weltbevölkerung bei gleichzeitig begrenzter landwirtschaftlicher Nutzfläche, so dass eine höhere Effizienz in der Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung für die Versorgungssicherheit gewinnt. Mit seinem erheblichen Potenzial zur Reduktion von Treibhausemissionen entspricht Creamino® darüber hinaus dem wachsenden Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion. Bei voller Auslastung der Creamino®-Produktionskapazitäten ermöglicht die Nutzung von Creamino® Einsparungen von ca. 39.750 t CO₂ sowie ca. 150.000 ha Anbaufläche. Als Vergleichsgröße soll hier der jährliche Flächenverbrauch in Deutschland dienen, welcher ca. 21.000 ha⁴⁸ beträgt.

44 WHO-Homepage: http://www.who.int/gho/mortality_burden_disease/life_tables/situation_trends/en/ (10.02.2020)

45 Lancet Medical Journal-Homepage: [http://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(16\)32381-9/abstract](http://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(16)32381-9/abstract) (10.02.2020)

46 International Renewable Energy Agency (IRENA): Renewable Capacity Statistics 2019

47 UN-Prognose zur Entwicklung der Weltbevölkerung (https://population.un.org/wpp/Publications/Files/WPP2019_Highlights.pdf)

48 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit: <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-internationales/nachhaltige-entwicklung/strategie-und-umsetzung/reduzierung-des-flaechenverbrauchs/>

9.4. LIEFERKETTE

Verbundproduktion

Wesentliches Merkmal der AlzChem-Gruppe ist die vertikale Integration entlang der Calciumcarbid-/Calciumcyanamid-Kette (NCN-Kette). Das bedeutet, dass die meisten Erzeugnisse des Unternehmens auf denselben Ausgangsstoffen basieren, nämlich Kalk, Kohle und Strom. Viele Schritte der Verarbeitung und zunehmenden Veredelung dieser Ausgangsstoffe werden von AlzChem selbst übernommen. Das integrierte Fertigungssystem erlaubt uns, das während der Verbundproduktion entstehende Kohlenmonoxid zu sammeln und als Ausgangsmaterial für weitere chemische Reaktionen zu verwenden. Dadurch werden klimaschädliche Emissionen während der Verbundproduktion auf das Nötigste reduziert.

Auditierung

Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR) wird in der weltweiten Lieferkette zunehmend gefordert. Daher hat sich AlzChem 2018 dem unabhängigen CSR-Rating durch die weltweit tätige Bewertungsplattform EcoVadis unterzogen. Bei dieser Bewertung wurden die Aktivitäten des Unternehmens in den Bereichen Schutz der Umwelt, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung auf den Prüfstand gestellt. Mit 68 von 100 in der Bewertung erreichbaren Punkten liegt AlzChem deutlich über dem Industriedurchschnitt von 42,5 Punkten und gehört weltweit zu den besten drei Prozent der bisher durch EcoVadis geprüften Unternehmen in dieser Branche.

Einkauf/Lieferantenfreigabe

Im Bereich Einkauf/Lieferantenfreigabe stellen wir sicher, dass unternehmensweite Standards bei der Beschaffung unserer Rohstoffe eingehalten werden. Der Verfahrensablauf für den Einkauf und für die Rohstoffqualifizierung ist in einer Verfahrensanweisung festgelegt und die Verantwortlichkeiten sind klar definiert. Lieferanten werden basierend auf festgelegten Kriterien auditiert; die Häufigkeit der Audits hängt von der Bedeutung des Rohstoffes für die Beschaffungskette ab. Auch haben wir uns als Mitglied der BME⁴⁹-Compliance-Initiative verpflichtet, von allen unseren Lieferanten die Einhaltung des von dieser Initiative festgelegten Verhaltenskodex zu fordern.

Produktion

Die deutschen AlzChem-Produktionsstätten sind in Trostberg, Schalchen, Hart und Waldkraiburg angesiedelt und werden damit durch ein sehr detailliertes Gesetzeswerk reguliert, dessen Umsetzung wir gemeinsam mit den lokalen Überwachungsbehörden regelmäßig überprüfen. Ein analoges Vorgehen erfolgt auch für unseren schwedischen Produktionsstandort Sundsvall.

Sicherheit gehört zu den obersten Unternehmenszielen. Eine detaillierte Sicherheitsbetrachtung bei der Inbetriebnahme von Anlagen oder neuen Prozessen ist für uns ebenso selbstverständlich wie ein sicherer Anlagenbetrieb, welcher unter anderem durch ein vorbeugendes Instandhaltungsprogramm und die kontinuierliche Weiterbildung des Personals sichergestellt wird.

Produktsicherheit

AlzChem will alle relevanten chemikalienrechtlichen Vorgaben der EU und der Bundesrepublik Deutschland einhalten, so dass unsere Produkte gemäß den Bestimmungen der EU-Chemikalienverordnung, kurz REACH, hergestellt und geprüft werden.

Sicherheitsvorgaben für die Verwendung unserer Produkte werden ständig auf dem neuesten Stand gehalten und in unseren Sicherheitsdatenblättern den Anwendern zur Verfügung gestellt. Wir nehmen somit unsere Verantwortung ernst und setzen ebenso bei all unseren Lieferanten und Auftragnehmern ein gleichwertiges Vorgehen nicht nur voraus, sondern stellen das auch durch Überprüfungen sicher.

49 Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) ist der Fachverband für Einkäufer, Supply Chain Manager und Logistiker. Durch den Beitritt zum Verhaltenskodex des BME verpflichten sich die Gesellschaften der AlzChem Group AG, Bestechung zu unterbinden und ethische Grundsätze gegenüber Kunden, Mitbewerbern und Geschäftspartnern einzuhalten. Alle geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen sind an geltenden Gesetzen auszurichten.

Qualitätskontrolle

AlzChem besitzt eigene Prüflabore. Der Bereich ist unabhängig von der Produktion. Die Freigabe unserer Produkte erfolgt durch hierzu autorisierte Laborleiter des Bereichs Analytik. Die Labore in Trostberg sind zudem nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert und GLP zertifiziert. Wir nehmen Rückstellmuster von allen Produktionschargen und lagern diese unter geeigneten Bedingungen. Das nach ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem stellt sicher, dass Kundenanforderungen systematisch ermittelt, bewertet und umgesetzt werden, mit dem Ziel, diese vollständig zu erfüllen.

Unsere deutschen Standorte sind nach den Normen ISO 9001, ISO 14001, EMAS, ISO 50001, ISO 27001 und OHRIS zertifiziert. Letzteres entspricht den Anforderungen der OHSAS 18001/ISO 45001. Unser Prüflabor in Trostberg ist nach ISO 17025 akkreditiert. Die genannten Zertifikate können auf der Homepage⁵⁰ der AlzChem Group AG eingesehen werden.

9.5. UMWELTBELANGE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 1 HGB

Es ist ein Anliegen der AlzChem-Gruppe, den Umweltschutz stets weiter zu verbessern. Die Umweltschutzaufwendungen betragen 2019 knapp EUR 18,2 Mio.

Das aktuelle Umweltprogramm mit den definierten Zielen und zugehörigen Maßnahmen findet sich standortbezogen in der jährlich zu veröffentlichenden Umwelterklärung⁵¹. Wesentliche Ziele beim Umweltschutz sind die Reduzierung des Energieeinsatzes, Reduzierung und Vermeidung von Abfällen, Schutz der Gewässer sowie Immissions- und Lärmschutz.

Um diese Ziele zu erreichen, haben die deutschen Produktionsgesellschaften der AlzChem-Gruppe verschiedene Managementsysteme zu den Themenbereichen Umwelt-, Qualität- und Energiemanagement eingeführt. Diese Managementsysteme sind Teil des oben geschilderten Integrierten Managementsystems (IMS), dessen Vorteil darin besteht, durch Nutzung von Synergien im Vergleich zu mehreren isolierten Managementsystemen ein schlankeres, effizienteres Management zu ermöglichen. Das Integrierte Managementsystem der AlzChem-Gruppe ist unter anderem im sogenannten IMS-Handbuch beschrieben. Es enthält relevante Abläufe und Regelungen sowie Verantwortlichkeiten und Aufgaben.

Wir überwachen, dokumentieren und bewerten regelmäßig die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt, indem wir umweltbezogene Kennzahlen ermitteln. Durch die Darstellung der Umweltleistung im Rahmen der Nachhaltigkeitskennzahlen soll eine quantitative Übersicht der für AlzChem wichtigsten Trends geliefert werden. Der Einsatz von Rauchgas (CO₂) in verschiedenen Prozessen ermöglicht uns, die jährlich emittierte CO₂-Menge um ca. 49.000 Tonnen zu reduzieren. Des Weiteren konnten in den vergangenen Jahren die Energiemengen aus der Wärmerückgewinnung gesteigert werden und somit, neben den eingesetzten CO₂-Mengen, positiv zum Klimaschutz beitragen. In den letzten Jahren konnten die Staubemissionen in die Luft insgesamt auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden. Ebenso sind die NOX-Emissionen in den letzten Jahren durch verschiedenen Verbesserungen im Bereich der Brennstoffqualität deutlich gesunken. Wo es uns möglich ist, werden produktionsspezifische Abfälle in den Produktionsprozess zurückgeführt oder intern verwertet.

Grundsätzlich legen wir zur Bewertung der Umweltleistung die Anforderungen von EMAS und der ISO 14001⁵² zugrunde. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die veröffentlichten Umwelterklärungen.

50 <https://www.alzchem.com/de/qualitaet-umwelt>

51 AlzChem Group AG-Homepage:

https://www.alzchem.com/sites/default/files/uploads/Downloads_Bro_Fly_Zert/Umwelt_Zertifikate/alzchem_zert_uek_2019.pdf (10.02.2020)

52 Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Für die Zertifizierung durch die TÜV SÜD Management Service GmbH siehe Homepage der AlzChem Group AG:

https://www.alzchem.com/sites/default/files/uploads/Downloads_Bro_Fly_Zert/Umwelt_Zertifikate/Zertifikate/alzchem_zert_9001-14001_tro_2018_de.pdf (10.02.2020)

AlzChem kann aufgrund des hoch diversifizierten Produktspektrums flexibel auf Nachfrageänderungen des Marktes reagieren. Aufgrund der sich dadurch ergebenden Produktionsänderungen können die in der Umwelterklärung sowie im Nachhaltigkeitsbericht genannten Kennzahlen von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Außerhalb der produktionsbezogenen Schwankungen waren für das Gesamtjahr 2019 keine gegenüber dem Vorjahr signifikanten Abweichungen zu verzeichnen.

Neben zahlreichen internen Audits nehmen auch externe Überwachungsaudits im Rahmen des Rezertifizierungs- beziehungsweise Revalidierungsprozesses durch eine externe Überwachungsgesellschaft eine wichtige Rolle ein. Die Unternehmen der AlzChem-Gruppe führen außerdem Lieferanten- und Kundenaudits durch. Hier werden neben Qualitätsthemen auch Umweltaspekte betrachtet.

Auch die Behörden überprüfen regelmäßig die Einhaltung der Anforderungen aus Genehmigungsbescheiden und des Umweltrechts beim Betrieb unserer Anlagen. Um diese Überprüfungen sowohl für die Überwachungsbehörde als auch für die AlzChem-Gruppe möglichst effizient durchführen zu können, wurde ein Projekt in Zusammenarbeit mit den Behörden und mit anderen Unternehmen im Chemiedreieck, das Modell der kooperativen Anlagenüberwachung, entwickelt.

Unsere Tochtergesellschaft Nordic Carbide AB mit Sitz in Sundsvall (Schweden) unterliegt der schwedischen Umweltgesetzgebung. Das Unternehmen erstellt auch eine jährliche Umwelterklärung, welche den lokalen Behörden vorgelegt wurde.

Wasser/Abwasser

Wir engagieren uns für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, wollen Wasser möglichst sparsam verwenden und unseren Wasserverbrauch weiter verringern. Eine gute Wasserversorgung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen reibungslosen Produktionsablauf, denn Wasser ist einer der wichtigsten Hilfsstoffe für die chemische Industrie.

Unsere Standorte Trostberg, Hart, Schalchen und Waldkraiburg liegen nördlich der Alpen. Diese Gegend zeichnet sich durch dicke, sehr poröse Kiesschichten aus, welche erhebliche Grundwasservorkommen enthalten. Diese geologische Besonderheit erlaubt uns das Fördern des gesamten benötigten Kühl-, Brauch- und Trinkwassers aus eigenen Grundwasserbrunnen.

Das implementierte Wassermanagement der deutschen AlzChem-Standorte ermöglicht eine Überwachung der Abwässer, welche überwiegend aus Kühl- und Regenwasser bestehen. Nur ein kleiner Bruchteil der Abwässer (ca. 0,5 %) muss in einer Kläranlage gereinigt werden.

Der Brauchwassereinsatz in den verschiedenen Herstellungsprozessen führt notwendigerweise zum Entstehen von verunreinigten Prozessabwässern. Verunreinigtes Prozessabwasser wird zum einen intern anstelle von Frischwasser verwertet (falls qualitäts- und umweltunschädlich möglich) oder extern als Abfall entsorgt. Zum anderen erfolgt eine Reinigung der Abwässer in der werkseigenen zentralen Abwasserbehandlungsanlage (ZABA).

Die Kühlwasserversorgung der Nordic Carbide AB wird durch den dortigen Standortbetreiber an der Mündung des Ljungan mit einer durchschnittlichen Wasserführung von 200 m³/s sichergestellt. Für die Carbidherstellung werden maximal 0,5 m³/s benötigt, so dass der Umwelteingriff als sehr gering bezeichnet werden kann.

Abfall/Abgas

Die Gesamtmenge an Abfällen unserer Standorte variierte gegenüber den Vorjahren. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Bau der Creamino[®]-Produktionsanlage am Standort Trostberg, welche in 2019 fertiggestellt wurde. Die produktionsspezifischen Abfälle stellen den größten Anteil dar, während die nicht produktionsspezifischen Abfälle alle sonstigen Abfälle betreffen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um bei Bau- und Abbruchmaßnahmen anfallende Abfälle. Soweit möglich, werden produktionsspezifische Abfälle in internen Produktionsprozessen verwertet. Umweltziele im Bereich Abfall helfen, Abfall zu vermeiden bzw. die Menge an Abfall zu vermindern.

Der jährliche Emissionsbericht der Abgasverbrennungsanlage (AGV) für den Chemiapark Trostberg wurde im Mai 2019 veröffentlicht.⁵³ AlzChem unterrichtet damit die Öffentlichkeit über den ordnungsgemäßen Betrieb der AGV. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2018 die vorgeschriebenen Grenzwerte kontinuierlich überwacht. Es kam zu keiner Überschreitung der Tagesmittelwerte. Mit dem Betrieb der AGV stellt AlzChem die zuverlässige Entsorgung von Abgasen und Chemiewässern am Chemiapark Trostberg sicher und vermeidet so unnötige Transporte von Sonderabfällen.

Die AlzChem Group AG ist ständig bestrebt, die Recyclingquote sowie den Wiederverwertungsanteil zu verbessern. Als Beispiel kann hier die Carbidgeproduktion am Standort Hart angeführt werden. Im Rahmen des Herstellungsprozesses entstehen das als Nebenprodukt anfallende Carbidgegas und KOKA-Granulat. Das Gas wird aufwändig in mehreren Stufen gereinigt, anschließend verdichtet und über eine Ferngasleitung an die Standorte Trostberg und Schalchen gefördert, wo es als Heiz- und Synthesegas verwendet wird. Das KOKA-Granulat wird vermarktet.

Energiemanagementsystem

Die AlzChem Trostberg GmbH als energieintensives Unternehmen ist bestrebt, ihren Umgang mit der Ressource Energie weiter zu optimieren. Das Energiemanagement beinhaltet eine systematische Durchführung der energetischen Bewertung der Betriebsbereiche, der Energieleistungskennzahlen, der Energieziele und der Aktionspläne zur kontinuierlichen Verbesserung der energiebezogenen Leistung.

Für weiterführende und standortbezogene Angaben sowie die entsprechenden Ziele unseres Umweltprogramms verweisen wir hier auf die jährlich zu veröffentlichende Umwelterklärung.

9.6. ARBEITNEHMERBELANGE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 2 HGB

Wir setzen auf unsere Kolleginnen und Kollegen und bieten neben einem attraktiven Entgeltsystem auch Arbeitsplatzsicherheit, kollegiales Handeln sowie die Möglichkeit, berufliche Entwicklungen selbst zu gestalten. Unsere Verhaltensprinzipien Verlässlichkeit, Fairness, Vertrauen, Verantwortung und Qualität sind Maßstab für die Zusammenarbeit im Unternehmen, aber auch im Kontakt mit Kunden und Lieferanten.

Wir verfolgen das Ziel, geeignete Mitarbeiter zu gewinnen, zu binden, zu motivieren und engagiert zu halten. Wir möchten für unsere Mitarbeiter ein nachhaltig stabiles Umfeld schaffen – ohne die Notwendigkeit von Restrukturierungen oder betriebsbedingten Kündigungen. Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter. Die Höhe der Fluktuation und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit geben uns Hinweise, wie zufrieden unsere Mitarbeiter tatsächlich sind. Diese Messgrößen betragen im Jahr 2019 3,5 % (2018: 3,7 %) und 18,4 Jahre (2018: 19,0 Jahre). Mit diesen beiden Messgrößen hebt sich AlzChem von den in Deutschland herrschenden Durchschnittswerten für Betriebszugehörigkeit (11,5 Jahre⁵⁴) und Fluktuation (16 %⁵⁵) deutlich ab.

53 AlzChem Group AG-Homepage:

https://www.alzchem.com/sites/default/files/uploads/Downloads_Bro_Fly_Zert/Umwelt_Zertifikate/alzchem_emissionsdaten_und_verbrennungsbedingungen_2018.pdf (10.02.2020)

54 IWD – Institut der deutschen Wirtschaft: <https://www.iwd.de/artikel/lange-im-betrieb-355822/> (10.02.2020)

55 Benchmarking Center Europe:

https://www.benchmarking.center/images/download/studien/human_resource_management/BM_fluktuation_branchen.pdf (10.02.2020)

Zur Erreichung unserer Ziele haben wir zahlreiche Maßnahmen ergriffen, auf welche wir nachfolgend kurz eingehen wollen.

Flexible Arbeitszeiten

Innerhalb einer festgelegten Rahmenzeit können unsere Mitarbeiter Arbeitsbeginn und Arbeitsende weitgehend selbst festlegen sowie ihre Arbeitszeiten flexibel gestalten.

Attraktive Vergütung

Über die tariflichen Konditionen hinaus bieten wir eine der persönlichen Leistung und der jeweiligen Position beziehungsweise Verantwortung entsprechende Vergütung an. Zudem erhalten unsere Mitarbeiter/-innen eine vom Unternehmenserfolg abhängige Erfolgsbeteiligung. Betriebliche und soziale Zusatzleistungen sind feste Bestandteile unseres Vergütungssystems. Jeder Mitarbeiter unserer deutschen Standorte wird in die Gruppen-Unfallversicherung eingeschlossen, welche im Leistungsfall sowohl den betrieblichen als auch den privaten Bereich abdeckt.

Gesundheitsmanagement⁵⁶

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ausschlaggebend für unseren gemeinsamen Erfolg und die damit verbesserte Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens. Die Gesundheit ist neben der fachlichen, intellektuellen und sozialen Kompetenz das wertvollste Gut, welches unsere Mitarbeiter in das Unternehmen einbringen. Deshalb gibt es vielfältige Angebote, die von der Ernährung über maßvolle Bewegung bis hin zur Gesundheitsvorsorge die Möglichkeit geben, sich sein Gesundheitsprogramm individuell zusammenzustellen.

Medizinischer Dienst (Werksarzt und Sanitäter)

An unseren Standorten Trostberg und Hart bieten wir unseren Mitarbeitern eine umfassende medizinische Betreuung an. Die Arbeits- und Notfallmedizin umfasst hierbei alle Maßnahmen zur Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen oder Berufskrankheiten, zur Gesunderhaltung am Arbeitsplatz sowie zur Diagnostik und Therapie von Unfällen sowie akuten Erkrankungen.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Oftmals bereitet die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Erkrankungen keine Schwierigkeiten. In einigen Fällen ist jedoch eine Weiterbeschäftigung im bisherigen Sinne nicht ohne weiteres möglich. Hier werden in Zusammenarbeit mit dem Eingliederungsteam Maßnahmen erarbeitet, die eine beeinträchtigungsgerechte Beschäftigung ermöglichen. Die Maßnahmen sind vielfältig und können zum Beispiel inhaltliche Änderungen der Tätigkeit, personelle Unterstützung oder technische Veränderung des Arbeitsplatzes umfassen.

Ideenmanagement

Ideen, die durch Mitarbeiter generiert werden, sind von uns ausdrücklich erwünscht. Wir möchten unsere Mitarbeiter motivieren, an kontinuierlicher Verbesserung aktiv mit ihren Ideen teilzunehmen. Somit fördern sie die Zusammenarbeit und helfen, Unfälle zu vermeiden, den Umweltschutz zu verbessern, den technischen Fortschritt umzusetzen und schlussendlich die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu steigern.

Betriebliche Altersvorsorge

Unsere betriebliche Altersvorsorge wird im Zuge eines Bausteinsystems durchgeführt. In den diversen Bausteinen werden sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer monatliche Beträge eingezahlt. Des Weiteren bieten wir unseren Mitarbeitern ein Langzeitkonto an, in das sowohl Entgelt als auch Urlaub oder Altersfreizeiten eingebracht werden können.

⁵⁶ AlzChem Group AG-Homepage: <https://www.alzchem.com/de/karriere> (10.02.2020)

Demografiefonds

Der Demografiefonds ist kein Geldfonds im klassischen Sinne, sondern ein betrieblich geschaffener Topf, welcher die vom Arbeitgeber geleisteten Demografiebeiträge für die Tarifmitarbeiter sammelt, um die Herausforderungen des demografischen Wandels anzugehen. Die Mittel aus diesem Topf werden dazu verwendet, Instrumente für die Gestaltung des demografischen Wandels zu finanzieren. Anders als bei Tarifierhöhungen besteht kein individueller Anspruch des Arbeitnehmers, sondern nur ein kollektiver Gestaltungsspielraum für die Betriebsparteien.

Weiterbildung

Um uns auf dem Gebiet der Spezialchemie auch in Zukunft behaupten zu können, benötigen wir eine zukunftsorientierte, qualifizierte Belegschaft. Wir bieten unseren Mitarbeitern in jeder Berufssparte eine fachorientierte Aus- und Weiterbildung am Arbeitsplatz oder in Fachinstitutionen. Unsere Personalentwicklung ist darauf ausgerichtet, Potenziale und Talente im Unternehmen frühzeitig zu erkennen und zu entwickeln. Ein breites Angebot an persönlichen und fachlichen Bausteinen in den Bereichen Führungskräfteentwicklung, Qualifizierung, Wissensmanagement, Gesundheitsmanagement und Unternehmenskultur rundet unser Personalentwicklungskonzept ab. Auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter gehen wir individuell ein. Damit legen wir den Grundstein für die Besetzung von Schlüsselpositionen aus den eigenen Reihen.

Ausbildung

AlzChem ist einer der größten Ausbilder in der Region. Im Rahmen einer praxisnahen Ausbildung in den entsprechenden Fachabteilungen bieten wir unseren Auszubildenden ein hochmodernes Ausbildungslabor und ideale Lehrwerkstätten sowie eine abwechslungsreiche kaufmännische Ausbildung an. Die hohe Qualität unserer Ausbildung wird auch von internationalen Konzernen anerkannt – so sehr, dass diese von uns ausbilden lassen.

In 2019 starteten 47 junge Leute ihre Ausbildung im Chemiepark Trostberg in kaufmännischen, metall- und elektrotechnischen sowie chemischen Bereichen. Im Ausbildungsjahr 2019 hält der Chemiepark Trostberg mit 9,6 % erneut die hohe Ausbildungsquote der Vorjahre. AlzChem verantwortet damit im Chemiepark die Ausbildung von insgesamt 142 künftigen Fachkräften.

Beteiligungs- und Standortentwicklungsvereinbarung

Die in 2006 für die Standorte Trostberg, Schalchen und Hart geschlossene Betriebsvereinbarung hatte zum Ziel, der NCN-Chemie in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld an diesen Standorten eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Perspektive zu verschaffen. Aus heutiger Sicht kann festgestellt werden, dass zahlreiche Maßnahmen zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung ebenso wie Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung von Arbeitsplätzen umgesetzt werden konnten. Durch die gemeinsamen Anstrengungen haben sich die Rahmenbedingungen für AlzChem deutlich verbessert.

9.7. SOZIALBELANGE, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 3 HGB

Ein politisches und staatsbürgerliches Engagement von Unternehmen und deren Arbeitnehmern im demokratischen Umfeld ist für das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft unentbehrlich. Die AlzChem Group AG begrüßt das soziale Engagement ihrer Mitarbeiter bei der Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, im Sport sowie im karitativen und im kulturellen Bereich und hat sich zum Ziel gesetzt, das gesellschaftliche Leben an ihren Standorten aktiv mit zu verbessern.

Die AlzChem-Gruppe engagiert sich, fördert Kinder- und Jugendprojekte, unterstützt Schulprojekte und ist Mitglied in dem gemeinnützigen Verein zur Förderung von Bildung und Unternehmertum in Deutschland, der Wissensfabrik⁵⁷.

Als regional verwurzelt Unternehmen übernehmen wir Verantwortung, vor allem im regionalen Umfeld unserer Standorte. Auch 2019 engagierte sich die AlzChem-Gruppe mit zahlreichen Spenden- und Sponsoringprojekten. Aus den bereitgestellten Mitteln wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen mit den Schwerpunkten Soziales, Sport, Kultur und Bildung gefördert.

⁵⁷ Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland; <https://www.wissensfabrik.de/portal/fep/de/dt.jsp> (10.02.2020)

AlzChem ist Mitglied des Trostberger Förderkreises der Wirtschaft, welcher sich zur Aufgabe gemacht hat, Bildung, Kunst, Heimatpflege, Musik und andere kulturelle Zwecke sowie den Sport und soziale Einrichtungen in Trostberg zu fördern.

AlzChem fördert Bildung

Es ist uns ein Anliegen, jungen Menschen schon frühzeitig die Faszination der Chemie/Naturwissenschaften zu vermitteln und ihnen auf diese Weise auch die vielfältigen beruflichen Perspektiven der AlzChem-Gruppe aufzuzeigen. Die AlzChem-Bildungsinitiative umfasst nicht nur finanzielle Zuwendungen an Schulen im Einzugsbereich unserer Standorte, sondern auch Kooperationen im Bereich naturwissenschaftlicher Lerninhalte.

Die Chemieunternehmen AlzChem und BASF schließen mit Kindergärten und Grundschulen in der Region Kooperationsvereinbarungen über eine Bildungspartnerschaft ab. Diese erhalten Experimentierkisten und Lehrerskripte mit Anleitungen und fachlichen Hintergrundinformationen. Unsere NaWi-Team-Mitglieder geben ihr Wissen an die Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Schule weiter. Diese lernen die Experimente kennen und gewinnen Sicherheit im Umgang mit den Materialien. Die Veranstaltung ist als Lehrerfortbildung anerkannt. Die Lehrkräfte übernehmen die Umsetzung. Die NaWi-Versuche werden zum festen Bestandteil des Sachunterrichts an den Grundschulen. Nach etwa sechs Monaten treffen sich die NaWi-Team-Mitglieder und die Lehrkräfte, um Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt auszutauschen. Zusätzlich erfolgt eine wissenschaftliche Evaluation.

Beide Projekte, welche in 2017 ihr 10-jähriges Jubiläum feierten, sind eine erfolgreiche und bereits bewährte Aktion und Kooperation der AlzChem Group AG, der BASF in Trostberg und der Wissensfabrik. Die „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland“ ist eine offene Plattform für alle Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Initiativen, die Wissen als Schlüssel für mehr Wirtschaftswachstum fördern und teilen. Die Wissensfabrik und wir haben ein wichtiges Ziel: Die nächste Generation und somit den Standort Deutschland fit für die Zukunft zu machen. Wir sehen uns in der Verantwortung, Impulse zu geben und Schulen, Universitäten sowie die Politik in ihrem Bildungsauftrag zu unterstützen.

Sich Zeit zu nehmen für junge Menschen, das hat bei AlzChem Tradition und einen hohen Stellenwert. Bei uns fängt die Nachwuchsförderung bereits im Kindergarten an. Mit Projekten wie „NaWi – Naturwissenschaft, wie geht das?“ wecken wir schon bei den ganz Kleinen die Neugier. Die etwas älteren Schüler können bei AlzChem Praktika, Schnupperlehren oder Workshops im Ausbildungslabor absolvieren. Als Chemieunternehmen aus Leidenschaft geben wir unsere Begeisterung gerne weiter. Die AlzChem Group AG sieht das Engagement für den Nachwuchs als eine Investition sowohl in die eigene als auch die regionale Zukunft. Wir fühlen uns der Region sehr verbunden und möchten ganz im Sinne guter Nachbarschaft Kindern und Jugendlichen berufliche Perspektiven bieten.

9.8. COMPLIANCE, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG, § 315C HGB I. V. M. § 289C ABS. 2 NR. 4, 5 HGB

Der Begriff Compliance bezeichnet die Gesamtheit aller einzuhaltenden Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote begründen. Darüber hinaus soll die Übereinstimmung des unternehmerischen Geschäftsgebarens auch mit allen gesellschaftlichen Richtlinien und zentralen Wertvorstellungen gewährleistet werden. Hierzu zählen insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Erklärtes Ziel der AlzChem-Gruppe ist es, stets sämtliche geltenden Gesetze und die zentralen gesellschaftlichen Wertvorstellungen, insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, zu gewähren. Kein Mitarbeiter, Stellenbewerber oder Geschäftspartner darf aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden. Jegliche Art von Belästigung ist untersagt.

Zur Erreichung dieser Ziele hat die AlzChem-Gruppe ein Compliance-System etabliert, das der Vorbeugung von Schäden beziehungsweise deren Begrenzung, der Aufdeckung und Beendigung von Verstößen sowie der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten dient.

Die AlzChem Group AG ist dem Verhaltenskodex des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) beigetreten. Das Unternehmen verpflichtet sich damit, Bestechung zu unterbinden und ethische Grundsätze gegenüber Kunden, Mitbewerbern und Geschäftspartnern einzuhalten. Alle geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen sind an geltenden Gesetzen auszurichten. Als Erweiterung des BME-Verhaltenskodex hat die AlzChem Group AG eigene Leitlinien implementiert, welche die wichtigsten unternehmenspolitischen Grundsätze und Normen von AlzChem zusammenfassen, mit denen alle Mitarbeiter vertraut sein müssen. Sie geben Orientierung zu grundlegenden rechtlichen und ethischen Pflichten von AlzChem-Mitarbeitern und verleihen ihnen die Sicherheit für ihr richtiges Verhalten im Beruf.

In Bekenntnis zum Themenbereich Governance & Compliance hat AlzChem ein Hinweisgebersystem („Whistleblower Hotline“)⁵⁸ mit einer externen Meldestelle eingerichtet. Als externe Meldestelle für die Mitarbeiter der AlzChem-Gruppe sowie Dritte, zum Beispiel Geschäftspartner und Kunden, fungiert die Heussen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, eine unabhängige Rechtsanwaltskanzlei. Daneben steht nach wie vor der Compliance Manager als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Rechtsanwälte der Heussen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH unterliegen nach den für Rechtsanwälte geltenden berufsrechtlichen Vorschriften der Schweigepflicht und werden, soweit von dem Mitarbeiter gewünscht und rechtlich möglich, die Identität des Mitarbeiters und die erteilten Hinweise auch im Verhältnis zu Unternehmen der AlzChem-Gruppe vertraulich behandeln. Durch die Kontaktaufnahme zur „Whistleblower Hotline“ oder zum Compliance Manager werden den betroffenen Mitarbeitern keine Nachteile entstehen, sofern diese nicht selbst gegen Gesetze oder die Unternehmensleitlinien verstoßen haben.

Die Integrität sämtlicher Handlungen ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaftsleben. Als weltweit tätiger Konzern unterliegt AlzChem zahlreichen nationalen und überstaatlichen Rechtsvorschriften (zum Beispiel Verordnungen der EU), aber auch Rechtsvorschriften anderer Länder. Sämtliche Geschäftsangelegenheiten und -prozesse müssen deshalb so geführt werden, dass sie allen anzuwendenden Gesetzen und anderen bindenden Vorschriften entsprechen, in deren Geltungsbereich AlzChem seine Geschäftstätigkeit ausübt. Unseren Mitarbeitern ist es untersagt, eine hiervon abweichende Anweisung zu erteilen, die zu einer Verletzung der in unseren Leitlinien geregelten Verhaltensweisen in der Ausübung der Geschäftstätigkeit führt.

Demzufolge ist auch jegliche aktive und passive Bestechung oder Vorteilsannahme entsprechend den Vorschriften der §§ 299 ff. Strafgesetzbuch sowie der Versuch derselben untersagt. Wir wollen durch unser Handeln vermeiden, dass der Anschein entsteht, unsere Mitarbeiter wollten durch sachfremde Mittel Einfluss nehmen. In der AlzChem-Gruppe dürfen Geschenke, Gefälligkeiten, Bewirtungen oder sonstige Vergünstigungen nur gewährt oder angenommen werden, wenn sie nicht den Rahmen der geschäftlichen Gepflogenheiten in der betroffenen Region überschreiten, zugleich keinen unangemessen hohen Wert besitzen und im Rahmen des gesetzlich beziehungsweise arbeitsrechtlich Erlaubten liegen.

Die AlzChem-Gruppe bekennt sich zu einem fairen Wettbewerb zum Nutzen der eigenen Kunden und weiterer Stakeholder – zudem respektieren wir die Unabhängigkeit von Amtsträgern. Deshalb ist bei der AlzChem-Gruppe jede Form von Korruption, einschließlich sogenannter Beschleunigungszahlungen, verboten. Grundlage der Regelungen zur Korruptionsbekämpfung bilden unsere Unternehmensleitlinien.

Wir behandeln alle Geschäftspartner in einer rechtlich einwandfreien sowie fairen Art und Weise. Die Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern erfolgt durch die Einkaufsorganisation in einem geordneten Verfahren nach objektiven und nachvollziehbaren Kriterien. Aufträge werden, soweit

58 E-Mail: alzchem@heussen-law.de, Telefon: 089/29097-498

möglich und sinnvoll, auf der Basis von Wettbewerbsangeboten vergeben. Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferanten darauf, dass diese entsprechend den Grundsätzen unserer Unternehmerleitlinien handeln. Anreize, wie leistungsbezogene Provisionen, Rabatte, Preisnachlässe oder kostenlose Warenlieferungen, bedürfen in ihrer Anwendung großer Umsicht, um die Beachtung der unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen zu gewährleisten. Daher sind in der AlzChem-Gruppe die geschäftlichen Anreize umfassend und zutreffend zu dokumentieren. Um dolosen Handlungen vorzubeugen, erfolgt die Bezahlung von Lieferungen und Leistungen unmittelbar an den jeweiligen Vertragspartner. Zusätzlich ist die gesamte oder teilweise Bezahlung durch Barmittel, außer in Bagatellfällen, untersagt.

Im Übrigen wird auf den gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht des Vorstands und Aufsichtsrats als Bestandteil des Geschäftsberichts verwiesen.

9.9. SICHERHEIT

Der Schutz der Menschen vor Beeinträchtigung der Sicherheit und Gesundheit durch Produkte, Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen sind für die AlzChem Group AG elementare Bestandteile verantwortlichen unternehmerischen Handelns. Von der Einhaltung von Gesetzen und Vereinbarungen als Basis ausgehend, arbeiten wir daran, die Leistungen und das Managementsystem auf diesem Gebiet stetig weiter zu verbessern.

Als Unternehmen im Chemiepark Trostberg wollen wir nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch ein guter Partner, Arbeitgeber, Ausbilder und Nachbar sein. Aus diesem Selbstverständnis heraus übernehmen wir Verantwortung auch für die Sicherheit und den Schutz unserer Umwelt. Seit über 100 Jahren betreiben wir an den Standorten Trostberg und Hart Anlagen, die der sogenannten Störfall-Verordnung unterliegen. Diese Verordnung regelt den Schutz von Mensch und Umwelt vor den Folgen von möglichen Störfällen bei technischen Anlagen, bei denen ggf. gefährliche Stoffe austreten könnten. Vielfältige eigene Sicherheitsinitiativen, eine bestens geschulte Werkfeuerwehr und die in Zusammenarbeit mit den Behörden optimierten umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen in unseren Betrieben und Anlagen tragen dazu bei, Gefahren für unsere Mitarbeiter und die Menschen in unserer Nachbarschaft zu minimieren. Mit einer aktuellen Broschüre informieren wir als Unternehmen des ChemDelta Bavaria über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen. Die in der Broschüre enthaltenen Informationen können jederzeit auf der Homepage der AlzChem Group AG eingesehen werden.

Das Carbidwerk in Schweden fällt ebenfalls in den Anwendungsbereich der europäischen SEVESO-III-Richtlinie und unterliegt damit den entsprechenden schwedischen Gesetzen, die mit der deutschen Störfallverordnung vergleichbar sind.

Arbeits- und Anlagensicherheit/Arbeitsschutzmaßnahmen

AlzChem hat ein Arbeitsschutzmanagement nach OHRIS (Occupational Health and Risk Managementsystem) eingeführt. Die langjährig bestehende Zertifizierung wurde 2018 durch die Regierung von Oberbayern um drei Jahre verlängert.

Alle Gesellschaften, die an den von AlzChem betriebenen Standorten ansässig sind, beteiligen sich an einer gemeinsamen Sicherheitsarbeit in sieben Arbeitsausschüssen. Der Steuerungskreis Sicherheit ist die maßgebliche Instanz in der Sicherheits- und Gesundheitsarbeit an den deutschen Standorten der AlzChem Group AG. Der in der Regel monatlich tagende Steuerungskreis Sicherheit steuert und koordiniert so die Aktivitäten des Sicherheits- und Gesundheitsprogramms.

Sicherheitsaudits sind ein wichtiges Instrument unseres Sicherheitsmanagementsystems zur Vermeidung unsicherer Handlungen. Sie haben das Ziel, alle Mitarbeiter regelmäßig zu sicherem Handeln zu motivieren und Fehlverhalten sowie Sicherheitsmängel zu erkennen und abzustellen. Des Weiteren halten wir unsere Mitarbeiter an, auch Beinaheunfälle zu melden. Der Fachbegriff für einen Beinaheunfall lautet „Near Miss“. In den Near-Miss-Fällen liegt großes Potenzial, da daraus viel gelernt werden kann, bevor etwas passiert. Beinaheunfälle geben uns die Möglichkeit, uns aktiv mit Fehlern und Gefahren auseinanderzusetzen.

Als weitere wichtige Säule im Arbeitsschutz sind verschiedene Arten von Gefährdungsbeurteilungen zu nennen. Dieser Aufwand hat sich gelohnt und spiegelt sich in entsprechenden Kennzahlen zum Arbeitsschutz wider: Die 1.000-Mann-Quote – also die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bezogen auf 1.000 Vollzeitmitarbeiter – lag im Gesamtjahr 2019 an den deutschen Standorten mit 7,1 weit unter dem von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) genannten Mittelwert von 18,15⁵⁹.

Neben der 1.000-Mann-Quote ermittelt die AlzChem-Gruppe die eigene Sicherheitsleistung anhand der Kennzahl KSUND. KSUND ist eine Kennzahl für Sicherheit und Unfälle mit externer medizinischer Betreuung und berücksichtigt neben eigenen Mitarbeitern auch Mitarbeiter nach AÜG sowie Kontraktoren-Mitarbeiter. Für das Gesamtjahr 2019 liegt die KSUND-Rate bei 15,0 und damit unter dem Vorjahreswert sowie unter dem vorgegebenen Ziel von 15,3.

2019 fanden turnusgemäße Überprüfungen durch die Aufsichtsbehörden, wie die Störfallinspektion im Werk Trostberg, statt. Weiterhin werden neue Verfahren sowie Verfahrens- und Anlagenänderungen auf ihr Gefahrenpotenzial hin untersucht. Im Notfall- und Ereignismanagement wurde eine systematische Vorgehensweise im Alarmfall entwickelt. Es ist gute Praxis, dass in den letzten Jahren wieder zahlreiche Übungen durchgeführt wurden, um im Falle eines Falles vorbereitet und handlungsfähig zu sein.

Informationssicherheit

Unser assetbasiertes Risikomanagement der Informationssicherheit berücksichtigt nicht nur die technische Infrastruktur, sondern bezieht auch die gesamte Organisation, auch in Bezug auf menschliches Verhalten und immateriellen Schadensklassen, wirksam mit ein.

Um das für die AlzChem-Gruppe optimale Sicherheitsniveau zu erreichen, wurden beispielsweise für die physische Sicherheit Schutzzonen definiert, Informationen anhand einer sogenannten „Vertraulichkeitsmatrix“ klassifiziert und mit Verfahrensanweisungen ein gleiches Verständnis des gelebten Sicherheitsprozesses erreicht.

Regelmäßige, anlassbezogene Informationen und verpflichtende Schulungen sorgen dafür, dass das Thema Informationssicherheit im Bewusstsein der Mitarbeiter präsent bleibt.

IT-Compliance

Der zuständige Fachbereich überwacht die Umsetzung der Compliance-Anforderungen des Gesetzgebers und der AlzChem-Gruppe. Im Berichtszeitraum wurde das interne Kontrollsystem ausgebaut und entsprechende Prozesse wurden automatisiert.

Die Betriebssicherheit – insbesondere von kritischen IT-Systemen – wird durch ein optimiertes Systemmanagement stetig verbessert. Angesichts einer kontinuierlich wachsenden Bedrohungslage prüfen wir unsere Schutzmaßnahmen regelmäßig, setzen notwendige Gegenmaßnahmen risikobasiert um und überprüfen diese kontinuierlich auf Aktualität.

Rechtskonformität

AlzChem hält die Rechtsvorschriften im Hinblick auf die Umweltauswirkungen ein. Neben den Genehmigungsbescheiden sind das Bundesimmissionsschutzgesetz mit seinen Verordnungen (zum Beispiel Störfall-Verordnung, 17. BImSchV), das Wasserhaushaltsgesetz, die Abwasser-Verordnung, die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAWS) sowie diverse Gesetze und Verordnungen zum Abfallrecht und Naturschutzrecht wesentlich. Zur Umsetzung der Einhaltung der Rechtsvorschriften und zur Regelwerksverfolgung nutzt AlzChem das sogenannte Dialogsystem „Recht im Betrieb“, welches regelmäßig aktualisiert wird. In dieser wurden alle Vorschriften auf Einschlägigkeit geprüft und den jeweiligen Abteilungen zugeordnet. In monatlichen Updates werden Änderungen in die Datenbank eingestellt und den betroffenen Bereichen zur Information zur Verfügung gestellt.

59 DGUV-Homepage; <http://www.dguv.de/de/zahlen-fakten/au-wu-geschehen/au-1000-vollarbeiter/index.jsp> (10.02.2020)

10. CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315D HGB I. V. M. § 289F HGB

10.1. CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG
Corporate Governance umfasst alle Grundsätze für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. In diesem Sinne ist Corporate Governance als Ausdruck von guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung ein wesentlicher Bestandteil der Führungsphilosophie der AlzChem-Gruppe.

Die Grundsätze der Corporate Governance betreffen vor allem die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands des Aufsichtsrats und zwischen den beiden Organen sowie das Verhältnis zu unseren Aktionären, insbesondere in und gegenüber der Hauptversammlung. Dazu zählt auch die transparente und verständliche Berichterstattung über die Vergütungsstruktur der Organe der Gesellschaft und die konkrete Vergütung ihrer Mitglieder (siehe dazu oben 8.10). Die Grundsätze der Corporate Governance betreffen schließlich auch das Verhältnis unserer Gesellschaft zu anderen Personen und Einrichtungen, die in einer wirtschaftlichen Beziehung zu uns stehen.

Den Ausgangspunkt für die Sicherstellung einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens bildet für AlzChem daher – neben der Befolgung der einschlägigen gesetzlichen Normen – die Anerkennung des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex oder DCGK).

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Bundesanzeigers veröffentlichten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK) wurde von der AlzChem Group AG („Gesellschaft“) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im März 2019 mit den beiden nachstehend erläuterten Abweichungen entsprochen. Die Gesellschaft beabsichtigt, diesen Empfehlungen auch künftig in gleichem Umfang zu entsprechen.

Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats (Ziff. 3.8 Abs. 3 DCGK)

Die von der Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder vor. Für Aufsichtsratsmitglieder ist ein solcher Selbstbehalt – anders als für die Mitglieder des Vorstands – gesetzlich nicht vorgeschrieben. Angesichts der Rolle des Aufsichtsrats, die sich auch in der unterschiedlichen Vergütungsstruktur gegenüber dem Vorstand widerspiegelt, erscheint diese Unterscheidung in der Behandlung von Vorstand und Aufsichtsrat angemessen. Weder Vorstand noch Aufsichtsrat sehen einen Selbstbehalt als effektiven Weg zur Steigerung der Motivation und des Verantwortungsbewusstseins der Mitglieder des Aufsichtsrats an.

Festlegung des angestrebten Versorgungsniveaus bei Versorgungszusagen zugunsten der Mitglieder des Vorstands (Ziffer 4.2.3 Abs. 3 DCGK)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat das angestrebte Versorgungsniveau für Versorgungszusagen zugunsten der Mitglieder des Vorstands – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – festlegen und dabei die daraus abgeleiteten jährlichen und langfristigen Aufwendungen für das Unternehmen berücksichtigen soll. Der Aufsichtsrat hat kein solches Versorgungsniveau definiert. Stattdessen hat jedes Vorstandsmitglied Anspruch auf ein beitragsgestütztes Pensionsmodul, dessen Höhe sich als Prozentsatz seines jährlichen Grundgehalts und gegebenenfalls eines Teils der variablen Vergütung bestimmt. Hierdurch erhält der Aufsichtsrat eine klare Vorstellung von den jährlichen und langfristigen Aufwendungen für die Gesellschaft, die ebenfalls von versicherungsmathematischen Effekten aufgrund der Rücklagenbildung abhängen. Anders als vom DCGK vorausgesetzt ist es zunehmend üblich, nicht ein bestimmtes Versorgungsniveau zu definieren, sondern ein beitrags- und leistungsorientiertes System zu verwenden.

Trostberg, im Dezember 2019

AlzChem Group AG

Für den Aufsichtsrat

Markus Zöllner

Der Vorstand

Andreas Niedermaier

Klaus Englmaier

Ulli Seibel

Dr. Georg Weichselbaumer

10.2. RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die Gesellschaft beachtet sämtliche auf sie anwendbaren gesetzlichen Anforderungen und entspricht – mit den vorstehend erläuterten Abweichungen – den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Maßgeblich für die Unternehmensführung sind darüber hinaus insbesondere die internen Unternehmensleitlinien für die unternehmerischen Aktivitäten der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter („Unternehmensleitlinien der AlzChem“), die auf unserer Internetseite unter www.alzchem.com für jedermann verfügbar sind

10.2.1. ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

10.2.1.1. VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands haben die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und des Geschäftsverteilungsplans zu führen. Der Vorstand beachtet die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und berichtet und begründet etwaige Abweichungen in der Entsprechenserklärung. Der Vorstand hat die unternehmerischen Ziele, die grundlegende strategische Ausrichtung, die Geschäftspolitik und die Konzernorganisation der Gesellschaft festzulegen, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Zudem ist es seine Aufgabe, für ein angemessenes Risikomanagement und -controlling im Unternehmen zu sorgen.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2019 zunächst drei und ab dem 1. Juli 2019 vier Mitglieder an. Nach dem Ausscheiden von Herrn Seibel zum Ende des Geschäftsjahres 2019 besteht der Vorstand wieder aus drei Mitgliedern. Ein Mitglied des Vorstands ist zu dessen Vorsitzenden ernannt. Der Vorstand arbeitet auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat mit Beschluss vom 24. August 2017 verabschiedeten Geschäftsordnung für den Vorstand. Die jeweils aktuelle Geschäftsordnung des Vorstands ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.alzchem.com veröffentlicht.

Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands sowie die Information des Aufsichtsrats und hält mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßigen Kontakt. Er hat darauf hinzuwirken, dass die Führung der Vorstandsressorts einheitlich auf die durch die Beschlüsse des Vorstands festgelegten Ziele ausgerichtet wird. Von den Mitgliedern des Vorstands kann er jederzeit Auskünfte über einzelne Angelegenheiten ihrer Ressorts verlangen und bestimmen, dass er über bestimmte Arten von Geschäften im Vorhinein unterrichtet wird. Der Vorstandsvorsitzende repräsentiert den Vorstand und die Gesellschaft gegenüber der Öffentlichkeit in Angelegenheiten, die das gesamte Unternehmen betreffen. Er kann diese Aufgaben für bestimmte Arten von Angelegenheiten oder im Einzelfall an ein anderes Mitglied des Vorstands delegieren.

Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder ergeben sich aus dem für die Gesellschaft zuletzt im Mai 2019 beschlossenen Geschäftsverteilungsplan, der – auch im Falle zukünftiger Änderungen – von den Mitgliedern des Vorstands vorgeschlagen wird und der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Der aktuelle Geschäftsverteilungsplan sieht die folgende Ressortverteilung vor.

Ulli Seibel
CEO bis 30.06.2019,
vom 01.07.2019 bis
31.12.2019 CPO

Andreas Niedermaier
CFO bis 30.06.2019, seit
01.07.2019 CEO

Klaus Englmaier
COO

Dr. Georg Weichselbaumer
CSO

| Wesentliche Funktionen | Kommunikation | Recht | Produktion | Marketing |
|------------------------|----------------------------|---|---|----------------------------|
| | Marketing | Versicherung | Technik | Vertrieb |
| | Vertrieb | Controlling, Rechnungs- & Finanzwesen, Steuern | Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Qualität | Innovations- management |
| | Innovations- management | Personal | | |
| | Strategie | Supply Chain Management | | |
| | Investor Relations | IT | | |
| | Projekte | Risiko- management | | |
| | | Investor Relations | | |
| | | Strategie | | |
| | | Kommunikation | | |

Innerhalb seines Ressorts trifft jedes Vorstandsmitglied seine Entscheidungen selbstständig, wobei die Gesamtverantwortung und Kollegialität des Vorstands insgesamt besonders zu beachten ist. Soweit eine Angelegenheit die Ressorts mehrerer Vorstandsmitglieder berührt, entscheiden diese gemeinsam. Wenn eine Einigung nicht zustande kommt, ist jedes beteiligte Mitglied des Vorstands verpflichtet, eine Beschlussfassung des Gesamtvorstands herbeizuführen. In diesem Fall hat die Maßnahme bis zur Entscheidung des Vorstands zu unterbleiben, es sei denn, die sofortige Durchführung ist nach pflichtgemäßem Ermessen zur Vermeidung unmittelbar drohender schwerer Nachteile für die Gesellschaft erforderlich. Über einen solchen Vorgang ist der Vorstand von dem betreffenden Vorstandsmitglied anschließend unverzüglich zu unterrichten.

Der Vorstand erfüllt seine in § 90 AktG und sonstigen gesetzlichen Vorschriften, der Satzung der Gesellschaft sowie der Geschäftsordnung genannten Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat, wobei der Vorstand grundsätzlich an das Gesamtgremium und aus wichtigen Anlässen an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats berichtet. Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat sind in der Regel in Textform zu erstatten, soweit nicht das Gesetz eine anderweitige Form vorsieht. Sofern im Einzelfall wegen besonderer Dringlichkeit erforderlich, ist dem Aufsichtsrat mündlich zu berichten.

Im Rahmen seiner Berichterstattung informiert der Vorstand den Aufsichtsrat, vor allem im Zuge von dessen Sitzungen, regelmäßig, zeitnah und umfassend insbesondere über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Rentabilität sowie über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen. Der Vorstand hat

auf Abweichungen von den früher aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen einzugehen. Die Berichterstattung des Vorstands hat auch Angaben zur Risikolage, zum Risikomanagement und zur Compliance zu enthalten.

Soweit vom Aufsichtsrat nicht abweichend bestimmt, berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat in der letzten Sitzung des Aufsichtsrats eines Geschäftsjahres über die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und legt dem Aufsichtsrat das Budget für das folgende Geschäftsjahr (einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung) vor. Dabei geht er insbesondere auf Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den früher vorgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Soweit vom Aufsichtsrat nicht abweichend bestimmt, informiert und unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat in der Sitzung des Aufsichtsrats, in der über den Jahresabschluss verhandelt wird, über die Rentabilität der Gesellschaft, insbesondere die Rentabilität des Eigenkapitals.

Soweit vom Aufsichtsrat nicht abweichend bestimmt, berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und das Ergebnis, die Lage der Gesellschaft, insbesondere die Risikolage und das Risikomanagement, sowie über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen der Geschäftspolitik und der Rentabilität.

Darüber hinaus berichtet der Vorstandsvorsitzende dem Aufsichtsratsvorsitzenden rechtzeitig über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein können. Unbeschadet bestehender Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats bei wesentlichen Geschäften und der insbesondere in § 90 AktG festgelegten Berichtspflichten unterrichtet der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zeitnah und umfassend über alle geschäftlichen Angelegenheiten, denen aufgrund ihrer finanziellen Auswirkungen und/oder ihrer Bedeutung für die allgemeine Unternehmenspolitik besondere Bedeutung zukommt, insbesondere auch die Risikolage und das Risikomanagement.

10.2.1.2. AUFSICHTSRAT

Aufgaben

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft und überwacht dessen Geschäftsführung (vgl. zur Tätigkeit des Aufsichtsrats auch den Bericht des Aufsichtsrats in diesem Geschäftsbericht). Der Aufsichtsrat achtet darauf, dass der Vorstand seine Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat bzw. seinem Vorsitzenden erfüllt. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung aus. Die den Aufsichtsrat betreffenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex werden beachtet, soweit sich aus der nach § 161 AktG auf der Webseite der Gesellschaft zu veröffentlichen Entsprechenserklärung nichts Abweichendes ergibt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben gleiche Rechte und Pflichten und sind an Weisungen nicht gebunden. Der Aufsichtsrat arbeitet bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben vertrauensvoll und eng mit dem Vorstand zum Wohle der Gesellschaft zusammen. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Die nächste Effizienzprüfung für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse ist für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehen.

Zusammensetzung/Ziele/Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat der AlzChem Group AG (Konzernobergesellschaft) besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus vier von der Hauptversammlung zu wählenden Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Der Aufsichtsrat benennt unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex konkrete Ziele für seine Zusammensetzung. Für den Aufsichtsrat der Gesellschaft bestehen diese vom Aufsichtsrat im November 2017 beschlossenen Ziele im Wesentlichen darin, die fachliche und unternehmensspezifische Expertise im Gesamtgremium zu gewährleisten sowie die geschlechtsspezifische Vielfalt und eine ausgewogene Altersstruktur unter den Aufsichtsratsmitgliedern sicherzustellen.

Ferner empfiehlt Ziff. 5.4.1 DCGK ((in der Fassung vom 7. Februar 2017), dass sich der Aufsichtsrat ein Kompetenzprofil gibt. Dem ist der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 22. November 2018 nachgekommen. Danach erfordert die ordnungsgemäße Wahrnehmung seiner Aufgaben von jedem einzelnen Aufsichtsratsmitglied integres und ethisch verantwortungsvolles Handeln. Nur mit dem erforderlichen unternehmerischen Verständnis, dem analytischen Weitblick sowie der Offenheit für innovatives Denken könne der Aufsichtsrat den Vorstand überwachen und bei Bedarf unternehmensspezifisch beraten. Zur Gewährleistung der Fachkompetenz des Aufsichtsrates sind bei der Zusammensetzung des Gremiums insgesamt (also nicht in Person jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds) u.a. folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Kenntnisse in den Bereichen der Unternehmensplanung, Unternehmensfinanzierung und in Kapitalmarktthemen
- Erfahrung und Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung
- Erfahrung mit unternehmerischer Strategieentwicklung und -umsetzung sowie M&A-Transaktionen
- Erfahrungen im Bereich Personalplanung und Personalführung, insbesondere Fachkräfte-Rekrutierung und Fachkräfte-Entwicklung (Nachfolgeplanung)
- Erfahrung in der Aufsichts- und Gremienarbeit sowie im Management von großen Organisationen

Nach Überzeugung des Aufsichtsrats füllt das bestehende Gremium das vorgegebene Kompetenzprofil vollständig aus; es entspricht ferner den selbst gesetzten (u.a. Diversitäts-) Zielen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder werden – neben der Berücksichtigung der selbst gesetzten Ziele – auch auf die Ausfüllung des Kompetenzprofils ausgerichtet sein.

Anforderungen an die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seines Mandats genügend Zeit zur Verfügung steht. Bei seiner Wahl bzw. Wiederwahl soll ein Aufsichtsratsmitglied nicht älter als 68 Jahre alt sein und dem Aufsichtsrat nicht länger als 15 Jahre angehören.

Dem Aufsichtsrat muss eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören; nach Auffassung des Aufsichtsrats der Gesellschaft sollten 75% der Aufsichtsratsmitglieder unabhängig sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen (§ 100 Abs. 5 AktG). Im Aufsichtsrat der Gesellschaft nimmt die Rolle dieses sog. Finanzexperten derzeit Frau Prof. Dr. Heigl-Murauer ein.

Dem Aufsichtsrat dürfen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats werden, es sei denn, ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. Im letzteren Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein. Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft ausüben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen, soweit sie gleichzeitig als Vorstandsmitglieder einer börsennotierten Gesellschaft tätig sind, neben dem Aufsichtsratsmandat für die Gesellschaft nicht mehr als zwei weitere Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen ausüben. Die vorstehenden Regeln sind bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern zu berücksichtigen. Der Aufsichtsrat wählt zu Beginn seiner Amtszeit in einer ohne besondere Einberufung stattfindenden Sitzung aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Gegebenenfalls können weitere stellvertretende Vorsitzende gewählt werden.

Aufsichtsratsvorsitzender und Stellvertreter

Die Wahl des Vorsitzenden und seines/r Stellvertreter/s durch den Aufsichtsrat erfolgt – soweit bei der Wahl nicht eine kürzere Amtszeit bestimmt wird – jeweils für die Amtszeit des gewählten Aufsichtsratsmitglieds. Wenn der Vorsitzende oder ein stellvertretender Vorsitzender während seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet, ist unverzüglich eine Neuwahl für den Ausgeschiedenen vorzunehmen. Die Wahl leitet das an Lebensjahren älteste anwesende Aufsichtsratsmitglied.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats. Er unterrichtet die übrigen Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig, insbesondere bei Maßnahmen aus Anlass dringender zustimmungsbedürftiger Geschäfte. Willenserklärungen des Aufsichtsrats werden namens des Aufsichtsrats durch den Vorsitzenden – im Fall seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter – abgegeben. Der Vorsitzende – im Fall seiner Verhinderung sein Stellvertreter – ist ermächtigt, Erklärungen für den Aufsichtsrat entgegenzunehmen. Der Stellvertreter hat nur dann die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden, wenn zwingendes Gesetz oder die Satzung ihm diese Rechte und Pflichten ausdrücklich übertragen. Dem Stellvertreter steht die Zweitstimme des Vorsitzenden gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung nicht zu.

Geschäftsordnung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Grundlage seiner Tätigkeit, insbesondere der Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums, bildet. Die jeweils aktuelle Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.alzchem.com veröffentlicht.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

| Mitglied | Seit |
|------------------------------------|-------------|
| Markus Zöllner | 04.08.2017 |
| Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer | 04.08.2017 |
| Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein | 04.08.2017 |
| Steve Röper | 02.10.2017 |

Im Einklang mit Ziff. 5.4.2. DCGK (in der Fassung vom 7. Februar 2017) ist bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats die Eigentümerstruktur der Gesellschaft berücksichtigt. Nach Meinung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats – auch gegenüber den Hauptaktionären der Gesellschaft – als unabhängig anzusehen; dem Gremium gehört damit in jedem Fall eine nach Einschätzung des Aufsichtsrats angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder i. S. d. Ziff. 5.4.2. DCGK (in der Fassung vom 7. Februar 2017) an. Den Vorsitz des Aufsichtsrats hat Herr Markus Zöllner inne; als sein Stellvertreter fungiert Herr Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss besteht aus Frau Prof. Dr. Heigl-Murauer (Vorsitz) sowie den Herren Dr. Freiherr von Schnurbein und Markus Zöllner. Dem Nominierungsausschuss gehören die Herren Markus Zöllner (Vorsitz), Dr. Freiherr von Schnurbein und Steve Röper an. Der Nominierungsausschuss musste im Berichtszeitraum nicht tätig werden, der Prüfungsausschuss hat insgesamt fünf Mal getagt. Über die von ihm durchgeführten Versammlungen und Beschlüsse berichtet der Ausschuss regelmäßig an den Aufsichtsrat. Hinsichtlich der Arbeitsweise der Ausschüsse erklärt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats (öffentlich verfügbar auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.alzchem.com) deren wesentliche Verfahrensvorschriften auch auf die Ausschüsse für anwendbar.

Sitzungsfrequenz; individuelle Sitzungsteilnahme

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der Gesellschaft tagten im Berichtszeitraum jeweils fünf Mal. Daneben fand im Aufsichtsrat eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren statt.

An sämtlichen Sitzungen und Beschlussfassungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses teil.

Im Übrigen wird zur Vermeidung von Wiederholungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats der AlzChem Group AG und seiner Ausschüsse auf den Bericht des Aufsichtsrats verwiesen.

Aufsichtsrat der AlzChem Trostberg GmbH

Der Aufsichtsrat der AlzChem Trostberg GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der AlzChem Group AG, besteht aus sechs Mitgliedern, von denen gemäß den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes vier Mitglieder von den Anteilseignern und zwei von den Arbeitnehmern zu wählen sind. Er setzte sich im Berichtsjahr für die Anteilseignerseite aus den vier auch im Aufsichtsrat der AlzChem Group AG amtierenden Aufsichtsratsmitgliedern (Frau Prof. Dr. Heigl-Murauer, Herren Röper, Dr. Freiherr von Schnurbein und Zöllner) sowie als Arbeitnehmervertreter den Herren Karl Held und Otto Wolf zusammen. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Markus Zöllner, sein Stellvertreter Herr Karl Held. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet, der aus drei Mitgliedern – Frau Prof. Dr. Heigl-Murauer (Vorsitz) und den Herren Zöllner und Held – besteht.

10.2.1.3. VERMEIDUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. In der Berichtsperiode sind bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte aufgetreten.

10.3. DIVERSITÄTSKONZEPT

Der Vorstand der AlzChem Group AG ist ausgewogen und unternehmensadäquat zusammenzusetzen, so dass seine Mitglieder insgesamt über die zur Geschäftsführung eines international tätigen Chemiekonzerns erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Grundlegende Eignungskriterien für eine Vorstandsposition sind insbesondere Persönlichkeit, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt.

Bei der Zusammensetzung des Vorstands sind das Unternehmensinteresse sowie sich möglichst gegenseitig ergänzende Profile der Mitglieder entscheidend. Dabei werden insbesondere auch folgende Diversitätsaspekte berücksichtigt:

- Vorstandsmitglieder sollen über langjährige Führungserfahrung verfügen.
- Vorstandsmitglieder sollen über unterschiedliche Berufserfahrung sowie umfassende Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung in der chemischen Industrie verfügen.
- Im Vorstand soll eine hinreichende Altersmischung vorhanden sein.

Mit welcher Persönlichkeit eine konkrete Vorstandsposition gegebenenfalls besetzt werden soll, ist unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalls zu entscheiden.

10.4. ANGABEN ZU GESETZLICHEN MINDESTQUOTEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Die AlzChem Group AG als börsennotierte Muttergesellschaft und ihre 100%ige, dem Drittelbeteiligungsgesetz unterliegende Tochtergesellschaft AlzChem Trostberg GmbH haben Zielgrößen für den Frauenanteil in ihren jeweiligen Aufsichtsräten und Vorständen sowie für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung nach § 76 Absatz 4 und § 111 Absatz 5 des Aktiengesetzes zu erfüllen. Dem sind die betroffenen Gesellschaften wie folgt nachgekommen:

- Der Aufsichtsrat der AlzChem Group AG legte am 22. November 2018 die Zielgrößen für den Frauenanteil, der im Aufsichtsrat und im Vorstand bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden soll, mit 25 % (für den Aufsichtsrat) und 0 % (für den Vorstand) fest. Per 31. Dezember 2019 lag der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 25 % und im Vorstand bei 0 %. Daneben hat der Vorstand der AlzChem Group AG den Zielwert für den Frauenanteil für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands auf 0 % bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nur sehr wenige Mitarbeiter bei der im Wesentlichen als Holdinggesellschaft fungierenden AlzChem Group AG beschäftigt sind. Unter den gegebenen Umständen ist die Feststellung einer (Zwischen-)Zielerreichung für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands zum Ende des Berichtsjahres obsolet.
- Der Aufsichtsrat der AlzChem Trostberg GmbH legte die Zielgrößen am 29. September 2017 für den Frauenanteil, der im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden soll, wie folgt fest: Aufsichtsrat 16,66 % sowie Geschäftsführung 0 %. Daneben hat die Geschäftsführung mit Beschluss vom 29. Juni 2017 die Zielgrößen des Vorjahres bekräftigt und den Zielwert im Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 für den Frauenanteil für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung auf 0 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung auf 8 % festgelegt. Per 31. Dezember 2019 wurde die Zielgröße für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung mit 11,7 % zwischenzeitlich bereits erreicht; für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung ist eine (Zwischen-)Zielerreichung zum Ende des Berichtsjahrs obsolet. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten in der chemischen Industrie sieht die Gesellschaft Zielgrößen, die dem gesetzlichen Leitbild von 30 % entsprechen, aktuell als nicht erreichbar an.

11. NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses, des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

12. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss bzw. der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bzw. der Gesellschaft beschrieben sind.

Trostberg, 28. Februar 2020

AlzChem Group AG

Der Vorstand



Andreas Niedermaier
CEO



Klaus Englmaier
COO



Dr. Georg Weichselbaumer
CSO

ANLAGE I**ERKLÄRUNG ZUM ENTGELTTRANSPARENZGESETZ NACH § 264 ABS. 3, § 289 HGB**

Das Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern ist am 6. Juli 2017 in Kraft getreten. Im Mittelpunkt des Gesetzes steht ein Auskunftsanspruch des einzelnen Beschäftigten zum Entgelt des jeweils anderen Geschlechts in Betrieben mit mehr als 200 Beschäftigten. Darüber hinaus enthält das Gesetz eine Aufforderung an den Arbeitgeber zur Durchführung von Prüfverfahren hinsichtlich der Einhaltung des Entgeltgleichheitsgebots sowie eine Berichtspflicht des Arbeitgebers mit mehr als 500 Beschäftigten zu statistischen Angaben und den im Unternehmen durchgeführten Gleichstellungsmaßnahmen. Der Auskunftsanspruch konnte erstmals ab Februar 2018 geltend gemacht werden. Der Gleichstellungsbericht ist erstmals im Jahr 2018 für das Jahr 2016 zu erstellen. Der Bericht ist dem Lagebericht als Anlage beizufügen und im Bundesanzeiger offenzulegen, § 22 Abs. 4. Entgelttransparenzgesetz. Er gehört nicht zu den Jahresabschlussunterlagen und zum Lagebericht.

AlzChem sichert seinen Beschäftigten Vergütungsgerechtigkeit und Entgelttransparenz zu. Dies wird im Einzelnen wie folgt erreicht:

- Die AlzChem Trostberg GmbH, NIGU Chemie GmbH sowie Nordic Carbide AB sind Mitglied im Arbeitgeberverband VBCI bzw. IKEM und wenden die Tarifverträge der chemischen Industrie an. Die Tarifverträge und Entgelttabellen sind für alle Beschäftigten einsehbar.
- AlzChem führt regelmäßig mit seinem Betriebspartner für den Bereich der Tarifmitarbeiter/-innen Funktionsbewertungen in summarischer Form gemäß tarifvertraglicher Vorschriften durch. Gleichwertige Funktionen werden dabei zu Jobfamilien zusammengefasst, womit eine faire sowie geschlechtsneutrale Eingruppierung und Entgeltfindung sichergestellt wird.
- AlzChem hat mit seinem Betriebspartner auch für die Bereiche der außertariflichen Angestellten und der leitenden Angestellten ein verbindliches Regelwerk zur geschlechtsneutralen, wettbewerbsfähigen Gehaltsfindung und -entwicklung vereinbart. Darüber hinaus besteht eine paritätisch besetzte Bewertungskommission, die eine geschlechtsneutrale und einheitliche Bewertung und Einstufungen der Positionen sicherstellt.
- AlzChem fördert eine frauen- und familienfreundliche Arbeitswelt. Dies gelingt vor allem durch flexible, mit dem Betriebspartner vereinbarte Arbeitszeiten und eine Vielzahl von Teilzeit-Modellen.

Die AlzChem-Gruppe beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2019 1.303 Männer (inkl. der 3 Vorstände) und 169 Frauen in Vollzeit sowie 53 Männer und 110 Frauen in Teilzeit.

Elektronische Kopie

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AlzChem Group AG, Trostberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **AlzChem Group AG, Trostberg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der AlzChem Group AG, Trostberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt 9 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle (Konzern-)Erklärung und die im Abschnitt 10 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Corporate Governance Bericht und (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen

a) Das Risiko für den Abschluss

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an der AlzChem Trostberg GmbH in Höhe von EUR 230,7 Mio. (88 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die gesetzlichen Vertreter haben eine Ermittlung des beizulegenden Werts der AlzChem Trostberg GmbH unter Berücksichtigung ihrer mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen zum Stichtag vorgenommen. Der beizulegende Wert wurde als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Es ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf. Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang in den Abschnitten 2.1 und 3.1.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen ist ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da die Anteile an verbundenen Unternehmen eine sehr hohe Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Es besteht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung aufgrund der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und länger anhaltende Wertminderung hindeuten. Zudem ist die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsüberschüsse sowie dem verwendeten Diskontierungssatz abhängig.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Wir haben uns mit den zugrundeliegenden Prozessen im Zusammenhang mit der Planung der künftigen Zahlungsströme befasst. Zudem haben wir die Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern der Planung eingeholt und untersucht, ob die Budgetplanung allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegelt. Des Weiteren haben wir Befragungen bei der Gesellschaft hinsichtlich der Sachverhalte durchgeführt, die zu einer dauerhaften Wertminderung der Anteile an der AlzChem Trostberg GmbH führen könnten und diesbezüglich auch Informationen der gesetzlichen Vertreter eingeholt.

Ferner haben wir unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten das zugrundeliegende Bewertungsmodell sowohl methodisch als auch rechnerisch nachvollzogen und beurteilt. Die im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Wertes verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielweise der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz, wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss und die Versicherung zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die ein Bestandteil der im Abschnitt 10 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. September 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der AlzChem Group AG, Trostberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Olga Resnik.

München, 28. Februar 2020

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Josef Eberl
Wirtschaftsprüfer

Olga Resnik
Wirtschaftsprüferin